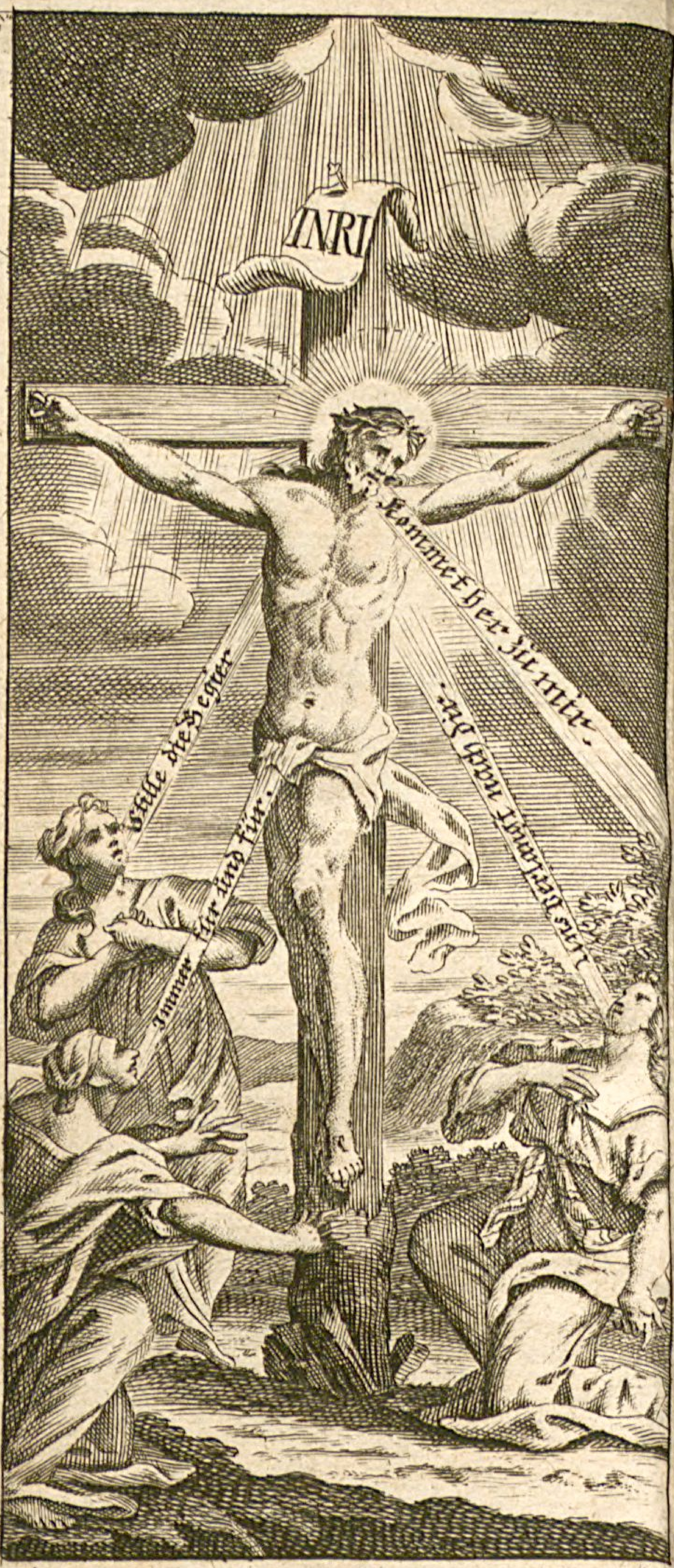
Asl. 396

Th: Hel: 2950:

Bayer. Staats-
Bibliothek
München


INRI
Kommet her zu mir.
Stille die Begier
Immer für und für.

Kläglich-thränende Und Höchst-bewegliche
Buß-Beicht- Und Abendmahls-Gebete/

Welche eine glaubige Seele vor-in-und nach diesen dreyen Christlöblichen Verrichtungen Hertz-gründlich hergen/ und von sich andächtigst hören lassen kan.

Aus bewährter reiner Lehrer Schrifften in diese bequeme Form gebracht/ Und samt hierzu schicklichen

Liedern und Kupfern

gezieret.

Von

Joh. Christoph Beern.

Nürnberg/
In Verlegung Joh. Christoph Lochners.
Gedruckt bey Joh. Ernst Adelbulner.
Anno 1706.

Hertzbewegliche Aufmunterung zur Wahren Busse.

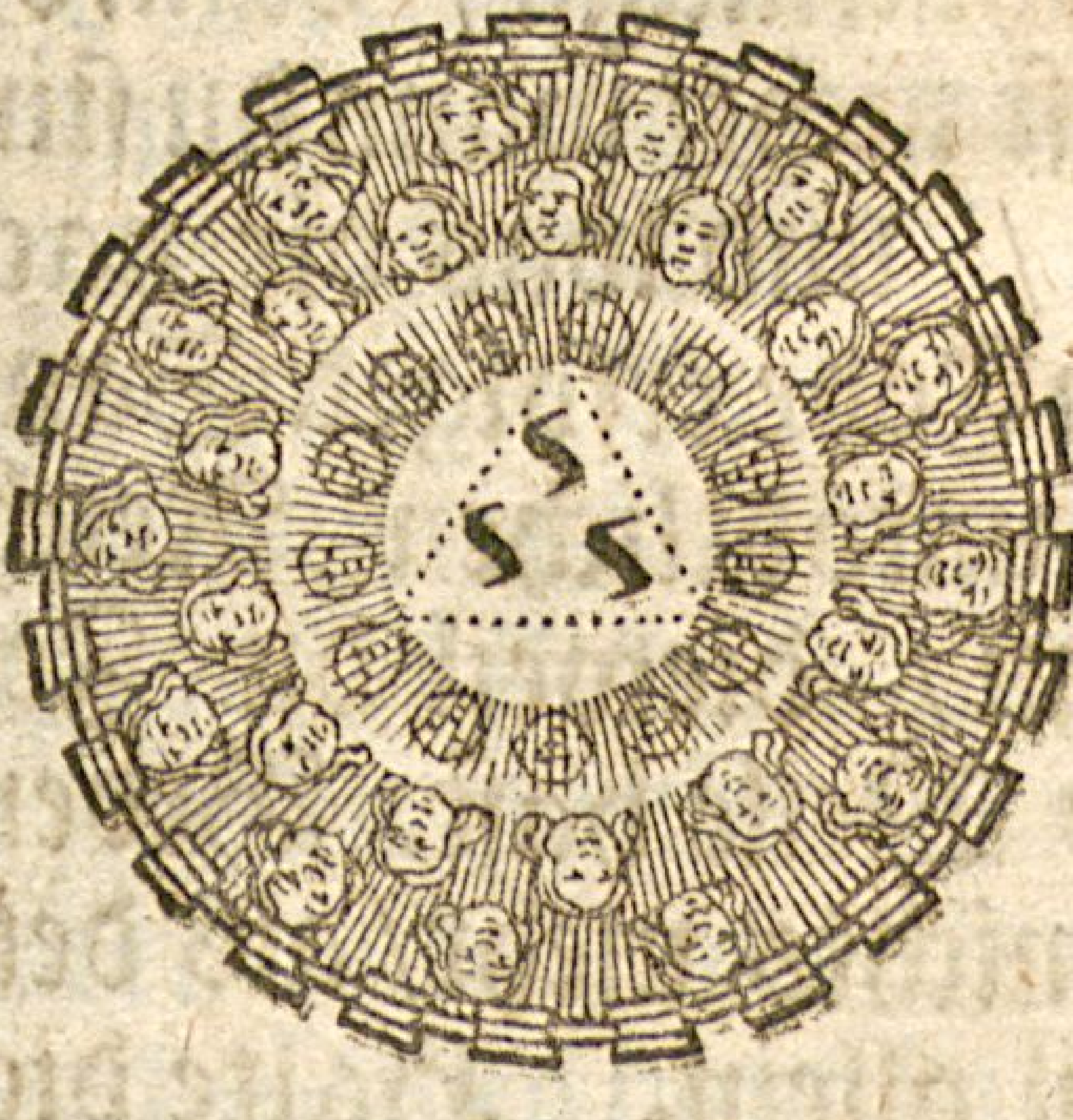
AUf / auf / meine Seele! aus der Sünden-Herberge / und säume nicht länger / dich mit deinem GOtt zu versöhnen / den du / mit deinen vielfältigen Sünden / bösen Wesen und gottlosen Leben / bißhero so sehr erzürnet / säume nicht / und spare ja nicht deine Busse länger / auf daß der Zorn GOttes dich nicht übereile /

eile / und du unbereitet / zum Abschied aus dieser Welt / erfunden / und ins ewige Verdamnis hernach gestossen werdest / bedencke doch dein Elend und jäm̃erlichen Zustand in diesem Leben / dann es ist hie gar bald um dich geschehen / drum sihe wol zu / wie du dich verhaltest / dann / heut ist ein Mensch / und morgen ist er nicht / und wie du dann gelebet / also wirst du auch deinen Lohn empfahen / darum sey allwege bereitet / und lebe in steter Busse / also / daß dich der Tod nicht unbereitet finde. Viel Leute sterben plötzlich / unbereitet und unversehens / mit denen es dann sehr ge-

fähr.

fährlich um ihre Seele stehet/dann in der Stund/ in welcher man nicht vermeint / wird des Menschen Sohn kommen/alsbald dann nun die jüngste Stunde kömmt / so wirst du dein und deines Lebens viel anders empfinden / dann du wirst traurig werden / daß du säumig und hinlässig gewesen bist. Darum / mein Allerliebster! thue jetzt/ was du thun magst / dann du weist nicht/ wann du stirbest / und was dir nach dem Tode erfolget. Samle untödtlichen Reichthum/ dieweil du Zeit und Weile hast. Bedencke nichts mehr/ als dein Heil allein. Halte dich

auf/ auf dieser Erden/ als ein Pilgrim / dem der Welt Geschäffte nicht angehen. Behalte dein Hertz frey und aufgehebt zu GOtt dem Allmächtigen/ (dann du hast hie keine bleibende Statt/) dahin sende dein Gebet/ und seufze mit Thränen/ aufdaß dein Geist/ selig nach dem Tode zu dem HErrn einzugehen/ erlangen möge.



Petr: Grosse Sünd hab ich begangen.
Jesus: Grosse Gnad sollst du erlangen.

Das I. Buß-Gebet

Eines bußfertigen Sünders/ darinnen er/ aus Betrachtung des bitter-schmertzlichen Leidens Christi/ kräfftigen Trost ziehet / und sich heilsam zueignet.

Christi Tod und bitter Leiden/
Krönet mich mit Himmels-Freuden/
Daß ich kan mit Lust abscheiden
Zu den seel'gen Herrlichkeiten.

Es ist je aller Gottseligen und Frommen einige Ehre die Schmach und Schande/ so über unsern Herrn Christum am Tage seines Leidens ergangen

 ist:

ist: In den Wunden unsers Heilandes finden die Frommen alleine Ruhe / unser Leben rühret aus dem Tode Christi / unsere Ehre aus seiner Erhöhung. Ach wie groß ist / O Himmlischer Vatter / allmächtiger GOTT / deine Barmhertzigkeit! denn ob ich wohl aus eigener Krafft erzürnen und beleidigen / aber hergegen nicht wieder mit dir versöhnen könte / sihe so hast du in Christo / deinem Sohn / mich dir wieder ausgesöhnet. Dar-

Darum schaue an desselben deines Sohnes Fleisches Vereinigung und Geheimnis / und vergib mir meines Fleisches Sünden-Schuld! gedencke/was dein allerliebster Sohn gelitten hat/und vergiß des Bösen / welches dein Knecht vollbracht hat. Hat mein Fleisch dich zum Zorn gereitzet/ ey so laß dich doch das Fleisch deines Sohnes wiederum zur Erbarmung bringen/ meine Missethatē haben freylich die grösten Straf-

ſen verdienet / aber deines Sohns meines Erlöſers / Demut und Gehorſam haben vielmehr Gnade verdienet: Iſt meine Sünde groß und überſchwehr / ſo iſt meines Erlöſers Gerechtigkeit noch viel gröſſer und überwichtiger / deñ ſo viel höher GOtt iſt / als der Menſch / ſo viel geringer iſt meine Sünde / als GOttes Güte / an Maß / Gewicht und Würdigkeit. Bin ich gantz und gar dein Geſchöpff / ey ſo laß mich auch dir aus Gnaden nun-

nunmehr ganz und gar wolgefallen/der du mir verleyhest den Willen also zu bitten/ gib mir doch auch die Gnade/ solches zu empfahen/ du machst/ daß ich suche/ey so hilff auch/daß ich finde/du lehrest mich klopffen /ey so thue mir auch die Thür der Gnaden auf / habe ich von deiner Gnaden/daß ich begehre das Gute/ ey so hilff /daß ichs erlange. Daß ich will / ist deine Gabe / darum hilff/daß ichs auch vollbringe. O Heil. GOtt/

gerechter Richter/ wenn ich meine Missethat verhöle/ so werden sie gantz unheilbar/ offenbar ich sie denn/ sihe/ so seynd sie gantz abscheulich/ und kräncken mich in meinem Gewissen/ erschrecken mich auch wegen der Furcht der Straffe. Warum wilst du denn deine grosse und treueste Barmhertzigkeit entziehen deme/ der seine Sünde mit so warhafftiger Reue erkennet und bekennet? obwohl meine Sünde groß sind / ey so ist doch

deine

deine Gnade noch viel
grösser uñ überschweng-
licher/darum/o heiliger
Vatter / geuß deinen
Zorn nicht so gar aus/
um dessen Sünde wil-
len du deinen Sohn
hast geschlagen mit
Kranckheit. O heili-
ger HErr JEsu Chri-
ste/ wende du deines
Vattern Zorn von mir
abe / welchen du am
Stamm des Creutzes
hast meiner Sünden
halben ertragen : O
Heiliger Geist / tröste
mich wider den Zorn
GOttes/der du im Ev-

angelio allen recht buß-
fertigen und zerschlage-
nen Hertzen/die Gnade
GOttes verkündigest/
o heiliger GOtt/gerech-
ter Richter/ wo soll ich
hinfliehen vor dem Zorn
deines Angesichts?
Steige ich in Himmel/
so bist du daselbst ge-
genwärtig/bette ich mir
in die Hölle/ so bist du
auch allda/ nehme ich
Flügel der Morgen-
Röthe/ und verkrieche
mich an das äusserste
des Meeres/ so ist deine
Rechte auch allda/zie-
het mich herfür und er-

greiffet mich. Ach in die Wundẽ meines HErrn Christi will ich mich verstecken und zu ihm fliehen. Du barmhertziger GOtt wirst ja in Gnaden ansehen den so hart verwundeten Leib deines lieben Sohnes / und von dessen wegen deine Augen wenden von den eyterigten Wunden meiner Sünden / denn deines Sohnes Blut reiniget mich von allen meinen Sünden / du wirst ja seine hertzliche Vorbitt vor das Heil der Auserwähl-

wählten nicht verach-
ten.

O Heiliger GOtt/ gerechter Richter/ mein böses Leben erschrecket mich: Sintemal/ da es am besten ist / nichts denn Sünde/ und nichtiges unnützes Wesen ist: Ja da auch etwas gutes darinnen begangen/ so ist es doch entweder unvollkommen / oder mit Boßheit also verderbet / daß es deinen Augen nicht gefallen mag / sondern mißfallen muß: Fürwahr mein gantzes Leben ist ent-

entweder in Sünden verderbet/oder sonst unnütz oder verächtlich/ wiewol/ was darff es dieses Unterschieds. Sintemal/so es unnütz und nichts würdig ist/ so ist es auch verdammlich / denn ein jeder Baum/ welcher nicht gute Früchte bringet/ wird ins Feuer geworffen / und nicht allein der/ so böse/ sondern auch der/so keine Früchte bringet / wird verbrand. Mich erschrecken die Böcke/ so zu des gerechten Richters linken Hand

Hand gestellet seyn/ und nicht so fast/daß sie Böses/sondern daß sie nichts Gutes gethan haben/den Hungrigen ihr Brod nicht gebrochen/die Durstigen nit geträncket; also ein altes verdammtes untüchtiges Holtz ist unser Leben/ und alleine des höllischen Feuers schuldig. Ach was wilstu Mensch doch am jüngsten Gericht/ wenn du solst Rechenschafft geben/wie du die Zeit deines Lebens/ so dir von dem ersten Nun deiner

An-

Ankunfft in die Welt gegönnet worden / angewendet / antworten? Seind nicht alle deine Haar gezehlet / daß dir keines vergeblich kan abfallen? Kan auch ein Pünctlein der Zeit vergebens fürüber rauschen? Ach lieber Gott / wie grosse Bekänntnis wird alsdann seyn? auf einer Seiten klaget uns unsere Sünde an / auf der andern schrecket uns GOttes strenge Gerechtigkeit / unter uns sperret die Hölle ihren Rachen weit auf / über uns

uns sehen wir den zornigen Richter / inwendig kräncket uns unser Gewissen / auswendig sehen wir die Welt vom Feuer zerschmeltzen / und mag alsdeñ kaum der Gerechte bestehen; Ach wo will sich denn zur selben Zeit der Sünder hinwenden? Und ist doch unmöglich verhohlen zu bleiben / aber unträglich zu erscheinen.

Wo soll ich denn Hülffe und Ruhe für meine Seele finden? Ist nicht einer der genennet wird der Engel des grossen

sen Raths? Ja freylich ist eben dieser unser HErr JEsus Christus/ Er ist selbst der Richter/ unter dessen Händen ich also zittere. Darum meine Seele nimm dir ein gut Hertz/ und verzage nicht: hoffe und traue vielmehr deme/ vor welchem du dich also fürchtest. Wende dich/ O HERR JEsu Christe/ um dieses deines Namens willen/ wieder zu dir / erzeige mir Hilffe/ und erhöre den/ der deinen heiligen Namen anruffet/ deine Barm-

Barmhertzigkeit wird nicht enger darvon/daß du mich in die Weite derselben einschliessest. Ich bekenne von Hertzen/o HErr/daß mein Gewissen der Verdamnus unterworffen/und meine Busse viel zu geringe/daß sie vor meine Sünde genug thun könne: Aber dessen bin ichs gewiß/ daß deine Barmhertzigkeit weit übertreffe meine Sünde/darum hoffe ich auf dich/HERR/laß mich nicht ewig zu Schanden werden/Amen.

JEsu

JEsu voll Barmhertzigkeit!
Sey zu helffen mir bereit.
Meine Buß sih' gnädig an/
Bleib mit Hülff mir zugethan.

Das II. Buß-Gebet
Oder
Reumüthiges Buß-Gespräch einer geängstigten Seele mit ihrem beleidigten GOtt.

O GOtt! zu dir ich mich wende/
Ach! mir deine Hülffe sende/
steh mir bey mit deiner Gnade/
daß mein Büssen wol gerathe.

LIebe Seele/ demnach du hast in dem Gesetz-Spiegel gesehen/ wie heßlich du zugerichtet/ wie übel du gestaltet/ wie jämmerlich du besudelt/ und wie

wie sehr du verderbet seyest / an allen deinen Kräfften / daß auch an deiner gantzen Hütten / dem Leibe nichts gesundes / von der Fußsohlen an / bis auf die Scheidel des Haupts / so sollt du nicht sicher und schläfferig seyn; sondern es herzlich beweinen / ernstlich darüber seufzen / und mit grossem Eiffer klagen: Ach! daß ich Wassers genug hätte in meinem Haupte / und meine Augen Threnen-Quellen wären / daß ich Tag und

Nacht

Nacht beweinen mögte meinen grossen Sünden-Jammer! derowegen wache auf/ wache auf liebe Seele! und klage deinem GOtt/ diese so grosse Sünden-Noth/ Er allein kan dir helffen/ denn ein geängstigt- und betrübt- zuschlagenes Hertz / will Er nicht werffen hinwerts/ Ach! komme eilends/ ehe du verdirbest/ komm stätig/ biß du erwirbest/ komm und seufze: O GOtt und Vatter! was hab ich gethan/ wie thöricht habe

ich gehandelt / und wie übel habe ichs getroffen / daß ich so gesündiget habe? O Sünde! Sünde! welch ein Greuel? O Sünde! Sünde! welch ein schwere Last bistu mir? Ich darff und kan meine Augen nicht mehr aufheben zu deinem heiligen Thron / denn meine Hände sind voll Sünden-Bluts / dafür du das Angesicht verbirgest. Deine Pfeile stecken in mir / und deine Hand drucket mich / daß ich vor meiner

Sün-

Sünden-Bürde mich nicht aufrichten kan.

O wehe! wehe mir! daß ich also gesündiget habe / es ist nichts gesundes an meinem Leibe/vor deinem Drohen/ und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meiner Sůnde. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt/ und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwere worden. Nun erfahre ich erst / was ich mit meinen Missethaten hab ausgerichtet / und befindet sich/was meine

Boßheit verdienet/nun muß ich innen werden/ was es vor Jammer und Hertzenleid bringe / der Stimme des HErrn nicht gehorchen. Dich/ meinen GOtt/habe ich verlassen/darum hast du mich auch sincken lassen. Dich habe ich verworffen /darum hastu mich darnieder geworffen. Deine Gebot habe ich verachtet/ darum hast du wieder deine Hände abgezogen/und mich in Jammer und Noth/ in Angst und Verderben/ kom-

kommen lassen. Ach mein GOtt und Vatter! was habe ich doch gethan / wie thöricht habe ich gehandelt/und wie übel habe ichs doch getroffen? Ich gedenke an deinen Zorn/ Ach! an deinen grimmigen Zorn / welcher brennet bis in die unterste Hölle. Solchen deinen unerträglichen Zorn habe ich / mit meinen Sünden/erreget/mit meinen Missethaten gemehret/ und mit meinen vielfältigen Ubertrettungen angezündet / daß er lei-

der über meine verdam̃liche Sünden daher brennen will. Das macht mich seufzend und schreyend: Ach HErr! HErr! straff mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grim̃/ HErr! sey mir gnädig/ denn ich bin schwach / heile mich HErr! denn meine Gebeine sind erschrocken / und meine Seele ist sehr erschrocken.

Ach mein Gott und Vatter! was habe ich gethan? Sihe meine

Seele! Sihe / es komt der Tag des grossen Gerichts / er kommt schnell / und verzeucht nicht. Wer wird aber seine Zukunfft erleiden mögen? Es ist der Tag des Zorns / der Tag der Angst / der Tag des Traurens und Wehklagens. Ja ein solcher Tag / daran die helle Posaunen erschallen wird. O wie ein erschröckliches Donner-Wort werden die Gottlosen an diesem Tage hören? Ach! du sündliche Seele / du unfrucht-

barer Baum! wo sind deine Früchte? Du bist werth / daß du abgehauen / und ins ewige Feuer geworffen werdest. Sage aber / was hast du für Früchte getragen / sind es nicht deine Sünden / Ubertrettung und Missethaten: Welche lauter böse Früchte / unnütze Disteln und stechende Dörner seynd? O wolte Gott! sie durchstechten und kränckten dich durch wahre Reue und Busse / daß du einmal aufwachtest / dieselben

er-

erkennetest und davon ablieſſeſt. Ach du dörres unfruchtbares Holz! des ewigen Feuers wol würdig/ ja nur gar zu wohl würdig/ was willt du antworten an jenem groſſen Gerichts-Tage/ da du Rechenſchafft geben ſollt deines gantzen Lebens halber/ biß auf den kleineſten Augenblick: Da wirſt du empfangen/ was du verdienet/ da wird keine Zeit mehr ſeyn/ Buſſe zu thun.

O wehe dir/ du hartes Hertze! wenn dich

auch das höllische Feuer nicht kan erweichen. Du solltest über deine Sünden bitterlich weinen / wie Petrus / du solltest weinen / biß du nicht mehr weinen köntest / wie dorten David. Du solltest / wo es möglich wäre / Blut weinen / wenn du gedenckest / was vor ein unerträglicher Schmertzen die Gottlosen überfallen wird. Ach! daß ich doch einmal Wassers genug hätte in meinem Haupte / und meine Augen Thränen-Quellen wären

ren / daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweinen könnte. Sihe meine Seele / derselbe wird dein Richter seyn / den ich mit meinen Sünden so vielfältig verhöhnet habe. Ach wehe! wehe mir! wem habe ich gesündiget? Ach wie habe ich meinen Gott entunehret / wie habe ich den Allmächtigen erzürnet! Ich elender Mensch / was hab ich gethan / wie übel habe ich gehandelt! O Zorn deß Allmächtigen! falle nit

über mich! o Grimm des Allerhöchsten verstosse mich nicht! Ach HErr sey gnädig/denn im Tode gedenckt man dein nicht! Wer will dir in der Hölle dancken? Sollte ich also mit meinen Sünden kommen für dein Gericht/Ach wie wollte ich können bestehen? Da/O eben da/würden mich anklagen meine Sünden/es würde mich erschröcken deine strenge Gerechtigkeit/unter mir würde mich ängsten der grausame Höllen-Rachen/

über mir würde mich bestürtzen der strenge gerechte Richter/in mir würde mich anfechten das böse Gewissen/ausser mir würde mich quälen die brennende Welt/ und auf den Seiten würden widerstehen alle meine Kläger: Moses mit seiner Warheit/ der Satan mit seiner Boßheit / ja alle Creaturen mit der Eitelkeit/ deren sie um meinet willen sind unterworffen gewesen/ und darinn von mir mißbraucht worden. Wie sollte ich denn

mit meinen Sünden bestehen können? Und so der Gerechte kaum erhalten wird/wie sollte denn ich armer Sünder erscheinen? Wo sollte ich hin? Wo sollte ich bleiben? Niemand wird sich können verbergen/und keiner wird erst daselbst Gnade erwerben. Darum sey gnädig/ HErr! in der Zeit der Gnaden/ und weil es noch heute heisset. Ach HErr! sey gnädig/ und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte (mit deiner Magd)

Magd) denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht; so du willt/ HErr Sünde zurechnen / HErr! wer will bestehen? Solches von dir zu erlangen/ seufze ich also:

Wende ein HErr! dein Erbarmen/
Bey mir Leibs- und Seelen-Armen/
nim̃ mich auf zu deinem Kind/
daß ich Hilff und Rettung find.

Das III. Buß-Gebet
Zu GOtt dem Vatter/ Um erwünschte Erlangung seiner Güte / Gnade und Barmhertzigkeit.

Hertzens-Vatter ich dein Kind/
Nichts als Qual und Angst empfind/

We-

Wegen meiner Missethaten
Du kanst mir am besten rathen.

Ach mein allerliebster getreuer GOtt und himmlischer Vatter / ich habe zwar gesündiget im Himmel und vor dir / und bin nit werth / daß ich dein Kind heisse / noch dich einen Vatter nenne / oder als einen Vatter anruffen solte. Dann ich habe dich nicht kindlich geliebet / nicht als einen Vatter gefürchtet / auch nicht wie ein Kind seinem GOtt und Vatter vertrauet. Aber

ich

ich komme dennoch zu dir/ o Vatter aller Gnaden/ mit dem verlohrnẽ Sohn/ und bitte dich hertzlich/ nimm mich wieder zu Gnaden auf. Dann ich weiß sonst von keiner Hilffe/ Abraham weiß von uns nicht/ und Jsrael kennet uns nit/ du aber/ HErr/ bist unser Vatter/ von Alters her ist das dein Name. Ach laß diesen deinen Namen auch an mir offenbar werden/ und wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet/ also erbarme dich

HErr/

HErr/ über mein furchtsam Hertz. Du HErr/ weist/ was vor ein Gemächt wir seyn/ wie das Graß und die Blum auf dem Felde/ wenn der Wind nur darüber wehet/ so ist sie nicht mehr da.

Hast du doch die Welt also geliebet/ daß du deinen eingebornen Sohn gegeben/ aufdaß alle die an ihn glauben/ nit verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben. Warum wolltest du mich dann deiner so grossen Liebe/

Dei-

deines eingebohrnen Sohns / und deiner so theuren Verheissung nicht auch geniessen lassen? Ach lieber Vatter / sihe an seinen Gehorsam / und vergiß meines Ungehorsams / gedenke seines bittern Leidens und Sterbens / und laß mich nicht in der Ubertrettung verderben / bedecke meine Ungerechtigkeit mit dem Rock seiner Gerechtigkeit / ja nimm an sein blutig Opffer zur Versöhnung vor meine Sünde. Laß deine Gnade walten

ten über mich / so hoch der Himmel über der Erden ist. Und so fern der Morgen ist vom Abend / laß auch meine Ubertrettung fern von mir seyn. So will ich deine Barmhertzigkeit rühmen / und dich als meinen Vatter preisen hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Ja so ist es / liebster GOtt!
Ich hab Dir itzt meine Noth /
Voller Aengsten / vorgetragen /
Hilff mir / laß mich nicht verzagen.

Das

Das IV. Buß-Gebet Zu GOtt dem Sohn/ Um Hilff und Beystand/ uns bey dem himlischen Vatter auszusöhnen/ und Barmhertzigkeit und Gnade wiederfahren zu lassen.

Liebster JESU! hier bin ich /
Sieh mich an genädiglich /
Mach mir deinem Vatter günstig/
Jhn und Dich lieb ich inbrünstig.

ALlerfreundlichster HErr JEsu Christe du mein getreuster und liebster Heyland ich habe offt gehöret/ daß du gesaget hast: Kommt her zu mir alle/ die

die ihr mühselig und beladen seyd/ich will euch erquicken. Darum so komm ich auch anjetzo zu dir in meiner grossen Noth allenthalbẽ mühselig und von Sünden hart beladen/und bitte dich demüthiglich/ du wollest dich meiner annehmen als ein sorgfältiger Artzt des Krancken / als ein getreuer Hirt des verirrenden Schäfleins / und als ein liebreicher Heyland des nothleidenden Hertzens. Es ist ja in keinem andern Heil zu finden/

den / so ist auch kein ander Name gegeben / darinn mir könte geholffen werden. Du bist der einige Mittler zwischen GOtt und den Menschen / derowegen so laß mich auch dieses deines werthen Mittler-Amts anjetzo geniessen / und stelle dich zwischen deinen Vatter und mich sein ungehorsams Kind. Setze dein Versöhn-Opffer zwischen seine Gerechtigkeit und meine Ungerechtigkeit. Eröffne mir deine Wunden und Seiten / daß ich

ich mich darein verbergen/ und dadurch heil werden möge. Ja weil du je mein Heyland und Vorsprecher seyn wilt / Ach so vertritt mich auch jetzund bey deinem Vatter/ versprich meine Missethaten/ und mache mich theilhafftig deiner erworbenen Gutthaten. Ach nim̃/was mein ist/ und gib mir/was dein ist/ so werd ich meiner Sünden loß/ und des ewigen Lebens gewiß. O du Lamm GOttes/ das der Welt Sünde

trägt

trägt/ erbarme dich über mich/Amen.

O Lamm GOttes! trag Erbarmen/
Trag Erbarmen mit mir Armen/
Sieh' an meine Buß und Reue/
Meine Sünden mir verzeihe.

Das V. Buß-Gebet Zu GOtt dem Heiligen Geist.

Umb rechtschaffene Buß und Bekehrung.

O Du Heilig-guter Geist/
Deine Güt und Gnade leist/
Recht bußfertig izt zu heissen/
So will ich dich ewig preisen.

O Du allerheilsamster Tröster/Gott heiliger Geist! wie bin ich deiner Lehre/deines

Trostes und deiner Krafft so hoch benöthiget / und wie verlanget mich nach deinen Verheissungen! Menschen Lehre ist ja kein Nutz / und sind Wolcken ohne Regen / da man weder Safft noch Krafft davon haben kan. Aber dein Wort ist eine Kraft Gottes / meines Hertzens Freude und Trost / und wo es nicht mein Trost wäre / so müste ich vergehen in meinen Sünden und Nöthen. Du lehrest mich von GOttes strenger Gerech-

rechtigkeit fliehen zu seiner Barmhertzigkeit. Du zeigest mir den rechten Weg/die Warheit und das Leben/und lehrest mich / daß niemand könne zum Vatter kommen / dann durch Christum den einigen Mittler zwischen GOtt und den Menschen/ als der sich selbst für uns alle zur Erlösung gegeben habe. Ach lehre mich allezeit diese Wege/ und leite mich im̃erdar auf diesen Stegen. Sihe an meinen Jam̃er und Elend/

und führe mich aus allen meinen Nöthen.

O du Geist der Gnaden und des Gebets / wann ich nicht weiß / wie ich recht beten solle um die Vergebung meiner Sünden / so hilff du meiner Schwachheit auf / und vertritt mich bey GOtt mit unaussprechlichen Seufftzen. Verleihe / daß ich beuge die Knie meines Hertzens mit Manasse / und immerdar seufftze: Ich habe gesündigt / ich bitte und flehe / vergib mirs / und laß die Straffe nit ewig-

ewiglich auf mir bleiben/sondern wollest mir Unwürdigen helffen/ nach deiner grossen Barmherzigkeit/so will ich mein Lebenlang dich loben. Stehe mir auch bey mit deiner Freudigkeit/daß ich die Verheissung der Gnaden festiglich glaube/ von Christo nicht lasse / in der Anfechtung nicht wancke/ und wegen meiner Sünde nicht verzage/ wann der böse Feind das Leben wird verklagen/ HErr GOtt heiliger Geist/erbarme dich über mich/Amen.

Geist der Gnade steh mir bey /
Daß mein Buß rechtschaffen sey /
Daß es mir damit gelinge /
Und vor GOttes Thron hin-
dringe.

Der Andern Abthei-
lung
Von der Beicht
Das I. Gebet
Des Morgens zu
sprechen wann man zur
Beicht gehen will.

O GOtt ich trett itzt für dich /
Sieh mich an genädiglich /
Hör / was redt mein Hertz und
Munde
Hier dieser Morgen-Stunde.

O Allmächtiger / ewiger / barmhertziger GOTT / lieber himmlischer Vatter / der

Beicht: Herr! Vergieb mir meine Sünde!
Jesus: — Trost und Labsal sollst du finden.

der du in deinem Wort dich tröstlich hören lässest: Bekehret euch zu mir / so will ich mich zu euch bekehren mit Gnade und Barmhertzigkeit / O treuer und wol frommer GOTT! Ich armer sündiger und verdammter Mensch finde mich jetzo in dieser Morgenstunde mit demüthigem Hertzen / zerknirschtem Geiste und betrübter Seele für deinem Gnaden-Thron / und klage über meine schwere / grosse / viel und mannigfaltige Sünde / da-

mit ich dich von Jugend an biß auf diese gegenwärtige Stunde gröblicht erzörnet und beleidiget habe. O erbarme dich meiner / barmhertziger GOtt! Es ist mir hertzlich leid / daß ich deine Göttliche Majestät so viel tausendmahl erzörnet / und die Sünde so bößlich gehäuffet habe. Ich bekehre mich zu dir / O allerliebster GOtt / kehre dich doch auch zu mir mit deiner Gnade / nimm mich doch dein verlohren Kind an durch de!ne Barm-

Barmhertzigkeit/ wircke in mir wahre Busse/ und erhalte mich auch darinnen / und hilff/ daß ich mich nimmermehr hinfort von dir kehre! HErR JEsu Christe / du Heyland meiner Seelen/du himmlischer Gnaden-Thron/ der du alle arme bußfertige und Gnadenhungrige Seelen angenommen und erquicket hast. Nimm doch auch mich zu Gnaden an/ich komme zu dir / verstoß mich ja nicht von deinem Angesicht / wie ich leider

gar wol verdienet! Ich bin wie ein verirret und verlohren Schaf. Ach HErr JEsu/suche doch mich / als dein armes Kind/O GOtt heiliger Geist einiger Trost meines Hertzens! Ich ruffe dich an/und bitte dich um deinen Beystand / wohne und bleibe in meinem Hertzen / wirke bey mir wahre Christliche Busse / erleuchte mich mit deinem Gnaden-Glantz / daß ich mich für Sünden hüte/ und thue/was dir wolgefällig ist/und weil ich mich

mich heut in dem heiligen Beichtstuhl einfinde/ meine Sünden bekennen/ beichten/ und gnädige Vergebung derselben holen will/ so wollest du/ O Allerheiligste Dreyfaltigkeit/ mich mit deiner Gnade regieren/ daß ich heut mein Hertz recht zerreisse/ meine Sünde wohl bereue/ deine grosse Barmhertzigkeit/ mit festem Glauben ergreiffe/und hinfüro zu allem Gefallen lebe/ und gerechtfertiget aus dem Beichtstuhl heim nach

Hause gehe. Lindere und nimm hinweg die wolverdiente Straffen/ bleibe du mein Schutz und Schirm / und erhalte mich heut diesen Tag und allezeit in rechtschaffener Busse zur ewigen Seeligkeit / Amen.

Ach ja/ HErr! laß mich empfangen/
Wornach ich trag groß Verlangen.
Hör mein Seufftzen/ Aechzen/ Weinen/
Ich will mich mit dir vereinen.

Das

Das II. Beicht-Gebet
oder
Thränen-volle allgemeine Beicht und Bekanntnus gegen den allwissenden und allsehenden GOtt/ wegen des unterlassenen Guten/ und begangenen Bösen.

HErr! ich beichte meine Sünden/
Welche doch nicht zu ergründen/
Lasse Gnad vor Recht ergehen/
Sonsten kan ich nicht bestehen.

O Du Schöpffer und HErr Himmels und der Erden/ des Meeres und aller Creaturen/ heilig/ starck erschröcklich/ allmächtig/ gerecht: O du gnä-

diger und barmherziger HErr GOtt! Ich armer/ elender und unwürdiger Sünder erkenne und bekenne dir/ daß ich leider biß auf gegenwärtige Stund gewesen der allerschwerste und grausamste Sünder/ der deine hohe Göttliche Majestät so viel und mannigfaltig/ darzu auch erschröcklich erzörnet und beleidiget hat/ dannenhero nicht würdig bin/dein Kind/ und der allergeringste Diener in deinem Hause genennt zu werden:

Ja

Ja/ich bin nicht werth/ daß mich der Erdboden tragen soll/wie viel weniger / daß ich meine Augen zu dir solle aufheben gen Himmel. Deñ so du des Satans und seiner Engel nicht verschonet/ sondern sie um ihres Ungehorsams und Hochmuts willen/ vom hohen Himmels-Thron mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstossen und übergeben hast / daß sie zum Gericht behalten werden: O wo will dann ich armer und elender Sünder

Sünder erscheinen? der ich dich / liebreichen Vatter/ nicht nur mit einer / sondern mit unzehlbaren groben Sünden/ biß auf gegenwärtige Stund und Augenblick/ erzörnet / und zu beleidigen nicht aufgehöret / sondern leider Sünde mit Sünden gehäuffet habe. Solches alles aber ist mir inniglich und hertzlich leid/ und weil du bist ein Vatter der Barmhertzigkeit/ und GOtt alles Trostes / und nach deiner unermäßlichen Güte

te und Liebe/ nit anderst kanst/ als dich unser erbarmen/ gnädig seyn und verschonen: Ja/ du hast mit einem theuren Eyd geschworen/ du habest kein Gefallen am Tod des Gottlosen/ sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem bösen Wesen/ und lebe. Auf diese deine Barmhertzigkeit verlasse ich mich in kindlicher Zuversicht/ und bitte dich flehentlich und demüthiglich/ du wollest mir/ O himmlischer/ getreuer GOtt und Vatter/

ter / alle meine schwehre und mannigfaltige Sünde / welche ich von Anbegin meines sündlichen Lebens biß auf diese Stunde / wissentlich und unwissentlich begangen / und dardurch deinen gerechten Zorn erreget / zeitliche und ewige Straffen wol verschuldet und verdienet habe / aus Gnaden vergeben.

Ach HErr / sey du mir armen Sünder gnädig / und wirff alle meine Sünde hinter dich zurück! Ach HErr / ver-

verbirg dein heiliges Angesicht von meinen blutrothen Sünden / welcher leider mehr seynd / dann Sand am Meer / und Härlein auf meinem Haupt! Ach HErr / handle du nicht mit mir / nach diesen meinen schweren Sünden / und vergilt mir ja nicht / nach dieser meiner grossen Missethat! Erkenne doch / was für ein armes Gemächt ich sey / gedencke daran daß ich Staub bin! Insonderheit aber erbarme dich auch / O du allergütigster

ster GOtt und Vatter/ aller derjenigen / welchen entweder ich/ oder sie / mir Anlaß/ Ursach und Gelegenheit zu sündigen gegeben haben: Erlöse uns aus allen unsern Sünden / nach deiner unerforschlichen hochberühmten Barmhertzigkeit/ durch den allerheiligsten vollkommenen Verdienst deines Eingebohrnen Sohns/ unsers HErrn JESU Christi. Und weilen ich so grosse Missethaten weder büssen noch mit Wercken bezahlen

zahlen kan: Ach so nim̃ o lieber Vatter / zu völliger Genugthuung vor dieselbe an dir Angst und Pein / Leyden und Schmertzen / Creutz und Tod / welche dein Eingebohrner geliebter Sohn / mein einiger HErr und Heyland JEsus Christus / um aller armen bußfertigen Sünder willen / gantz willig und schuldig erduldet hat. Verleihe / wie mir / also auch allen andern / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / eine hertzliche und schmertz-

schmertzliche Reue/ eine rechte Bekanntnus aller Sünden/ eine gewisse Zuversicht deiner Gnaden/ eine ernstliche und beständige Besserung unsers sündlichen Lebens / und endlich deines heiligen Geistes Krafft in solchem allem biß ans End beständig zu verharren / und die ewige Seeligkeit zu erlangen / durch unsern einigen Versöhner und Sünden-Büsser / JEsum Christum/ Amen.

HErr! es ist mir hertzlich leyd/
Daß zu all und jeder Zeit/
Ich viel Ubels hab begangen/
laß mich wieder Gnad erlangē.

Das

Das III. Gebet
Oder
Demüthige Beicht
eines armen Sünders zu GOtt im Himmel / in welcher er erkennet und bekennet / daß er mit allen Gliedern seines Leibs sehr schwerlich gesündiget.

Ach ich armer Sünder klage /
Daß ich meine Lebens-Tage /
Meine Glieder nicht bequemt /
Noch zum Guten sie gezähmt /
Ach GOtt! solches mir verzeihe /
Und mir Hilff und Gnad verleyhe.

ICh armer / elender Sünder / bekenne mich GOtt / meinem allwissenden Hertzenskündiger / daß ich leider mit allen Gliedmassen

massen und Sinnen meines Leibes / schwerlich und mannigfaltiglich gesündiget habe. Dann mit meinem Haupt habe ich GOtt / und andere Vorgesezte / nicht recht geehrt: Meinen Hals habe ich zu schuldigem / demüthigem Gehorsam niemal biegen wollen: Meine Ohren habe ich zu Verleumdungen / schändlichen Worten / und Narrentheidungen / die den Christen nicht geziemen / geneiget: Meine Augen haben immer-

dar

dar nur nach der Eitelkeit und Nichtigkeit dieser argen Welt gesehen: Mit meiner Zungē hab ich GOTT und dem Nechsten gefluchet und gelästert: Mit meinem Munde habe ich freche Lügen geredet: Mit meinen Händen habe ich meinen Nechsten beschädiget / verletzet / fremdes Gut unrechtmässiger Weise zu mir gerissen: Meinen Bauch habe ich der leidigen Füllerey und Trunkenheit / der schändlichen Unzucht und Unreinigkeit /

keit/ und andern fleischlichen Wollüsten/ welche wider die Seele streiten/ ergeben: In meinem Hertzen habe ich gehabt böse Gedanken/ sündliche Neigungen und Begierden/ denen ich nicht gesteurt/ sondern sie in öffentliche/ vorsätzliche Sünden/ Schand und Laster lassen ausbrechen: Meine Knie habe ich gegen dem Allmächtigen GOtt in dem Himmel/ in rechter Demut niemalen gebogen: Meine Füsse seynd behend gewesen/

wesen / Schaden zu thun / und haben gewandelt lauter schädliche Irrwege / welche den Menschen verleiten un̄ hinführen in die ewige Verdam̄nus. Dieses und alles anders / O lieber Vatter / ist mir inniglich leid / und mögte von Hertzen wünschen / daß ich dir meinem getreuen Schöpffer und Erhalter / aus dessen milten Hand ich so viel Gutes empfangen / mit Leib und Seele / und allen meinē Gliedmassen / anders gedient

hätte / als es von mir unnützen Menschen leider geschehen ist. Aber HErr sey gnädig meiner Missethat / die da groß ist / wende zu mir elenden und armen Sünder dein liebreiches Angesicht / daß ich genese / neige deine Ohren / daß ich erhöret werde / kehre zu mir die holdselige Augen deiner Liebe / neige dein Haupt / daß du mich küssest mit dem Kuß deines Mundes / thue mir auf dein freundliches / erbarmendes Vatter-Hertz /

daß

daß du mich mit deiner Huld erquickest. Verleihe mir auch inskünftig Augen / die dich mit Glauben sehen / Ohren die dein heiliges Wort gerne hören / Händ und Füsse / die in deinen Gebotten wandeln / ein gehorsames Hertz / das dir williglich diene. Ach nim̃ mich mir / und gieb mich dir / daß ich hinführo alle meine Gliedmassen / ja Muth und Sinn / Leib und Seel zu eigen / in deinen Dienst ergebe / dir nach deinem Willen gehor-

samlich zu leben/ gedultig zu leiden/ und endlich frölich und seelig von hinnen abzuscheiden/ durch unsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Dir/ O GOtt! ich mich ergiebe/
Dich allein ich hertzlich liebe/
Meine Glieder dir allein/
Sollen stets zu Diensten seyn.

Das IV. Gebet
Eines recht reuenenden und Leidtragenden Sünders/ über seine Sünden und Sünden-Elend.

Hundert tausend fache Schmertzen/
Quälen mich in meinem Hertzen/

HErr!

HErr! vergieb mir meine Sünden/
Laß mich Hilff und Rettung finden.

O Gerechter und heiliger GOtt! Ach wie bin ich ein so unrein Gefäß / wie bin ich ein so grosser Sünder / ich erkenne meine Missethat / und mein gottloß Wesen / meine Sünde gehen über mein Haupt / wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden / ich hab gesündiget im Himmel und für dir / also / daß mein Angesicht voller Schande ist / meiner

Sünden sind mehr/als Sandes am Meer. Daher ist deine Hand schwer auf mir / daß mein Safft vertrocknet/ wie es im Sommer dürre wird/deine Pfeile stecken in mir / deine Hand drucket mich/es ist nichts gesundes in meinem Leibe vor deinem Dräuen/ und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde/ dein Grimm drucket mich/und drenget mich mit allen deinen Fluten; Ich habe gesündiget/und bin ungehorsam

horsam gewesen/ darum hast du billig nicht verschonet/sondern hast mich mit Zorn überschüttet und verfolget. Ach mein eigen Hertz verdammet mich/meine eigene Gedancken verklagen mich/ mein erschrocken Gemüth versihet sich des ärgsten/ die Angst meines Hertzens ist groß / führe mich aus meinen Nöthen/mercke auf mich/ und erhöre mich / wie ich so kläglich zage und heule/ mein Hertz ängstet sich in meinem Lei-

be / des Todes Furcht ist auf mich gefallen / Furcht und Zittern ist mich ankom̃en / und Grauen hat mich überfallen / es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinem Dräuen / und ist kein Fried in meinen Gebeinen / für meiner Sünde / mein Hertz ist geschlagen / meine Gebeine sind erschrocken / meine Seele ist sehr erschrocken / Ach du HErr wie lange / ich winsle / wie ein Kranich und Schwalbe / und girre wie eine Taube / meine

meine Augen wollen mir brechen / HErr stehe du mir bey / umb Trost ist mir sehr bang / ich bins wol nit werth / daß du mir helffest / aber hoch benöthiget bin ichs / ich bin ein armes Hündlein / laß mich unter deinen Tisch kriechē / und die Brosamlein deiner Gnade auflesen / ich bekenne dir die Missethat meiner Sünden / ich habe gesündiget im Him̃el und vor dir / und bin nicht mehr werth / daß ich dein Sohn heisse; ich habe nicht allein

allerhand zeitliche Straffen / sondern die ewigen verdienet. Doch will ich in solchen meinen Sünden nicht verzagen / sondern dich / O Gott / meinen HErrn / suchen / und mich trösten / daß bey dir die Gnade und viel Erlösung seye; ruffe derohalben ängstiglich: GOtt sey mir Sünder gnädig; O HErr kehre dich zu mir / straffe mich ja nicht in deinem Zorn / und züchtige mich nicht in deinem Grim / HErr! gehe nit ins Gericht mit dei-

deinem Knecht / denn für dir ist kein Lebendiger gerecht / so du willt Sünde zurechnen / HErr! wer wird bestehen/Ach sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünde / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / wasche mich wohl von meiner Missethat / und reinige mich von meiner Sünde / dann ich erkenne meine Missethat/ und meine Sünde ist im̃er für mir/ an dir allein hab ich gesündiget/ und Ubel für dir ge-

than / auf daß du recht behaltest in deinen Worten / und rein bleibest / wann du gerichtet wirst / entsündige mich mit Isopen / daß ich rein werde / wasche mich / daß ich schneeweiß werde / laß mich hören Freude und Wonne / daß die Gebeine frölich werdē / die du zerschlagen hast / verbirge dein Antlitz von meinen Sünden / und tilge alle meine Missethat / errette mich von den Blutschulden / GOTT / der du mein GOTT und Heyland bist.

bist. Tilge meine Ubertrettung um deinet willen/und gedenke meiner Sünde nicht. Ach allerliebster HErr JEsu! O du allertröstliches/allerholdseligstes/allertrautestes Bruderherz/erbarme dich mein/um deiner heiligen Menschwerdung willen/da du in deinem Leiden zitterst und zagest/um deines blutigen Schweisses willen/um deiner edlen Sanfftmuth/ um der harten Schläge willen/so du erdultet/um deiner heiligen Vorbitte willen/

len/ da du vor mich und andere Ubelthäter gebetten/ um deines heiligen Angst-Schreyens willen: Mein GOtt! Mein GOtt! warum hast du mich verlassen? Um deines heiligen Dursts willen am Creutz/ um deiner heiligen Wunden willen an Händen/ Füssen und in deiner Seiten/ um aller deiner Bluts-Tropffen willen / um des bittern Todes/ und frölichen Aufferstehung willen. Um dieses hohen theuren Verdienstes / und

über-

überwichtigen/überreichen und überflüssigen Bezahlung willen/ vergiß meiner Sünden/ und gedencke derselben nimmermehr / laß sie bedecket seyn / und rechne mir dieselben nicht zu. O GOtt heiliger Geist! Du einiger Tröster/vermehre diesen Trost in meinem Hertzen / bewahre und erhalte denselben in mir / daß ich darauf lebe/ sterbe/ und ewig selig werde. Das helffe mir/ O HErr GOtt Vatter! O Gott Sohn/mein HErr JEsu

su Christe! und HErr GOtt heiliger Geist/ einiger wahrer/hochgelobter und gebenedeyter GOtt/von nun an biß in alle ewige Ewigkeit/Amen.

Ach HErr! stehe mir izt bey/
Und mir deine Gnad verleyh/
Daß ich von den Sünden frey/
Quit/und loß/und ledig sey.

Das V. Beicht-Gebet Zur Heil. Dreyfaltigkeit um Vergebung der Sünden.

Heilige Dreyfaltigkeit/
Sey zu helffen mir bereit/
Tilge meinen Seelen-Schaden/
Nimm mich wieder auf zu Gnaden.

ACh du barmhertziger und gnädiger GOtt! gedultig und von grosser Güte und Treue / der du / durch deinen lieben Sohn / alle Sünder zu dir ruffest / dieselben zu erquicken / ich komme zu dir / und bringe nichts mit mir denn eitel Sünde und Ungerechtigkeit / eine grosse schwehre Sünden-Last / die über mein Haupt gehet / und mir viel zu schwer ist / ich bringe auch mit ein zerbrochen und zerschlagenes Hertz / das wirst du

Gott

Gott nicht verachten/ sondern diß Opffer dir lassen wolgefallen. Ach HErr/ du bist ja barmhertzig und gnädig/ gedultig und von grosser Güte und Treue. Du wirst ja nicht ewiglich zürnen/ noch immerdar Zorn halten/ Du hast ja gesagt: Du wollest nit mit uns handeln nach unsern Sünden/ und uns nit vergelten nach unserer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erden ist/ lässest du deine Gnade walten über die/ die dich förch-

förchten / so fern der Morgen ist von Abend / lässest du unsere Ubertrettung von uns seyn / wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet / so erbarmt sich der HErr / über die / so ihn förchten. Ach HErr GOTT Vatter! sihe an meinen Jammer und Elend / und vergieb mir alle meine Sünden. O HERR JEsu Christe / Du Lamb Gottes! das da träget der gantzen Welt Sünde / erbarm dich mein / um deiner heiligen Menschwerdung

dung/ um deiner heiligen Traurigkeit/ da du in deinem heiligen Leidē zitterst und zagest/ um deines heiligen Todes-Kampff und blutigen Schweisses/ um deiner grossen Schmach/ harten Schläge/ Verspottung und Verspeyhung willen/ so du erlitten/ um deines heiligen Gehorsams biß zum Tod am Creutze/ um deiner hohen Gedult/Sanfftmut und Vorbitte willen/ um deines heiligen Angst - Geschreyes/ Durstes/ Wunden/

Bluts

Bluts-Tropffen und bittern Todes willen / vergieb und vergiß alle meine Sünde. O Gott heiliger Geist/ Du einiger Tröster! zünde an diesen Trost und bewahre ihn in meinem Hertzen / daß ich ihn nimmermehr verliehre; sondern darauf lebe und sterbe/ und in diesem Glauben/vor Gottes Angesicht erscheinen/auch die ewige Seligkeit erlangen möge / Amen.

O GOtt Vatter! schütze mich/
JESU! hilff mir gnädiglich/
Heilger Geiste steh mir bey/
Und Vergebung mir verleyh.

Das

Das VI. Beicht-Gebet Zu den beleidigten GOtt um Vergebung der Sünden.

Ach! mein GOtt! Ach! mach mich loß/
Von den Sünden/ die sehr groß/
und mich ängsten/ quälen/ drücken/
Du allein kanst mich erquicken.

Barmhertziger GOTT! ewiger Vatter! groß sind meine Sünden/ viel und mächtig ist meine Missethat/ meine Ubertrettungen sind unzehlich/ dann alle mein Tichten und Trachten von Jugend auf/ ist nur zum Bösen geneiget. Ach HErr!

HERR! wer kan mercken / wie offt er fehlet? Sihe / ich erkenne meine Missethat / und meine Sünde ist immer für mir. An dir allein hab ich gesündiget / und übel für dir gethan / auf daß du recht behaltest in deinen Worten / und rein bleibest / wann du richtest: Ich bitte aber deine unaussprechliche Mildigkeit / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / dann für dir ist kein Lebendiger gerecht: Wann du willt / HErr! Sünde zurechnen /

HErr! wer will bestehen/dann sihe/auf tausend kan der Mensch dir nicht ein Wort antworten/ sintemal all unser Gerechtigkeit ist für dir / wie ein befleckt Kleid. Derohalben erbarme dich mein / nach deiner Güte / und tilge meine Sünde/nach deiner grossen Barmhertzigkeit / wasche mich wohl von meiner Missethat/und reinige mich von allen meinen Sünden / um deines Namens willen. HErr! sey mir gnädig/ heile meine

Seele/

Seele / dann ich habe / leider! an dir gesündiget. Gedencke / HErr! an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist. Ach gedencke nicht der Sünden meiner Jugend / und meiner Ubertrettung / gedencke aber mein / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / um deiner Güte willen. Gedencke auch daß wir Fleisch sind / ein Wind / der dahin fähret / und nit wieder kommt / und laß ab von deinem Zorn über uns. O gütiger GOtt! ich bekenne

ja / daß nit mein Werck noch Verdienst mögen austilgen meine Sünden / oder deine Gnade erwerben / sondern allein das heilige Leiden und Sterben JESU Christi / des unbefleckten Lämbleins / ist eine reiche Bezahlung für unsere Mißhandlung / und sein Blut / vergossen zur Vergebung der Sünden / ist eine Abwaschung und Reinigung unserer Seelen. Auf solch Vertrauen und Hoffnung ruffe ich zu dir / du wollest die Uber-

Ubertrettung deinem Volck aus Gnaden vergeben / die Sünde bedecken / und unsere Missethat uns nicht zurechnen. Verzeihe mir auch die verborgene Fehle / auf daß meine betrübte Seele / und die Gebeine / welche sehr erschrocken sind / wiederum erfreuet und getröstet werden. Dann / dein ist die Barmhertzigkeit und Vergebung / bey dir ist die Gnade und viel Erlösung. O HErr! erhöre die Stime meines Flehens

hens und Gebets / und verachte nit das Heulen meines Hertzens / um JEsu Christi willen / Amen.

HErr GOtt Vatter im Himel! erbarme dich mein. HErr GOTT Sohn! der Welt Heyland! erbarme dich mein. HErr GOtt heiliger Geist! erbarme dich mein. Der HErr segne und behüte mich / der HErr erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe

be mir seinen Friede/ Amen.

Ach HErr! ich bekenne dir/
Daß ich leyder! für und für
Hab gehäuffet Sünd mit Sünden/
Laß mich Hilff und Rettung finden.

Das VII. Gebet

Zu Hause zu sprechen/wañ man in die Kirche gehen/ und daselbst vor dem Kirchen-Diener seine Beicht ablegen will.

Laß aus deines Dieners Mund/
O HErr! mir bald werden kund/
Daß mir meine Sünd vergeben/
Schaff in mir ein neues Leben.

O Liebreicher him̃lischer Vatter/ barmhertziger GOtt/ des-

dessen Gnade und Güte kein Ende hat/ die gegen uns armen gebrechlichen Sündern so groß/ reich und mächtig ist/ daß wir dir billich dafür Danck/ Lob/ Ehr und Preiß sagen sollen. Dann weil du frommer GOTT! um unserer grossen Schwachheit willen/ neben dem gemeinen Wort und sonderbaren Gnaden-Bund/ den du mit uns/ durch das Sacrament der heiligen Tauffe/ gemacht hast/ noch darüber auch die sonderbare

re

re tröstliche Absolution/ und das Sacrament des heiligen Abendmahls zum steten Gebrauch der Schwachgläubigen/ hast gestifftet und eingesetzet: So will ich nun hingehen in das Haus des HErren/ zu meinem Beicht-Vatter/ und verordneten Diener des Worts/ und allda im Beicht-Stuhl die heilige Absolution/ und darinnen die sonderbare Vergebung meiner Sünden/ auf deinen Befehl/ suchen und holen/ und

darauf (Morgen wills GOtt) noch / zu mehrer Versicherung meines schwachen Glaubens / mich auch mit dem Leib und Blut deines Sohnes / in seinem Abendmahl speisen und träncken lassen. Darzu gib mir nun Gnade und den heiligen Geist / auf daß ich solches mit rechtem Glauben und Verstand thue / und des reichen Trostes darinnen theilhaftig werden und bleiben möge / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen.

Nun geh ich hin/ HErr! ich bitte/
Segne meine Schritt und Tritte/
Ach verleyhe/ daß ich rein
Möge bald von Sünden seyn.

Das I. Gebet
In der Kirchen/ ehe man zum Beichtstuhl sich begeben will.

Ach GOtt! stehe mir hier bey/
Daß ich dir gefällig sey/
Lasse mich Genad erlangen/
Und Vergebung bald empfangen.

O Du mein getreuer GOtt/ gnädiger Vatter/ sihe/ ich will jetzund auf Erkänntnis meiner Sünden/ in den heiligen Beicht-Stuhl tretten/ und daselbst als

 ein

ein armer hochbe-
schwerter Sünder mich
bey dem heiligen Pre-
dig-Amt angeben/mei-
ne grosse und vielfältige
Sünde deinem Diener
als dir selbst/bekennen/
und derselben sonderba-
re Absolution und Ver-
gebung/zu Stärckung
meines schwachen
Glaubens demüthig-
lich begehren. Ach
HErr/ verleihe mir dei-
ne Göttliche Gnade/
daß ich mit wahrer Reu
und Leid/und mit rech-
ter Andacht beichte/die
Stimme deines Die-
ners

ners als deine selbst eigene Stimme höre/ und die fröliche Absolution und sonderbare Entbindung aller meiner Sünde/ mit rechtem Glauben und Verstand annehme/ auf daß ich mit reinem Hertzen und inbrünstiger Andacht das hochwürdige Abendmahl würdiglich empfahen möge. Lieber Vatter/ ermuntere mein Hertz/ stärcke meinen Glauben/ tröste meine Seele/ hilff meiner Schwachheit/ und was mir noch

an Reu und vollkomme-
ner Busse mangelt / da
sihe an die überreiche
und kräfftige Busse des
bittern Schmertzen-
Lebens und angsthaff-
ten Creutz-Todes dei-
nes Sohns. Auf dein
Wort und Befehl trette
ich jetzt hinzu / HErr /
sey du mit mir um dei-
nes Namens willen /
Amen.

Ach GOtt! mein Hertz ist bereit /
Jetzt zu dieser Stund und Zeit /
Mich im Beichtstuhl einzufin-
den /
Ach vergieb mir meine Sün-
den.

Das

Das Andere Gebet in der Kirchen / wann man vor dem Priester seine Sünden bekennen will.

Mein Hertz macht mir angst und bang/
Ach HErr! bleib von mir nicht lang/
Sprich durch deinen Diener frey
Mich von Sünden mancherley.

ACh HErr / Du barmhertziger GOtt und Vatter unsers lieben HErrn JEsu Christi / du hast / neben deinem heiligen geprediaten Wort / auch die Beicht und Absolution verordnet / und biß anhero

hero in deiner lieben Kirchen und Gemeine gantz vätterlich erhalten/daß mit und neben andern auch ich armer elender Sünder zu dem überschwenglichen Reichthum deiner himlischen Gnaden gelangen möge und solle. Auf diese deine heilsame und gnädige Verordnung/ gehe ich anjetzo hin zu dem Beichtstuhl/meine schwere und mannigfaltige Sünde/in hertzlicher Reu und Leid/ öffentlich zu bekennen/ und von dem Prediger die

die höchsttröstliche Absolution der gnädigen Vergebung aller meiner Sünden mit Freudẽ anzuhören. Und bitte dich von gantzem Hertzen / du wollest in mir ein ernstliches und sehnliches Verlangen nach diesem so herrlichen Gnaden-Werck erwecken / einen wahren lebendigen Glauben an deine so theure Verheissung verleihen / damit ich recht und wohl erkenne / vestiglich glaube / und mich sicherlich getröste / daß alles dasjenige /

nige / was der Diener deines heiligen Worts allda in der Absolution aus deinem Göttlichen Befehl mit mir redet und handelt / so gewiß und wahr sey / als weñ es von dir selbst also geschehen wäre / und du mich selbst von allen meinen Sünden loß gezehlet hättest. Laß mich auch dessen in aller Noth / Anfechtung und Widerwertigkeit hertzlich erfreuen / und darauf im Leben / Leyden / und im Sterben getrost verlassen. O GOtt /

ab-

absolvire/reinige/stärcke/tröste und erleuchte mich durch deine Kraft/ und gib Gnad/daß ich diese hochseelige Absolution in rechter Busse/ ungezweiffelter Zuversicht/ gutem beständigen Fürsatz hinfüro mein sündliches Leben zu bessern/in Brüderlicher Liebe/rechtschaffener Versöhnung mit dem Neben-Menschen/ und schuldiger Danckbarkeit/ würdiglich fasse/ und gewiß glaube/ weil ich armer gebundener Sünder/ nunmehr

mehr von allen meinen Sünden entbunden / und von den Fesseln deß höllischen Kerckermeisters entlediget bin / ich nun nicht übel fahren / noch ewig könne verlohren werden / denn du / O GOtt / bist mein Helffer / Tröster und Erretter / laß mir nun anjetzo darzu verhelffen das theure blutige Verdienst JESU Christi / meines einigen HErrn und Heylandes / Amen.

HErr! ich komme / nimm mich an /
Hab ich gleich unrecht gethan /
Siehe mein zerknirschtes Herz /
Lindre meinen Seelenschmerz.

Das

Das dritte Gebet in der Kirchen ehe man die Beicht ableget.

Nun HErr! Nun bin ich bereit/
Mit Angst und Bußfertigkeit/
Zu den Beicht-Stuhl mich zu kehren/
Wollest meine Bitt erhören.

ALlmächtiger Gott himmlischer Vater/ meine Sünden/ die ich wider dich begangen habe/ drücken mich hart/ und seynd mir wie eine schwere Last zu schwer worden. Darum bin ich in dein Haus gegangen/ mein Missethat zu bekennen/ damit ich von deinem Diener

Diener deiner gnädigen Vergebung Ankündigung / zu Trost meines zaghafften Gewissens und geängstigten Geistes / anhören möge. Bitte dich derowegen / O mein GOtt und Vatter / durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes meines HErrn und Heylandes / gib mir die Gnad deines heiligen Geistes / daß ich nicht allein aus rechtschaffenem Gemüthe / ohne Falsch und Heucheley meine Sünde im

Beicht.

Beicht-Stuhl erkenne und bekenne/ und allda vor deinem Angesicht mein reuendes Hertz ausschütte / sondern auch die Freudenreiche Verkündigung aller meiner Sünden von deinem Diener/als von dir selbst/mit warhafftigem Glauben und fester Zuversicht ungezweiffelt auf- und annehme/und mich derselben wider alle Sünde / Tod/Teuffel und Höll hertzlich tröste/ auch einen ernstlichen Fürsatz habe/ mein Leben zu bessern/

bessern/und in wahrem Glauben und Liebe gegen dir und meinem Nechsten / biß an mein seliges Ende beständig verharre. Diß Werck ist dein Werck / und wann du mich bekehrest / so werde ich bekehret. Bereite du mich/ mein getreuer GOtt / durch dein heiliges Wort/wie du mich haben willt / damit ich würdiglich bey der him̃lischen Mahlzeit erscheinen / und den wahren Leib und das wahre Blut deines allerliebsten

sten Sohnes JEsu Christi zu meiner Seeligkeit empfangen möge/Amen.

Ach ja HErr! Ach meiner Bitt/
Wollest itzt verschmähen nit/
Sondern mir mit Gnad beystehen/
Loß von Sünden wegzugehen.

Eine Beicht für dem Beicht-Vatter.

Würdiger lieber Herr/ ich bin ihn/er wolle meine Beicht hören / und mich auf den Namen JEsu Christ von meinen Sünden loß sprechen.

Ich armer sündhaffter Mensch bekenne und beklage vor GOTT und euch meine schwehre / grosse und vielfältige Sünden / damit ich meinen getreuen gütigen GOtt offt schröcklich erzörnet / und meinen Nechsten beleidiget / und damit nicht die zeitliche sondern auch die ewigen Straffen mir auf meinen Leib und Seel gehäuffet habe. Ich weiß aber und gläube festiglich / daß mein frommer und barmhertziger Gott

GOtt des Sünders Tod nit will / sondern daß er sich bekehre und lebe. Darum hoffe ich / er werde sich auch über mich erbarmen / und mich der vollgültigen Gnugthuung meines Erlösers JEsu Christi / und der Krafft seiner heiligen Wunden seliglich geniessen lassen. Bitte auch euch / lieber Herr / ihr wollet mich aufs Blut und Leiden JEsu Christi / darauf ich mich gantz und gar verlasse / von meinen Sünden loß sprechen /

und darauf zur Versicherung meiner Hoffnung und Bekräfftigung meines Glaubens mit dem Leibe und Blut JEsu Christi im heiligen Abendmahl speisen und träncken. Durch Gottes Beystand will ich mein Leben bessern. Darzu er mir in Gnaden helffen wolle / Amen.

Demüthigster Hertzens-Seufftzer bey Ankündigung der H. Absolution.

HErr JEsu! laß diese Wort sich tieff in

in mein Hertz sencken: daß ich mich derselben in Creutz und Verfolgung / in Noth und Tod trösten / und mich auf meinem versöhnten und gnädigen Gott allezeit verlassen möge/ Amen.

Danck-Gebet nach der Heiligen Absolution.

Auf mein Hertz zu GOTT dich schwinge/
Ihm Lob- und Danck-Opffer bringe/
Vor die Gnade mir ertheilet/
Nun bin ich von Sünd geheilet.

SEy nun wieder zu frieden / meine

Seele / denn der HErr thut dir Guts / du bist lange Zeit unruhig in mir gewest / dich geängstet / alle Sinnen betrübet. O Wunder / daß ich nicht vergangen! weil kein Friede in meinen Gebeinen zu finden war. Dir / mein JEsu / hab ichs zu dancken / der du mich erhalten. Du / mein GOtt / hast heute süsse Frucht der Lippen geschaffen / und meiner Seelen predigen zu lassen. Friede / Friede / ich der HERR will sie heilen! Da jetzo /

O GOtt/dein Diener mein Beicht-Vatter in den Namen der heiligen Dreyfaltigkeit mir die gnädige Vergebung der Sünden verkündigte/ hilff/ewiger GOtt/wie gab sich mein Gewissen zu Frieden / und ward stille in mir! Davor dancke ich dir ja billig und hertzlich/Amen.

Sey nun wieder zu Frieden meine Seele/ denn der HErr thut dir Guts. Er thut dir alles Gutes/um seiner Gerechtigkeit willen will er dir wol/ und hat Ge-

dancken des Friedes über dich. Ist das nicht Gutthat? Du warest im Sünden-Schlam biß an die Seele gesuncken/ aber der HErr hat dich heraus gerissen/ und aus dem Angst-Meer geholet. Ist das nicht Gutthat? Du hattest gesündiget/ aber er handelt nicht mit dir nach deinen Sünden/ und vergilt dir nicht nach deiner Missethat/ sondern so hoch der Himmel ist über der Erden/ lässet er seine Gnade über dich (Ihn fürch-

fürchtenden) walten. Der HErr hat meine Seele aus dem Tode gerissen. O Freude! Ich war gebunden/ du hast die Trübsals-Bande/ die Bande meiner Sünden zerrissen. O Trost! Ich wandelte in Finsternis/ und sollte in die ewige Finsternis verstossen werden/ Du machest meine Finsternis Liecht/ und errettest mich von der Obrigkeit der Finsternis. O Güte.

HErr mein GOtt/ jetzt sehe ich deine

Krafft! Du sagtest in der Erschaffung: Es werde Licht / und bald ward alles voll Licht. Du sprachest zu meiner verfinsterten Seelen: Werde Licht / und das Licht deines Antlitzes erhubest du über mich / und davon bin ich genesen. Du sprachest zu meiner Seele: Ruhe und sey stille! wie Jeremias zu dem Blut-Schwerdte. Und nun ist Ruhe in mir. Des muß ich dir / HErR GOtt / höchlich dancken. Ich war ein geschüchtert

schüchte Rehe / wie eine Heerde ohne Hirten / wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. Du aber leitest mich zu deiner Gemeine / du Seelen-Hirt / und hast meine Seele zu frieden gesprochen / du hast sie geweidet auf deiner grünen Trost-Auen / geführet zum frischen Wasser und erquicket. Ich war verwundet biß auf den Tod / du hast meine Seele daraus gerissen / das Oel deines süssen Evangelii und die Vergebung der

Sünden darein treuffeln lassen. O wie kan ich dirs gnugsam verdancken? Bin ich doch als neu lebendig/ich bin entronnen von dem Tode wie David in die Höle Adullam. Ich bin entrissen von der Höllen-Feuer wie die drey Männer im Feuer-Ofen. Ich bin errettet von dem Löwen dem Teuffel/von den Löwen Zähnen den Sünden/ wie Daniel/in der Gruben/ und habe in JEsu Friede / Ruhe und Leben. Ey so sey nun wieder

der zu frieden meine Seele / dancke / lobe / preise davor deinen GOtt täglich / herzlich / ewiglich. Der HErr hat auch deine Augen von Thränen gerissen. HErr / du hast meine Buß-Threnen gesehen / mein Flehen gehöret / mein Gebet angenommen / und meine Seuffzer vor dich kommen lassen. Endlich hat dich meiner gejammert / und hast nun meine Augen der Thränen benommen. Laß nun / meine Seele / dein Schreyen und

Weinen und die Thränen deiner Augen; denn die dem David gethane Bottschafft: Der Herr hat deine Sünde weggenommen / du sollt nit sterben / ist auch dir heut angesaget. Der HErr hat dich mit Gnaden-Augen angesehen wie Petrum nach der Verleugnung / wie den Schächer in der Bekehrung / wie die weinende bußfertige Sünderin. Mein GOtt / jetzo dancke ich / wie du versprochen deine Knechte sollen frölich seyn / und vor

gutem Muthe jauchzen; diß lässest du mich deinem Knecht (Magd) auch empfinden. Was kan ich nun anders dir davor vergelten / als dich mit meiner Seele / mit meinem Munde und allem Vermögen zu rühmen?

Sey nun wieder zu Frieden meine Seele / denn der HErr hat deinen Fuß vom Gleiten errettet. Der Gerechte kan auch des Tages siebenmal fallen; vielmehr war ich wie ein verirret Schaaf / ich war

war abgewandt von dem Wege der Frommen/des Himmels und der Seeligkeit/ ich war auf die breite Bahn/die zur Höllen führet/ auf die Bahn der Spötter/ Verächter/Flucher/ 2c. und Gottlosen gerathen. O wie gefährlich stund es um mich / du aber/mein GOtt/ hast mich geführet / zum Wege der Busse und Frömmigkeit! Ob ich gleich in Sünden gefallen war/hast du mich doch wieder aufgerichtet/ du hältest mich bey meiner

meiner rechten Hand. Ach laß mein Lebenlang meinen Gang gewiß seyn in deinem Wort/und laß kein Unrecht über mich herrschen! Falle ich ja aus Schwachheit / so hilff mir gnädiglich wieder auf. Leite mich wie die Jugend / gängele mich wie das Alter/und führe mich endlich zu dir / daß ich vor deinem Throne mit festem Tritte stehe/ und dich preise/ daß du so gütig und mein gnädiger GOtt bist/Amen.

Nun

Nun so bin ich wieder frey/
Und von Sünden loß gezehlet:
HErr! gieb daß ich seelig sey/
Und zum Himmel auserwählet.

Danck-Gebet nach der Absolution zu der Heil. Dreyfaltigkeit.

Heilige Dreyfaltigkeit/
Hochgelobt zu jederzeit/
Mein Hertz ist auf dich gerichtet/
Dir leb ich hinfort verpflichtet.

DJr sey Lob/ Ehr und Dank gesagt/ du heilige Dreyfaltigkeit/für das grosse Gnaden-Werck; daß du mir armen Sünder / durch deinen Diener/aus deinem Wort/die gnädige Ver-

Vergebung aller meiner Sünden hast ankündigen lassen. HErr Gott Vatter! wie groß ist deine Güte/daß du dich meiner/und aller Menschen angenommen / und deinen Sohn zu einer Versöhnung der gantzen Welt gemacht hast. HErr JEsu Christe / wie groß ist deine Gnade/daß du uns arme Sünder/mit deinem Blut/erlöset hast. HErr GOtt heiliger Geist / wie groß ist deine Liebe/ daß du den wahren Glauben auf die tröst-

liche

liche Gnade GOttes/ durch das heilsame Wort und Predig-Amt / in mir wirckest / mich stärckest/und mich zu einem heiligen Leben aufmunterst.

O mein GOtt! und mein HErr! treibe also in mir fort dein heiliges Werk/und regiere mich durch dein Wort: daß ich / zu trostreicher Bekräfftigung meines Gewissens/in eiferiger Andacht / mit frölichen Muth / als ein recht glaubiger Christ / das heilige Abendmahl / zu

meiner

meiner Seeligkeit / empfahe. So will ich dich / O Gott / mein Schöpfer / mein Erlöser / mein Heiligmacher / loben und preisen; daß du so wol an mir thust. Meine Seele soll allezeit deines Namens rühmen: Meine Zuversicht soll dein Lob verkündigen: Mein Thun und Lassen / mein Leben und Wandel / und alles was ich bin und vermag / soll alles deiner Ehre / durch deine Gnade dienen. Ich will dir dancken / HErr / unter

den Völckern: Ich will dir lobsingen/unter den Leuten: Denn deine Güte reichet/so weit der Himmel ist/ und deine Warheit/ so weit die Wolcken gehen. O HErr! segne mich/und behüte mich. HErr! erleuchte dein Angesicht über mich/ und sey mir gnädig. HErr! erhebe dein Angesicht auf mich und gib mir Friede/ Amen!

Drey in Eins! sey mir genädig/
Meiner Seelen sey beyräthig/
Daß ich möge dir allein/
unzertrennet danckbar seyn.

Danck-Gebet nach der Absolution.

JEsu Christe! Lob und Preiß
Ich dir billig itzt erweiß/
Vor die Gnade mir geschencket/
Mein Hertz ewig an dich dencket.

HErr JEsu Christe! du mein einiger Erlöser! Ich dancke dir von gantzem Hertzen/ daß du mich armen/ verlohrnen und verdammten Sünder/ vom Teuffel/ Sünd/ Schand und ewiger Verdammnis/ mit deinem Rosinfarben Blut und bittern Tod/ erlöset/

set/und jetzt/in der Absolution / alle meine Sünden aus Gnaden wiederum vergeben/ und der ewigen Seeligkeit hast theilhafftig gemacht/zu deinem Bruder und Miterben / in grosser Gnade angenommen. Ich bitte dich/ O du Lamm GOttes! du wollest mir deinen heiligen Geist geben / daß ich / durch desselbigen Krafft / Macht / Würckung und Reinigung/dich meinen Seeligmacher / durch mein gantzes Leben / möge ehren

ehren und preisen / laß mich in deinen Wegen und Gebotten wandeln / wehre und steure allem Fleisch und Blut / unterwirff mich deinem Willen / erhebe mein Hertz über alles / das auf dieser Welt ist / hinauf zu dir in den Himmel / daß ich dich allein suchen / nach dir dencken und trachten / alle meine Lust und Liebe allein zu dir möge haben / dir alleine dienen / und mein Leben allein zu deinen Ehren / und meines Nechsten Nutz

und Förderung möge zubringen/Amen.

O wie bin ich jetzt so frölich!
O wie bin ich jetzt so seelig!
Daß mich JESUS mit den Frommen/
Jetzund wieder aufgenommen.

Abend=Gebet des Tages zu sprechen/wann man zur Beicht gewesen.

HERR mein GOtt! die Nacht bricht ein/
Laß in deinem Schutz mich seyn/
Dir befehl ich meine Sachen/
Alles kanst du recht wohl machen.

O GOtt Vatter/ der du gnädig/ barmhertzig und von grosser Güte bist/ ich dancke

dancke dir vor deine grosse Güte / daß du dich über mich elenden Sünder (Sünderin) erbarmet/und mir heut Vergebung aller meiner Sünden mitgetheilet hast. Mit Schmertzen und Trauren bin ich heut aufgestanden / mit Freuden aber kan ich mich nun wieder zur Ruhe niederlegen/denn deine Gnad ist groß über mich gewesen. Ich hatte deinen Zorn verdienet/und du hast mich mit Gnaden gekrönet. Ich solte verflucht seyn/

und du hast mich mit Seegen überschüttet und geschmücket. Ich solte zur Höllen verstossen werden/ und du hast mich in den Himmel gezogen. Denn indem ich durch deinen Diener von meinen Sünden absolviret worden/ bin ich ja bey dir in Gnaden/ und bin ein Gesegneter (Gesegnete) des HErrn. Ja ich soll nun haben Theil/ mit den Auserwählten im ewigen Heil. Ach wie lieblich klingete doch die Stim̃e meines Beicht-

vatters

vatters in meinen Ohren! da ich heute hörete: Gehe hin mit Frieden / dir sind deine Sünden vergebē! wie süsse schmecket dieser Trost noch in meinem Hertzen/daß in Christi Blut und Tod mir alle meine Sünden vergeben sind! Nun kan ich mich ja mit Freuden niederlegen / nachdem ich deinem Namen gedancket/ und mich in deinen gnädigen Vatterschutz befohlen habe. Ach laß ja diesen hertzlichen Trost der gnädigen

Vergebung aller meiner Sünden niemand aus meinem Hertzen reissen! laß mich in Friede darauf einschlaffen/ und mit Freuden wieder erwachen/damit ich morgen in deinem Hause könne wallen/ und dir in deinen Vorhöfen weiter dancken/ auch zu Stärkung meines Glaubens / mich kan speisen und tränken lassen / mit meines HErrn JEsu Leib und Blute zum Leben und zur ewigen Seeligkeit/ Amen.

HErr

Commu: Jesu dich mit mir Vereine.
Jesus: Iß und trinck, du bist (der / die) Meine.

HErr ich leg mich hin zu schlaffen/
Unter deiner Engel Waffen/
Liebreich Morgen mich anblicke/
Und an Leib und Seel erquicke.

Die dritte Abtheilung Von dem H. Abendmahl.

Morgenseegen eines Christlichen Communicanten.

GOtt der Vatter steh mir bey/
JEsus Christus Gnad verleyh/
Und der Heilig Geist mich führe/
Seegne/leite und regiere.

Das walte GOtt der Vatter/der beste Schutz und Trutz in aller Noth.

Das walte GOtt der Sohn mein Leben/ Trost und Auffenthalt.

Das walte GOtt der heilige Geist mein treuer Beystand/ Regierer und Führer meiner Lebens-Tage.

Das walte die heilige und hochgelobte Dreyfaltigkeit/ unter deren Schutz und Schirm ich heute diese Nacht sicher geruhet und sanffte geschlaffen/ mich auch jezund frisch/ frölich und gesund erwachen und auffstehen lassen/welche mich auch heut

heut an der Gnaden-Taffel des HErrn JEsu mit dessen wahren Leib und Blute speisen und träncken will/ zu meiner Seelen Heil und Seeligkeit/Amen.

Ps. 86/12. Ich dancke dir/ HERR mein GOTT/ von gantzem Hertzen/ und ehre deinen Namen ewiglich.

O Lieber HErr JEsu Christe / du Hertzog des Lebens/du Brunnquell aller Gnaden und Barmhertzigkeit/wie hast du mich so einen lieblichen/so einen

herrlichen / so einen erfreulichen Tag erleben lassen! das ist der Tag / an welchem du mich zu deinem heiligen Abendmahl thust einladen / das ist der Tag / an welchem du deine unaussprechliche Liebe gegen mir hervor scheinen lässest / und mir in deinem Testament den Beut-Pfenning des Gedächtnisses / dabey ich deiner gedencken sol / und den Pfand-Schilling deiner Liebe gegen mir wilt mittheilen. Ach mein HErr JEsu / wie

wie gedenckest du aber an mich/ der ich durch die Sünde gantz verderbet bin. Deine Liebe dringet und zwinget dich darzu/ darum hast du mir diese kräfftige Artzney wider den Tod verordnet. Du wilst mir vorsetzen eine solche herrliche Speise und Tranck an dem heutigen Tage/ welche mich/ wenn ich beyde mit wahrem Glauben geniesse/ soll unsterblich machen. Ach HErR JEsu/ ich unwürdiger Mensch/ dancke dir vor

deine unaussprechliche Gnade und Wolthat in dieser Morgenstunde von gantzem Hertzen / und bitte dich demüthiglich / weil du mir heut deinen Leib und Blut zu essen und zu trincken geben willt / du wollest meine arme verschmachtete Seele damit stärcken / erquicken und erfreuen / damit ich allen meinen Feinden starck / muthig / freudig und unverzagt unter die Augen tretten möge / reinige mich von aller Unreinigkeit des Flei-

sches

ſches und des Geiſtes/ und lehre mich in deiner Furcht ein heilig Leben anfangen / damit ich dich mit Vatter und H. Geiſte in mir wohnend und bleibend behalten könne. Laß mich nicht durch die Nieſſung deines wahren Leibes und Blutes meinen Leib und Seele ſchwächen / ſondern vielmehr ſtärcken. Wilt du in mir eine reine Wohnung haben / Ach ſo reinige und heilige meinen Leib und Seele / meinen Verſtand und Sinn / mein

Hertz/mein Marck und Bein/meine Adern und alle Glieder des Leibes. Ach lieber HErr JEsu/ du wirst mir ja in diesem heiligen Abendmahl gantz als GOtt und Menschen / gantz im Brod / gantz im Wein gereichet / darum sey und bleibe du gantz mein. Leite mich mit deinen Augen / führe mich mit deiner Hand/ beschütze mich mit deinem Arm / tröste mich mit deinem Munde/ erfreue mich mit deinem Angesicht / erhöre mich mit

mit deinen Ohren/dein Fuß weiche nicht/dein Hertz wende sich nicht von mir. Also will ich nun mich bereiten und geschickt machen mit solchem Glauben in dein Haus zu gehen/ damit ich von dir zum ewigen Leben möge gespeiset und geträncket werden/Amen.

GOtt der Vatter seegne mich/
JEsus helff mir gnädiglich/
Und der Heilig Geist mich schütze/
Daß kein Unfall mich beschmitze.

Das I. Gebet

Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

O GOtt Vatter! steh mir bey/
Und mir deine Gnad verleyh/
Daß mir heute komm zu gut/
Deines Sohnes Leib und Blut.

O Allmächtiger/ und barmhertziger GOtt! sihe/ich trette nunmehr daher vor deinen Tisch/ den du vor mir bereitet hast/ den wahren Leib/ und das wahre Blut/ deines hochgeliebten/ einigen und eigenen Sohns unter dem Brod und Wein

Wein zu essen und zu trincken / und also meine Seele zu erquicken. Ach ich komme / als ein sehr krancker Patient / zu dir / HErr JEsu / als zu dem rechten Lebens-Artzt: Ich komme als ein unreiner uñ schlammigter Mensch zu dir / den Brunnen Göttlicher Barmhertzigkeit: Ich komme als ein armer stockblinder Bettler / zu dir / dem Licht der ewigen Klarheit / und Herrlichkeit: Ich kome als ein Blutarmer / zu dir dem reichen HErrn Him-

Himmels und der Erden: Ich kom̃e gantz nackend und blos / zu dir / dem grossen Ehren-König. Ich bitte dich um des unermäßlichen und unbegreifflichen Reichthums deiner Güte willen / du wollest meine gefährliche und beschwehrliche Sünden-Kranckheit heilen / und meine matte Seele erquicken. Ach wasche und reinige meinen Geist / von allem Unflat: Erleuchte meine Augen und Hertz: Erfülle mich mit den reichen

chen Gütern deines Hauses: Ziehe mich an/ und schmücke mich mit den Kleidern des Heils/ uvd mit dem Rock der Gerechtigkeit / daß ich dich/ als das rechte Engel-Brod / den König aller Könige / und HErrn aller Herren / mit solcher Ehrerbietung und Furcht / mit solcher Reu / Leid und Andacht / mit solcher Reinigkeit und Glauben/ mit einem so guten Vorsatz und Demuth empfahen möge/ wie es das Heil/und die Wol-

fahrt

fahrt meiner Seelen erfordert. Verleihe mir/ daß ich nicht allein deinen wahren Leib und Blut/ als das himmlische Pfand meiner Seeligkeit in diesem heiligen Sacrament empfahe/ sondern auch der Krafft und heilsamen Frucht theilhafftig werde. O aller sanfftmüthigster GOtt/ gieb mir/ daß ich also esse und trincke/ daß ich zugleich dardurch ein Glied deines geistlichen Leibs deiner Kirchen bleibe/ und durch die himlische Speise dermassen

massen gestärcket werde im Glauben/ daß ich deinen heiligen Leib/ den ich hier unsichtbar und verborgen kenne/ dort in Ewigkeit von Angesicht zu Angesicht in steter Freude anschauen könne/ Amen.

Ach GOtt! mache mich bereit/
Mit hertzinniglicher Freud/
Deines Sohns Tisch-Gast zu heissen/
Ich will ewiglich dich preisen.

Das II. Gebet

Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

JEsu! laß mich würdiglich/
Bald an deiner Tafel stehen/

So

So will ich hier ewiglich/
Deinen Ruhm und Preiß erhöhen.

O JEsu/ meine Liebe/ meine Freude/ mein Licht/ mein Heil/ mein Schmuck/ mein König/ mein Hirt/ mein Bräutigam/ mein ewiger Hoherpriester/ mein Leben/ mein Fried und Ruhe meiner Seelen/ Ach ich Unreiner kom̃e zu dem Ursprung aller Reinigkeit/ ich Elender und Dürfftiger kom̃e zu dem HErrn reich über alle/ ich Sünder zu dem Gnaden-Thron/

Thron / ich Krancker komme zu dem rechten Artzt / ich Hungeriger und Durstiger zu dem rechten Himmel-Brod und Brunnen des Lebens / Ach nur ein Brosamlein von deiner Gnade laß mir wiederfahren / Ach nur ein Tröpflein von deiner Güte laß mich geniessen / so werde ich süssiglich gelabet / so werde ich sicherlich erhalten. O JEsu meine Gerechtigkeit / meine Versöhnung / meine Heiligung / meine Erlösung / mein

mein Fürsprecher/mein Gnaden-Thron/mein einiger Mittler und ewiger Nothhelffer/ mein höchster Schatz/ mein stärkester Schutz/ mein einige Hoffnung und Zuversicht/wie sol ich dich würdig geniessen? Wie soll ich dich seelig empfangen? Ach sihe der Tempel meines Hertzens ist gantz unrein und unheilig/ daß du darinnen einziehest/ Ach bereite mein Hertz würdiglich/durch wahren Glauben/ durch wahre Busse/ durch wahre

wahre Demuth/ diesen hohen Gast würdig aufzunehmen. Welch einen schönen Tabernackel und Tempel bereitete Moses und Salomon dem Gnaden-Stuhl/ Ach du himmlischer Gnaden-Thron/ bereite dir auch in mir deinen Tempel/ schmücke meine Seele mit dem Liechte der Andacht/ mit dem Gold des Glaubens / mit dem Glantz der Liebe / mit den schönen Teppichen allerley Christlichen Tugenden/ daß du Lust

bey mir zu wohnen ha=
best.

O JEsu/du wahres
Osterlämblein / laß
mich dich geniessen und
essen mit der bittern
Salsen der hertzlichen
Reu / und mit dem un=
gesäuerten Brod eines
bußfertigen Lebens /
dein heiliger Leib/als er
am Creutz abgenom̃en
ward/wurde in ein neu
rein Leinwand einge=
wickelt/Ach weiche/rei=
nige / heilige auch das
Leinwand meines Her=
tzens / daß ich dich mit
heiliger Andacht um=
fahen

fahen / mit reiner Liebe einwickeln / mit den Myrrhen eines zerbrochenen Hertzens / und Geistes salben möge / das Himmel-Brod muste in einem guldenen Gefässe aufgehaben werden in der Laden des Bundes / Ach gieb Gnade / daß ich auch dich / das wahre Himmelbrod / in einem Gefässe meines Hertzens annehmen / aufheben und bewahren möge.

JEsu! lasse dich jetzt finden /
Aufs neu mit mir zu verbinden /
Laß itzt deinen Leib und Blut
Kommen meiner Seel zu gut.

Das III. Gebet Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

O HErr JEsu! sey bereit
Jetzund und zu dieser Zeit/
Dich mit mir bald zu vereinen/
Mein Hertz will vor Freuden weinen.

O HErr JESU Christe/ du einiger Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedech/ du König der Gerechtigkeit/ und Fürst des Friedens/ was ist doch der arme Mensch/daß du sein gedenckest/und des Menschen Kind/daß du dich sein

sein so annimmst? HErr/ in der Nacht/ da du von deinem eigenem Jünger verrathen worden/ hast du mehr für mein Heyl und ewige Seligkeit/ als für dein eigen Leib und Leben gesorget. Denn da hast du dein hochwürdig Abendmahl eingesetzet/ in welchem du selber das Osterlamb bist/ und mich mit deinem Leib und Blut speisest und tränckest/ daß ich darduch dir einverleibet/ im Glauben gestärcket/ zum ewigen Leben

ernehret / und mir alle deine erworbene Güter gantz tröstlich zugeeignet und versieglet würden. Ach wo komt mir das her/daß du/ o süsser HErr JEsu/ selber zu mir komest? Ach wie soll ich dir/ mein frommer Heyland immer vergelten / daß du dich so nahe zu mir thust / und eine solche himmlische Göttliche Gemeinschafft mit mir aufrichtest / dardurch ich nicht allein mit dir / sondern auch durch dich mit der gantzen hochheiligen Drey-

Dreyfaltigkeit vereiniget und verbunden werde. Und bitte dich in kindlicher Zuversicht / du wollest mich der seeligen Krafft und heilsamen Würckung solcher Seelen-Speise anitzo kräfftiglich empfinden lassen / meinen schwachen Glauben tröstlich stärcken / meine Zuversicht lieblich erwecken / deinen Gehorsam / Verdienst und Gerechtigkeit reichlich mittheilen / mich mit dir vestiglich vereinigen / daß ich nun hinfort dein Gliedmaß /

deines Fleisches und deines Gebeines sey. O HErr JEsu Christe/ du hast in der Einsatzung deines heiligen Sacraments Brod und Wein genommen/ und lässest dasselbe nochmals austheilen: Ach hilff/ daß wie Brod und Wein den Leib sättiget und erhält: Also auch mein arme/ hungerige Seele kräfftiglich zum ewigen Leben gespeiset und getrăncket werde. Du hast über Brod und Wein gedancket/ und gebetet/ Ach erwe-

cke auch anjetzo in mir wahre Andacht / daß dein Leib und Blut mir eine heilsame Flamme und glühende Kohle sey / dardurch alle sündliche böse Lust verzehrest / meine Seele und Verstand erleuchtet / mein Hertz gereiniget / erwärmet / und zu deinem Dienst feurig gemacht werde. Du hast das Brod gebrochen und gegeben: Ach erhalte deine liebe Diener / daß sie biß an der Welt Ende solch Himmel-Brod uns mögen mit-

theilen. Du hast endlich gesagt: Solches thut zu meinem Gedächtnus: Ach gieb gnädiglich/daß ich meines erbärmlichen Zustands/ deiner inbrünstigen Liebe gegen mir/ deiner heilwärtigen Menschwerdung/allertieffesten Erniedrigung/ bittern Leidens und Sterbens/Todkampfs und blutigen Schweisses nimmermehr vergesse/ sondern mich dessen allezeit/sonderlich in der letzten Todes-Not kräftiglich getröste. O Herr

JEsu

JEsu Christe / wohne und lebe du / samt deinem Vatter und heiligen Geist / in mir / und ich in dir / mache mich recht lebendig / heilig und seelig / daß ich mit lebendigem Glauben / gottseeligem Hertzen / rechtem Verstand / neuer Zungen / thätigen Händen und Füssen / deinem heiligen Namen mit Freuden diene: Daß alle meine Gliedmassen mit Lust thun und vollenden / was dir wolgefällig ist / auf daß ich anhebe eine

neue Creatur / und dir meinem einigen Haupt und Erlöser JEsu Christo gleichförmig zu werden / und durch dein Krafft zu ewigen Vollkommenheit bewahret und erhalten werde / Amen.

Hertzens-JEsu komm zu mir!
Dir ich meine Hertzens-Thür
willig und mit Freud aufthue /
Suche bey mir Rast und Ruhe.

Das IV. Gebet

Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

Ach mein JEsu bleib nicht lange!
Nach dir ist mir hertzlich bange /
Komm

Komm! Ach komm erquicke mich
Und bleib bey mir ewiglich.

O Mein allerliebster / und allerschönster HErr JEsu Christe/du Brunn des Lebens und der Unsterbligkeit/du Schöpfer aller Creaturen / sichtbaren und unsichtbaren / der du bist des ewigen Vatters ewiger Sohn/ welcher in den letzten Zeiten aus feuriger Liebe / Fleisch und Blut an sich genommen/für uns Gottlose dahin gegeben und

gecreutziget worden/ und mit seinem eigenem Blut/unsere verderbte/ sündliche Natur geheiliget und gereiniget hat. O du ewiger König und HErr Himmels und der Erden/sihe/ich armer elender Sünder erkenne und bekenne/daß ich nicht würdig bin/ daß du unter das Dach meines Hertzens eingehest/ dann dasselb ist durch die leidige Sünde gar verwüstet/ und hast bey mir keinen gelegenen Ort/da du dein Haupt möchtest hinlegen.

gen. Aber O mein frommer Heyland/ wie du hast wollen in einem Stall in der Krippen liegen/ also wollest du dich auch nicht verdriessen lassen/ in dem Krippelein meines Hertzens deine Wohnung zu haben: Und wie du ob der offnen Sünderin unreinen Mund keinen Eckel gehabt/ damit sie deine heilige Füsse geküsset: Also wollest auch für meinem Munde/ der leider von Natur noch viel unreiner ist/ und für meinen sündlichen

chen Lippen / und befleckter Zungen keinen Abscheu tragen / sondern deine Gnade verleyhen / daß ich diese meine Unwürdigkeit erkenne/ und deines allerheiligsten Leibs und Bluts/ die du wunderbarer Weise für uns geopffert hast/ mit fruchtbarem Nutzen theilhaftig werde. Denn diß heilige Sacrament hast du/ HErr mein GOtt/ du ewiger Hoherpriester/ selber eingesetzt/ daß wir es gebrauchen/ und dir dabey Lob und

Danck

Danck opffern sollen/ zum Gedächtnis deiner grossen Liebe / und deines bittern Leydens und Sterbens / dardurch du uns das ewige Heyl erworben/ und unser Elend von uns genommen hast.

O JEsu mein Heyland/ der du bey diesem deinem hochwürdigen Abendmahl selbst gegenwärtig bist/ stärcke mir mein Hertz und Glauben / durch die Süssigkeit deines Trostes/ daß ich deine Gegenwart kräfftig fühlen/

len / und mich mit Leib und Seele für dir erfreuen möge. O gütigster HErr JESU / du ewigbrennende Liebe / und unaussprechliche Brunst: O süsser HErr JEsu / du ewiges Licht / erscheine mir / erleuchte und heilige mein Hertz / reinige es von aller Boßheit / und erfülle es mit Gnade und Warheit. O JEsu / du wunderbares Himmelbrod / der du uns alle speisest / und wirst doch nicht geringer / lässest dich auch täglich essen / und bleibest

best doch gantz unversehret; hilff/ daß ich anjetzo deines warhafftigen Leibs und Bluts in deinem heiligen Sacrament geniesse zum Trost und Heyl meiner Seelen / damit ich durch dich hertzlich erquicket / von dir und durch dich das ewige Leben habe/ zu dir komme/ und deiner ewigen Ruhe geniessen möge. O JEsu / du liebliche Süssigkeit / und süsse Lieblichkeit / laß mich schmecken/ wie süß und freundlich du bist / auf-

daß

daß mein Hertz mit der Süßigkeit deiner Liebe erfüllet werde / und mein Geist deinen Ruhm verkündige hie zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Ach! ich trage groß Verlangen /
Dich/HErr JEsu! zu empfangen/
Mein Hertz ist auf dich gericht/
Kehre ein / verschmäh mich nicht.

Das V. Gebet.

Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

Hertzens-JEsu meine Sonne!
Meine Freude/meine Wonne

Brün-

Brünstig mich verlangt nach dir/
Wohne bey mir für und für.

O HErr JEsu Christe du Sohn des lebendigen GOttes/ ich erkenne und bekenne es allezeit/ daß ich freylich nicht werth bin dieser hohen Königlichen und himmlischen Mahlzeit deines Leibes und Blutes im heiligen Abendmahl. Denn ich bin je ein armer Sünder/ und du bist je der HErr HErr Himmels und der Erden. Ich bin der unwürdige Gast/ freylich nicht werth/

daß

daß du unter das Dach meines sündlichen Hertzens eingehest. Aber weil du es selbst also haben wilt / und zu dieser hohen himmlischen Mahlzeit jederman uñ sonderlich alle arme Sünder so freundlich einladest und beruffest / und nicht allein niemand ausschliessest / wie unwürdig er auch sey / seiner Sünden halben / der nur an dich glaubet / sondern noch ernstlich befiehlest / daß wir ja kommen / und allda für unsere matte

und

und schwache Seelen himmlische Speise und Tranck holen sollen.

Darum so komme ich nun auch / lieber HErr Christe / auf dein Geheiß / Befehl und Einladung / und bitte dich hertzlich / ob ich wol meiner Person halben dieser köstlichen Mahlzeit nicht werth bin / doch weil ich derselben nothdürfftig / bin eben meiner Sünden halben / Ach so nimm mich / HErr / auch auf zu einem Gast! erquicke und speise mich jetzt mit deinem

nem Leib und Blut/ und verleihe mir deine Gnade/ daß ich zu dieser heiligen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertig Hertz/ und allda deiner himmlischen Güter und Wolthaten/ so du uns darinnen aufträgest und darreichest/ in wahrem festen Glauben theilhafftig werde. Laß mir/ O lieber HErr/ diß heilige Sacrament in meinem Hertzen allezeit ein gewisses Unterpfand/ Siegel und Versicherung seyn/ der verheissenen

nen

nen Vergebung meiner Sünden zu Stärckung meines Glaubens und zu brünstiger Liebe gegen unsern Nechsten. Daß also in und durch den Brauch dieses heiligen Sacraments der Glaube in mir täglich gemehret/die Hofnung gestärcket/ mein blödes Gewissen allezeit getröstet / und meine Seele deiner Göttlichen Hulde und der ewigen Versöhnung empfindlich geniesse/ und ich also in dir ewiglich seelig werde/ Amen.

O wie hertzlich sehn ich mich
Daß ich möge küssen dich/
Mein HErr JEsu! Meine Liebe/
Dir/ja dir ich mich ergiebe.

Das VI. Gebet.

Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

JEsu! hier steh ich vor dir/
Und verlange mit Gebühr
Dich/mein Schatz bald zu empfangen/
Still mein sehnliches Verlangen.

WArlich HErr JEsu/ich bin nit werth daß du unter mein Dach gehest/ ich bin nicht werth daß du in dem Haus meines Her-

Hertzens einkehrest / und woher kömmet mir das / daß der HErr einkehrt bey seinem Knechte / der Gerechte bey dem Sünder / der Schöpffer bey seinem Geschöpff / der Heilige bey dem Unheiligen / der Allerhöchste bey dem Niedrigsten! Ach bin ich doch nur Erd und Staub / nur ein elender Made und Wurm / ja nichts und gar nichts vor dir / ich sollte billich zu dir kommen / und du kommest zu mir / Ach reinige das Haus meines

Hertzens / Ach besuche alle Winckel meiner Seelen / erleuchte die finstere Seele / tröste die traurige Seele / und bleib ewiglich bey der theuer erkaufften Seele.

O JESU meine Speise / JEsu meine Erquickung / habe ich Gnade funden vor deinen Augen so gehe nit vor deinen Knecht vorüber / sihe die Thür meines Hertzens stehet dir offen / das Thor meiner Lippen ist dir aufgethan / es ist noch Raum

in

in der Herberge / kehre ein in mein Hertz / komme zu mir / auf daß ich komme zu dir / mache mein Hertz zu deinem Tempel / darinnen du wohnest / meinen Geist zu deinem Königlichen Schloß / darinnen du regierest / meine Seele zu deinem Pallast / darinnen du herrlich erscheinest / mein Gemüth zu deinem Lust-Garten darinnen du dich belustigest / meinen Leib zu deiner Herberge / darinnen du einkehrest / gehe herein du Gebene-

deyter des HErrn/ warum ſteheſt du drauſſen/ laß heut dem Hauſe meines Hertzens Heil wiederfahren/ zeuch darinnen ein mit deiner Güte/ erfülle es mit deiner Herrlichkeit/ bringe mit die Süſſigkeit deiner Liebe/ den Geſchmack deiner Gerechtigkeit/ die Lieblichkeit deiner Güte/ die Zierde deiner Mildigkeit/ ſo werde ich ſüſſiglich getröſtet/ ſo werde ich kräfftiglich geſtärcket/ ſo werde ich höchlich erfreuet.

O JEsu meine Speise/ JEsu meine Erquickung/ ich bin mit Sünden hart beladen/ erledige mich. Ich bin vom Teuffel hefftig verwundet/ heile mich/ laß durch diß heilige Pfand mich mit dir vereiniget werden/ daß du in mir bleibest und ich in dir/ gieb dich selber mir/ ohne dich kan ich nicht seyn/ nicht leben/ nicht seelig werden: Du bist doch meines Hertzens edelster Schatz/ meiner Seelen süsseste Liebe/ meiner Anfechtung

höchster Trost / meines Glaubens stärckester Felß / meiner Versöhnung gewisser Grund-Stein / meines Todes ewiges Leben. Laß dein heiliges Abendmahl seyn eine heilsame Artzney / dadurch meine Sünden-Wunden geheilet werden / eine kräfftige Hertzstärckung / dadurch meiner Schwachheit aufgeholffen werde / eine göttliche Krafft / dadurch alle Anfechtungen überwunden / alle Versuchungen abgewendet /

det / alle Schmertzen meiner Seelen gelindert/und hergegen neue Gnade angezündet / neue Tugend gepflantzet/ neue Gottseeligkeit angerichtet/der Glaube gestärcket/die Hoffnung befestiget / die Liebe vermehret werde : Solcher verleihe mir O süssester Liebhaber/O trautester Heyland / O treuester Tröster / dein heiliges Fleisch speise mich/ dein Rosinfarbes Blut träncke mich/das Brod der Engel stärcke mich / das Wasser des Heils

 er-

erquicke mich/ labe mich/ erhalte mich zum ewigen Leben/ Amen.

Mein Hertz öffnet sich vor Freuden/
Und verbannet alles Leiden/
Weil mein JEsus kommt zu mir/
Und bleibt bey mir für und für.

Das VII. Gebet

Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

HERR JESU Christe! Du getreuer Hirt und Bischoff meiner Seelen! der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens/

bens/wer von mir isset/ den wird nit hungern/ und wer an mich glaubet/ den wird nimmermehr dürsten. Ich komme zu dir/und bitte dich demüthiglich / du wollest mich durch wahren Glauben bereiten/ und zum würdigen Gast machen dieser himmlischen Mahlzeit/ wollest mich dein armes Schäflein heute weiden/ auf deiner grünen Auen/und zum frischen Wasser des Lebens führen. Du wollest meine Seele erquicken / und

mich auf rechter Strassen führen/ um deines Namens willen. Du wollest mich würdig machen zu deinem Tisch/ und mir voll einschencken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäflein komme zu deiner Weide/ zum Brod des Lebens/ zum lebendigen Brunnen. Ach/ du wahres/ süsses Himmel-Brod! erwecke in mir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst/ daß ich nach dir schreye/ wie ein Hirsch schreyet nach

nach frischem Wasser. Für allen Dingen aber gieb mir wahre hertzliche Reu und Leid über meine Sünde/ und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens/ durch welchen ich dein heiliges Verdienst ergreiffe/ und dasselbige mein schönes Kleid fäst halte und bewahre/ damit ich nicht ein unwürdiger Gast sey. Gib mir ein demütiges/ versöhnliches Hertz/ daß ich meinen Feinden von Hertzen-Grund vergebe. Tilge

aus meinem Hertzen die Wurtzel der Bitterkeit und Feindseligkeit / pflantze dagegen in meine Seele / Liebe und Barmhertzigkeit / daß ich meinen Nechsten / ja / alle Menschen / in dir / lieb habe. Ach / du wahres Osterlämblein! sey du meine Speise / laß mich dich geniessen und essen mit bittern Salsen / und hertzlicher Reue / und mit dem ungesäuerten Brod eines heiligen und bußfertigen Lebens. Ach! ich komme zu dir / mit vieler

ler Unsauberkeit beladen/ich bringe zu dir einen Leib und Seele/voller Aussatz und Greuel: Ach! reinige mich/ Du höchste Reinigkeit! dein heiliger Leib/als er vom Creutz abgenommen ward/wurde in eine reine Leinwand eingewickelt: Ach! wollte Gott! ich mögte dich mit so reinem Hertzen aufnehmen/als es dir gefällig. Ach! daß ich dich mit heiliger Andacht umfahen/und in meine Liebe einwickeln/dich mit den Myrrhen des zerbro-

chenen

chenen Hertzens und Geistes salben sollte. Das Himmel-Brod muste in einem güldnen Gefäß aufgehoben werden/ zum Gedächtnüs/ in der Lade des Bundes: Ach wollte GOtt! ich mögte dich in einem gantz reinem Hertzen bewahren. Ach mein HErr! Du hast ja selbst gesagt: Die Starcken bedürffen des Artztes nicht; sondern die Krancken. Ach! ich bin kranck/ich darff deiner/ als meines himmlischen Seelen-Artztes.

Du

Du hast gesagt: Komt her zu mir alle/ die ihr mühseelig und beladen seyd/ Ich will euch erquicken. Ach HErr! Ich komme/ mit vielen Sünden beladen/ nim sie von mir/ erledige mich dieser grossen Bürde. Ich komm/ als ein Blinder/ erleuchte mich; als ein Armer/ mache mich an meiner Seelen reich; als ein Verlohrner suche/ suche mich; als ein Verdamter/ mache mich seelig/ führe mich von mir selber ab/ und nim mich auf zu

dir/

dir/ja in dich: Dann in dir lebe ich/ in mir selber sterbe ich; in dir bin ich gerecht/ in mir bin ich eitel Sünde; in dir bin ich seelig/ in mir bin ich lauter Verdamnus. Ach! Du/ mein himlischer Bräutigam! komme zu mir/ ich will dich führen in die Kammer meines Hertzens/ da will ich dich küssen/ auf daß mich niemand höhne: Bringe mir mit die Süssigkeit deiner Liebe/ den Geruch deines seeligen und ewigen Lebens/den Geschmack dei-

deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundlichkeit / die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demut / die Frucht deiner Barmhertzigkeit. Ach / mein himlischer Artzt! Ich bringe dir eine todte Seele / mache sie lebendig; eine krancke Seele / heile sie; ein Hertz / das leer ist von allen gründlichen Tugenden / erfülle es mit deiner Gnade / mit deinem Geist / mit deiner Liebe / mit deiner Sanftmut / mit deiner Demut /

muth/mit deiner Gedult. Ach! du süsses Brod des Lebens! speise mich ins ewige Leben / daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste. In dir habe ich volle Genüge / Du bist mir alles / bleibe ewig in mir / und laß mich ewig in dir bleiben / wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / und mein Blut trincket / der bleibet in mir / und ich in ihm / und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag / Amen.

Ach liebster JEsu! komm herein /
Die matte Seele wartet Dein /

Ach

Ach! labe sie mit deinem Leib/
Und ewig/ewig/bey ihr bleib.

Das VIII. Gebet Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

ACh wie viel bin ich dir schuldig/ ewiger Gott und Vater aller Barmhertzigkeit/ der du dich allein aus lauter Gnaden ůber mich erbarmest/ so ich doch meiner Sünden halben/ den ewigen Fluch und Tod wohl und offt verdienet hätte: Noch hast du mir und allen bußfertigen Sündern

dern zum ewigen Heil und Trost / aus höchster Liebe / senden und schencken wollen / deinen einigen und lieben Sohn damit wir / durch sein bitteres Leiden und Sterben / mit dir ewiglich versöhnet werden. Gedenck / O himlischer Vatter! wie daß er am heiligen Creutze für uns und unsere Sünden / deine Gerechtigkeit so theuer bezahlet / und mit seinem Rosinfarben Blut so reichlich erlöset hat: Und damit wir solches Creutzes und blu-

blutigen Opffers nimmermehr vergessen / hat Er uns (wiewol Unwürdigen) zur Letze / und zu einem übermässigen Schatz / seinen hochheiligen und zarten Fronleichnam / zu unserer Speiß und Tranck gelassen / auf daß wir uns seiner Liebe erinnerten / wider die geistliche Kranckheit stärckten / und in allen geistlichen Gütern zunehmen mögten.

O gütiger Vatter! ich hebe mein Hertz und Augen zu dir auf mit grosser

grosser Begierde meines Hertzens/und bitte dich gantz demüthiglich / du wollest mich würdig und geschickt machen/ daß ich jetzt/ und biß an mein Ende/ den heiligsten Leichnam und theuerbares Blut deines eingebornen Sohns / unsers einigen Heylands JEsu Christi recht und würdig empfangen möge. Ach heile derhalben die tieffe Wunden meiner Seelen / geuß darein das süsse Oel deiner Barmhertzigkeit / samt

dem

dem scharpffen Wein waarer Reu und Bitterkeit / über meine begangene Sünden. Lege auf meine Wunden das Pflaster eines furchtsamen und behutsamen Wandels. Waffne mich mit dem Schilde des starcken Glaubens / wider alle Anstösse der bösen Einfälle und Zweiffel / damit ich meinen eigenen Sinnen / Verstand / Spitzfindigkeit / und Unglauben bey diesem Sacrament / kein Statt gebe / sondern in wahrem fästem

Glauben biß zum Ende verharre.

Ziere mich / allerliebster Vatter mit Demut / Hoffnung / Liebe und Andacht / damit ich deiner Gnade und der Frucht dieses heilwärtigen Tisches theilhafftig / meine hungerige und durstige Seele gespeiset und geträncket werde / und endlich auch dort in ewigen Freuden-Leben das Himmel-Brod mit dir essen möge / Amen.

Hertz-

Hertz-bewegende Aufmunterung zu ernster Zubereitung

Vor dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

Liebste Seele trit herfür/
Nimm in acht die Christ-Gebühr
Wann du willst mit Christo speisen/
Must du heilig dich erweisen.

WEil im heiligen Abendmahl nit gemeine Speise/ auch nit ein Königs-Mahl/ sondern das allerheiligste Geheimnüs des Leibes und Bluts Christi JEsu vorgelegt wird: so ist je billich und nö-

nöthen / daß wir uns sonderlich wohl zubereiten und schicken / damit wir vor das Leben nicht den Tod empfangen / oder vor die Gnade das Gerichte. Ach wie zitterte und furchte sich der Patriarch Abrahā / der doch im Glauben wohl ausgerüst und starck war / da ihme einsmals der Sohn GOttes / in Gestalt eines Menschens erschien und verkündigte / wie er Sodoma wolte vertilgen: Aber allhier wird uns nicht nur anzusehen / das

das Lamb GOttes vorgestellet / sondern warhafftig zu schmecken und zu essen. Da Usias unvorsichtiger Weise sich nahete zur Lade des Bundes / wurde er stracks mit dem Aussatze gestraffet: Warum wollten wir uns denn verwundern / daß diejenigen / so unwürdig von diesem Brod essen / und trinken von diesem Wein / ihnen selbst das Gericht essen und trincken? denn dieses ist die rechte Lade des Bundes im Neuen

Testament/deren Vorbild war die Bundes-Laden im Alten Testament. Es lehret uns aber der heilige Apostel Paulus mit wenig Worten/die Art und Weise der rechten Zubereitung / indem er spricht: So prüfe sich nun ein jeder Mensch selbsten/und also esse er hernach von diesem Brod. Wie nun alle seelige Zubereitung zu Göttlichen Sachen muß geschehen nach der Richtschnur Göttliches Worts: Also auch

diese/

diese / davon Paulus sagt. So ist nun vonnöthen / daß wir erstlich von Hertzen erkennen unsere grosse Schwachheit: Denn was ist doch der Mensch? Nichts / denn Erden und Staub: Von der Erden seynd wir genommen / auf der Erden leben wir / und müssen wiederum zur Erden werden.

Ist nicht der Mensch ein stinckender Saame / ein Sack voll Koths / und Speise der Würme? Geschaffen zur Arbeit /

heit/ nicht zur Herrlichkeit? Der Mensch vom Weibe gebohren/ wird in Sünden empfangen / lebet eine kurtze Zeit / darum er auch traurig ist: Sein Leben ist voll Jammers und Elend an Leib und Seele/ darum er auch klaget und seufftzet. Der Mensch kennet nicht seinen Ursprung und Herkommen/ weiß auch sein Sterbstündlein nicht: Wir leben eine kleine Zeit / wie ein Herbst-Blümlein/ und hat doch dieses kurtze Leben

Leben viel Angst / Mühe / Jammers und Arbeit: Uber das müssen wir auch erkennen unsere Unwürdigkeit / deñ was ist das Geschöpff gegen dem Schöpffer gerechnet ? Nichts denn ein Schatte / ein Traum / ja wie nichts: Freylich gehet es auch also mit dem Menschen / welcher doch noch viel weit mehr unwürdiger ist / denn andere Geschöpff GOttes / als der seinem Schöpffer mit Sünden so hefftig erzürnet

hat. GOTT ist von Natur und Wesen gerecht / darum er auch von Natur über die Sünde zürnet. Was wollen wir nun als Stoppeln machen / wenn wir gesetzt werden gegen solch verzehrend Feuer? Wo wollen unsere stinckende Thaten bestehen? Wo sollen bestehen unsere Missethaten/die GOtt vor sich stellet/und unsere Sünden / die Er stellet ins Licht vor sein heiliges Angesicht? GOtt ist unendlich / und

und ihm selber stetig gleich/ unendlicher Gerechtigkeit / und unermeßliches Zorns: Ist er denn in allen seinen Werken groß und ganz wunderbarlich/ wie solte Er nicht eben also seyn/ in seinem Zorn/ in seiner Gerechtigkeit und seinem Eifer? Der seines gleich ewig wesenden Sohns nicht verschonet hat/ sollte er seines erschaffenen Bildes schonen? Da Er des Heiligen nicht schonet / sollte Er des Schalcks-Knechts schonen? Gott

hasset die Sünde so sehr / daß Er sie auch an seinem Liebsten nicht ungestrafft lassen kan / dessen wir an Lucifer / dem Obersten der Engel ein klärlich Exempel haben. Wir sollen aber nicht allein die Prüfung an uns anwendē / sondern auch an das gesegnete Brod / welches ist die Gemeinschafft des Leibs Christi: Denn also wird erscheinen der rechte Gnaden-Brunn / die unerschöpffliche Quell der Gnadē und Barmher-

hertzigkeit GOTTes. Ach wie sollte uns der HErr verlassen / die Er seines Fleisches theilhafftig machet? Denn niemand jemals sein eiges Fleisch gehasset hat. Diese heilige Speisen werden unsere Seele verneueren / und weil sie Göttliche Speise sind / GOttes Kinder aus uns machen / biß wir gelangen zur Gemeinschafft der zukünfftigen Seeligkeit / und gäntzlich GOttes Freunde und Geschlecht werden: Denn was wir wohl

allhier seynd im Glauben und Geheimnus / dasselbe werden wir dorten in der That und warhafftig seyn. Ja es werden auch denn unsere Leiber theilhafftig dieser Herzlichkeit werden / wenn wir GOtt von Angesicht zu Angesicht sehen werden: Jetzo seynd sie Tempel des heiligen Geistes und Christi / als mit dessen Blut und Leib sie geheiliget und lebendig gemacht worden. Diese heilige Artzney heilet alle Wunden der

der Sünden / dieses lebendig-machende Fleisch überwindet alle tödtliche Verbrechungen / das ist das Siegel der Göttlichen Verheissungen / welches wir einmal vor dem Gerichte GOttes können aufweisen ; bey diesem Pfand können wir sicher uns rühmen des ewigen Lebens: Denn so Christi Leib und Blut uns wird zugeeignet und ausgetheilet / wie solten nicht alle Wolthaten / so er mit seinem heiligen Leib und ge-

gesegneten Blut erworben hat / uns auch mitgetheilet werden? Solte der das wenigste versagen / der das meiste uns gegeben hat? Der seinen Sohn uns gegeben / wie sollte Er nicht mit ihme uns alles geben? Freue dich / du liebe Braut / daß die Zeit herzu nahet / in welcher du solst eingeführet werden zur Hochzeit des Lambs: Ziehe an das köstliche Hochzeitkleid / damit du nicht unbekleidet erfunden werdest: Die Gerechtigkeit aber

aber deines Bräutigams ist das rechte Hochzeit-Kleid/das du in der heiligen Tauffe hast angezogen. Unsere Gerechtigkeit kan so wenig vor das Hochzeit-Kleid bestehen/daß es auch ist wie ein Tuch eines unreinen Weibes. Darum lasset uns bey leibe nicht vermessen seyn / oder zu und an dieses Ehren-Hochzeit-Kleid / die garstigen stinckenden Lumpen unserer Wercke anflicken. Aber GOtt wolle uns bekleiden/damit

wir

wir nicht bloß erfunden werden.

Ach ja/ mein GOtt! zieh mir an/
Das Kleid/ das mich zieren kan/
Ja das Glaubens-Kleid mir schencke/
Daß ich stets an dich gedencke.

Etliche Gebet und Seuffzerlein wann man zum Altar hingehen will.

Das Erste.

O HERR JEsu Christe/ dein heiliger Leichnam/ der für mich armen Sünder/ den bittern Tod gelitten hat/ der speise mich itzo; und der theure Schatz deines

deines heiligen unschuldigen Bluts / das du für meine Missethat vergossen hast / träncke mich jetzo. Diese himmlische Mahlzeit nehre / stärcke / und bewahre mich / von dieser Stund an / biß an meinen letzten Odem / Amen! HERR JEsu! Amen! Amen.

Das Andere.

O Gütigster HErr JEsu Christe / du grosser Sündenbüsser der gantzen Welt / ich bitte dich von Grund

meines

meines Hertzens / du wollest mir deines heiligen Geistes Gnad verleyhen / daß ich jetzt würdiglich und seeliglich / mit dem Brod deinen waaren Leib / und mit dem Wein dein waares Blut / empfahe / und geniesse; und wir nimmermehr wiederum von einander getrennet werden. Amen! HErr JEsu! Amen.

Der dritte.

O HErr JEsu du ewiges Wort deß

deß Vatters / du Heyland der Welt / du wahrer GOtt und Mensch / erlöse mich durch diesen deinen heiligen Leib / und durch dieses dein kostbares Blut / von allen Sünden. Hilff / daß ich allezeit nach deinem Willen lebe / und von deinen heiligen Geboten mich nimmermehr lasse abwendig machen Amen! HErr JEsu / A.

Der vierdte.

ACh HErr JEsu / ich bin nit werth / daß du unter das Dach

Dach meines Herzens gehest: Aber HErr JEsu / der du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset / und mein Blut trincket / der bleibet in mir/und ich in ihme/sey mir armen Sünder gnädig/um deines am Creutz aufgeopfferten Leibs und unschuldigen vergossenen Bluts willen/so ich im Abendmal geniesse/ und verleyhe deine Gnade/ daß ich diß hochwürdig Sacrament nicht zum Gericht der ewigen Verdamniß / sondern zur

ohn

ohnfehlbaren Vergewissung der Vergebung aller meiner Sünden / und ewigen Seeligkeit empfahe / der du mit dem Vatter / in Einigkeit des heiligen Geistes / lebest und regierest / immer und ewiglich / Amen.

Der Fünffte.

O JESU / du unschuldiges Lämblein GOttes / für meine und der gantzen Welt Sünde geschlachtet / bereite mein Hertz / daß ich deinen allerheiligsten

sten Leib und Blut würdiglich empfahe / damit meine matte Seele gespeiset und getrăncket / erquicket und gestărket / mein Glaub vermehret / und mein sündliches Leben gebessert werde / und du in mir / und ich in dir bleibe / immer und ewiglich / Amen.

Der Sechste.

ACh HErr JEsu Christe / mein einiger Heyland und Seligmacher / ich armer Sünder bin nicht würdig / daß du mit deinem aller-

allerheiligsten Leib und Blut in mein sündlichs Hertz eingehest: Aber liebster JEsu sprich nur ein einiges Wort / so wird mein krancke Seele gesund / wider alle Sünde gestärcket / und zum ewigen Leben bewahret / Amen.

Bey Empfahung des Heiligen Leibes.

DEr zarte Fronleichnam JESU Christi speise mich / sein Rosinfarbes Blut träncke mich / sein bitter

Leiden und Sterben stärcke mich: HERR JEsu Christe erhöre mich / in deine heilige fünf Wunden verbirge mich / laß mich von dir nimmermehr abschei-den / von dem bösen Feind errette mich / auf daß ich dich mit allen Auserwählten lobe und preise immer und ewiglich / Amen.

Oder:

SEy mir willkom-men du hertzal-lerliebster HErr JEsu Christe / mit deinem al-ler-

lerheiligsten Leibe / welchen du auf dem hohen Altar des Creutzes für mich aufgeopffert. Sättige damit meine Seele in wahrem Glauben durch deine Gnade zu dem ewigen Leben / Amen / HErr JEsu / Amen.

Seufzer wann man um den Altar gehet.

O Meine Seele / welch ein Schatz ist das! Du hast genossen das verborgene Manna / das stärcken-

de Brod / das Honig aus dem Felsen JEsu. O wie werden deine Augen so wacker darnach sehen! Fühlest du / wie nun dein Gewissen damit so kräfftig geladet / geheilet und gestillet wird? JEsu / Krafft deiner Speise beruhige mein Gewissen / laß mich in allen Anfechtungen mannlich seyn zu streiten / biß du mich auf den Felsen des Himmels erhöhen wirst / Amen.

Ein

Ein anderer.

SEy mir willkommen / du süsser HErr JEsu Christe! mit der vortrefflichen Speise deines allerheiligsten Leibes / den Du mir im Brod zu essen gegeben / wie Du Ihn in Tod für mich gegeben hast: das lasse mir gedeyen zum ewigen Leben / Amen.

Ach HErr JESU Christe! dein heiliger Leib stärke mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Ein anderer.

HErr JEsu! Dein allerheiligster Leib speise mich/dein theures Blut träncke mich/dein bitter Leiden und Sterben stärcke mich/in deine heilige Wunden verberge mich / laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden: Von dem bösen Feind errette mich/auf daß ich dich mit allen Auserwählten lobe und preise immer und ewiglich/ Amen.

Noch

Noch ein anderer.

HERR JESU! laß mich deiner Gnade / Vergebung der Sünden / und beständiger Vereinigung mit dir / meinem lieben HErrn / und des ewigen Lebens / durch das theure Pfand deines wahren Leibs und Bluts / versichert seyn und bleiben / und endlich in solchem Vertrauen frölich und seelig sterben / daß mich weder Tod noch Leben von dir scheiden möge / Amen.

Seufzer bey Empfahung des Heiligen Bluts.

SEy mir willkommen / du allerliebster HErr JESU Christe / mit deinem allerheiligsten Blut / welches zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sünden aus deinen Wunden mildiglich geflossen ist. Träncke und erquicke du damit meine Seele in wahrem Glauben durch deine Gnade zum ewigen Leben / Amen / HERR JEsu / Amen.

Sey

SEy mir willkommen/ du allerliebster HErr JEsu Christe! mit dem edlen Tranck deines Rosinfarben Bluts/ welches du mir jetzt im Wein zu trincken giebest/ wie du es für mich am Creutz vergossen hast/ zur Vergebung der Sünden: das lasse mir gedeyen zum ewigen Leben/ Amen.

Ach HErr JESU dein heiliges Blut stärcke mich und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben/ Amen.

Hierauf bete.

O Meine Seele / welch ein Schatz ist das! du bist geträncket aus dem Felsen des Heils / aus der Quell der Liebe/aus dem Fluß des Lebens. Ach wie kanst du sänfftigen/ wie kanst du das Gewissen zu frieden stellen! O JEsu mein Heil/ stärcke mich/ JEsu meine Liebe/liebe mich/ JEsu mein Leben beseelige mich/Amen.

Das I. Gebet Nach dem Gebrauch des H. Abendmahls.

Nun bin ich aufs neu gelabet/
Und aufs trefflichste begabet/
Meines JEsu Leib und Blut/
Ist mein unermeßlichs Gut.

O Du heilsame Speise/ wie wohl hast du mich gelabet? O du heilsamer Trank/ wie kräfftiglich hast du meine Seele erquicket. Du HErr JEsu/ hast mich geführet in deine himmlische Speise Kammer/ und mit dem Brod des Lebens mich

gesättiget / du hast mich eingelassen in deinen himmlischen Weinkeller / mir Gutes und Barmhertzigkeit voll eingeschencket / ich habe gessen die Speise der Unsterblichkeit / ich hab getruncken den Kelch der Liebe / dafür dancke ich dir hertzlich / dafür lobe ich dich inbrünstiglich. Ach du himmlischer Speise-Meister / HErr JEsu Christe / wie grosse Gnade hast du mir bezeiget / daß du mich armen Menschen so hoch gewürdiget / und

und an deine Himmels-Tafel gesetzet/ mich das Brod der Engel essen lassen / mich aus der Schüssel gespeiset/ da du selber mit deiner Hand hinein langest / hast mich mit dir selber gesättiget/hast mich mit dir selber getrăncket / nun bin ich mit dir vereiniget HErr JEsu/ nun ist aus dir und mir ein Leib worden/ HErr JEsu / nun bin ich unsterblich/weil ich deinen unsterblichen Leib genossen/dafür dancke ich dir hertzlich / dafür lobe

ich dich inbrünstiglich. Ach du süsser HErr JEsu / wie komme ich darzu / daß du mich so gnädiglich besuchet hast / daß du dich so tieff zu mir herunter gelassen hast? Du bist der Schöpffer / ich dein armes Geschöpff / du bist der HErr / ich dein Knecht / du bist GOtt / ich ein elender Mensch / du bist der Ewige / der immer bleibet / ich bin nichtig und flüchtig / dessen Leben wie ein Schatten fleuget und bleibet nicht. Du bist die

die Heiligkeit / die Gesundheit/ die Gütigkeit/ die Seeligkeit selber/ ich unheilig/ ich ungesund/ ich dürftig/ ich unglückselig/ noch lässet sich so tieff hernieder deine Demuth / daß sie ersetze mein Hochmuth / noch kommest du zu mir/ und machest deine Wohnung in mir/ daß deine Heiligkeit meine Unheiligkeit/ deine Gesundheit meine Kranckheit/ deine Gütigkeit meine Dürfftigkeit/ deine Seligkeit meine Unglückseeligkeit erstatte. Dafür

für dancke ich dir hertzlich/ dafür lobe ich dich inbrünstiglich/ Amen.

Süsser JEsu! habe Danck/
Für die edle Speiß und Tranck/
So ich jetzund hab empfangen/
Laß mich ewig an dir hangen.

Das II. Gebet

Nach dem Gebrauch des H. Abendmahls.

Grosser GOtt ich dancke dir/
Daß du wiederum hast mir/
Mich mit deines Sohnes Gaben/
Uberreichlich wollen laben.

O Allmächtiger/ ewiger GOTT/ himlischer / gnädiger Vat-

Vatter / ich dein armes und elendes Kind / sage dir jetzund / von Grund meines Hertzens / Lob / Ehr und Danck / daß du mich / und alle Menschen / so treulich und hertzlich geliebet / und deines einigen Sohnes nicht verschonet / sondern denselben in den allerschmählichsten Tod für mich hast dahiu gegeben: auf daß ich / samt allen denen / die an ihn festiglich glauben / nicht verlohren würde / sondern das ewige Leben haben möchte.

möchte. Ich dancke dir auch / hertz-lieber Vatter / daß du mir denselben deinen geliebten Sohn/ nicht allein in deinem heiligen seeligmachenden Wort geoffenbahret / sondern auch durch den heiligen Geist mich regieret und gelehret / daß ich ihn warhafftig habe erkennen / und Ihn für meinen einigen Gnaden-Thron halten lernen. Und bitte dich ferner/ du wollest mich armen Sünder mit den Augen deiner grossen Barmher-

hertzigkeit ansehen/ und um seinet willen / mir alle meine Ubertrettungen und Missethaten verzeihen und vergeben: Wie ich denn daran keinen Zweiffel zu tragen habe: Sintemal ich jetzund/ zu kräfftiger Versicherung solcher vätterlichen Vergebung/ mit dem allerhöchsten Pfand / das im Himmel und auf Erden seyn kan/ nemlich / mit dem wahren wesentlichen Leib und Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi/ so

so für mich in den Tod gegeben / und vergossen worden / reichlich bin versehen und versorget worden. Ach! HErr mein GOTT! laß mir nun solches wol gedencken; daß meine krancke / hungerige und durstige Seele / dadurch erquicket / gesättiget und gelabet werde / biß du mich endlich aus dieser Welt / zu dir / ins ewige / rechte / gewünschte Vatterland heimholest: da ich denn dein / deines lieben einigen Sohnes / und GOttes des heiligen

gen Geistes / Antlitz gewiß in Gerechtigkeit anschauen / und zu meiner Seelen sagen werde: Sey nun zu frieden meine Seele / denn der HErr thut dir Gutes. Denn du / HErr / hast meine Seele aus dem Tode gerissen / meine Augen von Threnen / meinen Fuß vom Gleiten. Nun will ich wandeln / mein GOtt / für dir / im Lande der Lebendigen. Darzu hilff mir / O gnädiger GOtt und Vatter / in JEsu Christi Namen. Amen!

O mein GOTT und Vatter/Amen.

Ach mein GOtt! nunmehr hat mich/
Dein Sohn JEsus gnädiglich/
Als mein Bruder aufgenommen/
Samt sehr vielen tausend Frommen.

Das III. Gebet.

Nach dem Gebrauch des H. Abendmahls.

JEsu! dir leb ich verbunden/
Jetzt von nun an alle Stunden/
Bleib doch unverruckt bey mir/
Und leb in mir für und für.

O HERR JESU Christe / mein hertzallerliebster Heyland/

land/ meines Herzens einige Freude / und höchster Trost! wo nehme ich immermehr Gedancken genug / damit ich erreichen / und begreiffen möge; wo nehme ich auch immermehr Wort genug/damit ich ausreden und erzehlen möge/den überschwenglichen Reichthum deiner grossen Güte und Barmhertzigkeit: Daß du nicht allein deinen heiligen Leib / an dem verfluchten Holtz des Creutzes / für mich armen Sünder aufgeopffert

opffert/und dein edles/ theures Blut für mich mildiglich vergossen; sondern mich auch jetzund mit demselben deinem warhafftigem Leib und Blut / in deinem heiligen Abendmahl / über aller Menschen Vernunfft/gantz wunderbarlich gespeiset und geträncket hast; darüber ich denn hertzlich frohe bin worden / daß du in mein Hertz bist eingegangen. Denn wer bin ich/HErr JESU Christe / und womit hab ichs verdienet / daß du

du bey mir eingekehret: Ey woher kommt mir das/daß der eingebohrne Sohn des Vatters zu mir kommen? Sihe! Mein HErr! Ja mein trautester Bruder! da ich deines Fleisches und Blutes theilhafftig gemacht wurde/regte und bewegte sich mit Freuden meine Seel in meinem Leibe/und hörет noch nicht auf/über solcher deiner lieblichen/gewünschten Ankunfft/mit aller Gewalt sich zu erfreuen. Und wer wolte doch hier im Geist nit

von Hertzen frölich und guter Dinge seyn/wenn ein solcher angenehmer/ grosser / lieber Freund und Gast bey ihm einkehret: Ich bitte dich / mein allerliebster Heyland/ JESU Christe! laß die Wonne und Freude / die ich jetzund bey mir verspühre/nimmermehr in meiner Seelen aufhören.

Hilff/daß ich der seeligen Krafft und Würckung deines gebenedeyten Fleisches und Bluts/dessen ich jezund genossen/neben andern deinen

deinen lieben Gästen/ also fruchtbarlich geniessen möge / daß ich Vergebung aller meiner Sünden ungezweiffelt habe; und nun hinfort dem leidigen Teuffel / dem ewigen Tod/ der höllischen Glut und Verdammnis / aus einem glaubigen / unerschrockenen Muth / Trotz bieten könne. Laß mich auch / HErr JEsu Christe / an dir / als einem grünen Reben an seinem Weinstock / zu aller Zeit / vest hangen / und viel Früchte tra-

gen / zum ewigen Leben. O HErr / vereinige und verbinde dich / durch ein unauflösliches Gnaden-Band / also mit mir / daß du in mir / und ich in dir wohne / und für und für bleibe; denn du bist doch mein / und ich bin dein; und wo du bist / da werd ich seyn / uns soll der Feind nicht scheiden. Hierauf lebe ich / hierauf sterbe ich! hierauf erwarte ich / in meinem Grab und Schlaff-Kämmerlein der frölichen Auferstehung meines

nes Fleisches / welches gewißlich / am Jüngsten Tage / durch dich wiederum auferwecket / und zu deiner ewigen Freud und Herrlichkeit / wird erhaben und gesetzet werden; eben darum / daß es mit deinem wahren Fleisch und Blut / in deinem hochwürdigen Sacrament des Neuen Testaments oder Bunde / ist gespeiset / und geträncket worden. Amen! das ist / es werde wahr / stärck meinen Glauben immerdar: auf daß ich hieran

 zweifle

zweiffle nicht/wenn mir mein Hertz im Leibe bricht. Auf dein Wort: in dem Namen dein/ spricht meine Seel das Amen fein. Amen! in deinen Namen HErr JEsu Amen.

Nun nun bin ich abermal/
Mit dir/ JESU! fest verbunden/
Schaue meine Gnaden-Wahl/
Recht in deinen Liebes-Wunden/
Ich bin dein/ und du bist mein/
Laß mich ewig bey dir seyn.

Das IV. Gebet

Nach dem Gebrauch des H. Abendmahls.

Zu GOtt dem Sohn/

JEsu! dir sey Lob und Danck/
Für die theure Speiß und Trank/
Damit du mich hast begabet/
Und mein arme Seel gelabet.

ACh du liebreicher HErr JEsu/ wie groß ist deine Güte/ wie überschwenglich ist deine Liebe/ wie unermäßlich ist deine Barmhertzigkeit/ deine Güte ist höher denn der Himmel/ breiter denn die Erde/ tieffer denn der

Abgrund / länger denn der Aufgang und Niedergang / deine Liebe ist starck wie der Tod / deine Liebes-Glut ist feurig wie eine Flamme des HERRN / deine Barmhertzigkeit hat kein Ende / sie gehet so hoch der Himmel ist / sie währet von Ewigkeit zu Ewigkeit / das hastu nun an mir jetzo auch kund gethan / das hastu nun jetzo an mir auch bewiesen / mit deinem Fleisch hast du mich gesättiget / ist das nicht Güte? Mit deinem

Blut

Blut hast du mich ge-
träncket / ist das nicht
Liebe? Mich Sünder
hast du zu Gnaden an-
genommen / ist das nit
Barmhertzigkeit? Da-
für dancke ich dir nun
hertzlich / dafür lobe ich
dich inbrünstiglich. Ach
du heiliger HErr JE-
su / verleihe mir gnädig-
lich / daß diß heilige
Sacrament deines Lei-
bes und Blutes / so ich
genossen / sey eine Rei-
nigung meiner vielfälti-
gen Sünden / sey eine
Stärckung meines
Glaubens / sey eine

Aufrichtung meiner Schwachheit / sey eine Artzney meiner Kranckheit / sey ein Merckmahl deiner Gnaden / sey ein Zehrpfenning meiner Wanderschafft / sey ein Bund deiner Gnade / sey ein Pfand meiner Seeligkeit / das mich leite wenn ich gehe / das mich zu recht bringe / wenn ich irre / das mich aufnehme / wenn ich wiederkehre / das mich halte / wenn ich strauchle / das mich aufrichte / wenn ich falle / das mich endlich / wenn ich bestän-

ständig bleibe/ zur Herrlichkeit einführe/ solches bitte ich dich um deines heiligen Nachtmahls willen. Ach du freundlichster HErr JESU/ hilff/ daß diese heilige Niessung deines Leibes und Blutes/ mein Herz also verwandele/ daß es forthin keine Lieblichkeit spüre ausser dir/ keine Schönheit achte ausser dir/ keiner Liebe pflege ausser deiner Liebe/ keinen Trost begehre ausser deinem Trost/ keine Ergötzung zulasse ohne deine Ergötzung/

nach keinen Ehren strebe/die zu deiner Ehre nit gerichtet / nach keiner Wollust trachte/als die zur himmlischen Wollust führet/keine Freude in diesem Leben suche / als die zur him̃lischen Freude verhelffen thut. Solches bitte ich umb deines heiligen Nachtmahls willen. Ach du allergütigster HErr JEsu/du hast mich mit him̃lischer Speise und Tranck versehen / hilff/ daß ich hinfüro nicht mehr irrdisch / sondern him̃lisch gesinnet sey/ daß

daß ich strebe nach dem das droben ist / daß ich mich strecke nach dem das davorne ist / nach deiner Herrlichkeit im Himmel / daß ich in dir allein ruhe / dir allein anhange / dir gantz ergeben sey / und mit hertzlichem Verlangen seufze nach deinem Himmels-Mahl / da wir mit dir werden zu Tische sitzen / und bey dir haben volle Gnüge / vollen Uberfluß / volles Leben / volle Seeligkeit / solches bitte ich um deines heil. Nachtmahls willen / Amen.

Laß Ach lasse mich in dir/
O mein JEsu! für und für/
Einig suchen meine Freude/
Meine Lust und meine Weide.

Das V. Gebet
Nach dem Gebrauch des H. Abendmahls.

Zu GOtt dem Heiligen Geist.

Geist der Gnaden steh mir bey/
Daß mein Thun gefällig sey/
Dich ich lasse in mir walten/
Meinen JEsum fest zu halten.

O GOTT heiliger Geist/du wesentliche Liebes-Flamme/ zwischen GOTT dem

dem ewigen Vatter / und seinem gleich ewigen geliebten Sohn / JEsu Christo / du wehrtes Liecht / und seeliges Pfand aller Glaubigen / ich sage auch dir von Hertzen Lob und Danck / daß du mich armen Menschen / der ich von Natur / in Göttlichen Sachen unverständig und blind bin / und aus eigener Vernunfft und Krafft an JEsum Christum meinen HErrn gar nicht glauben / noch zu ihm kommen kan / durchs

Evan-

Evangelium / zur Gemeinschafft aller Heiligen beruffen / mit deinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben biß anhero geheiliget / und erhalten hast. Und bitte dich nun ferner / O du süsser Seelen-Gast / ohne welches Gnad und Gunst all mein Thun gantz umbsonst ist / daß du noch weiter in mir eine Lust und Liebe zu dem Wort JEsu Christo erwecken wollest; auf daß ich daraus GOtt / meinen himlischen Vatter / und seinen

seinen eingebohrnen Sohn / meinen Heyland JEsum Christum / je mehr und mehr möge erkennen lernen. Verkläre auch heut diesen Tag meinen hoch-verdienten Seeligmacher in meinem Hertzen / nachdem ich jetzunder seines warhafftigen Leibes und Blutes / im heiligen Abendmahl / bin theilhafftig worden. Leite und regiere mich auf rechter Bahn: Bewahre mich für allen Sünden / für heimlichen und offentlichen

Lastern

Lastern; Damit ich mich nicht aufs neu in GOttes Zorn werffe/ das letzte ärger mache/ als das erste/ mir dadurch zeitliches und ewiges Unheil/ an Leib und Seele/zuziehe/und mich also des heiligen Leibes und Blutes meines HErrn JEsu Christi/schuldig mache. Ach HERR/ Du heiliger/ guter Geist/erhalt meinen Gang auf deinen Fußsteigen/ daß meine Füsse nicht gleiten. O HERR! durch dein Krafft mich bereit/und

stärck des Fleisches Blödigkeit! daß ich hie ritterlich ringe; durch Tod und Leben zu dir dringe. Amen.

O Du Heilig-reiner Geist/
Der Du Tröster bist und heist/
Leite mich im Thun und Wallen/
Meinem JEsu zu gefallen.

Danck-Gebet Nach Geniessung des Heiligen Abendmahls zu Hause zu sprechen.

Tausendfachen Danck ich giebe/
Dir/ O JEsu meine Liebe!
Daß du mich so reich gelabet/
Und gantz trefflich hast begabet.

LObe den HErrn/ meine Seele/ und was

was in mir ist / seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn / meine Seele / und vergiß nicht / was er dir Gutes gethan. Dieses thust du billig / und gedenckest der Güte des HErrn und des Lobes GOttes in allem / das er dir gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt. So gnädig ist er. O mein GOtt / was bin ich? Was erlange ich? Womit verdiene ichs um dich? Ich bin ein Sünder / und Du zehlest mich gerecht. Ich bin

bin ein Gefangener/uñ du machest mich frey. Wie kan ich dirs im̃ermehr vergelten? Wiltu zweiffeln mein Gewissen? hier ist Pfand/ Christi Leib und Blut/ nun bist du versichert der Vergebung der Sünden. Wo aber Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben und Seeligkeit. Der dir heilet alle deine Gebrechen. O him̃lischer Samariter! O Artzt Israelis! O Meister zu helffen! Du hast geheilet meiner Seelen

Ge-

Gebrechen. Ach heile ferner die Schwachheit meines Glaubens / die Wunden des Gewissens / das erschrockene Hertz / die offtwanckende Hoffnung / daß ich darinnen fest gegründet werde. Der dein Leben vom Verderben errettet. JEsu / du hast mich als einen Gefangenen dem Riesen genommen / und als einen Raub des Starcken loß gemacht / mit meinem Haderer gehadert / und mir / deinem Kinde / geholffen / daß ich erfahren /

ren/ du seyest der HErr mein Heyland und mein Erlöser/ mein Erretter in Nöthen/ meine Stärcke in Trübsal/ meine Zuflucht vor dem Ungewitter/ mein Schatten wider die Anfechtungs-Hitze.

Der dich krönet mit Gnade und Barmhertzigkeit. Du/ HERR JEsu/ hast dich selbst für mich gegeben/ und deinen Leib und Blut zu einer Speise und zu einem Tranck/ damit hast du mir Gnade und Barmhertzigkeit/ die

Kind-

Kindschafft bey GOtt/ und himmlische Erbschaft zu wege gebracht/ daß ich einmal mit allen Auserwählten in der Siegs-Krone/ in der Lebens-Krone/ in der Ehren-Krone/ in der Krone der Gerechtigkeit prangen möge in alle Ewigkeit/ Amen. HErr Jesu/Amen.

Frölich ist mein Hertz und Sinn/
Weil ich nun vereinigt bin
Mit dir/ JEsu! lasse mich/
Unzertrennt seyn ewiglich.

Geist-erweckender Anhang
Unterschiedlicher Seelen-erbaulicher
Buß-Beicht-
Und
Communion-Lieder.

Buß-Lieder.

I.

ALlein zu Dir / HErr JEsu Christ / mein Hofnung steht auf Erden; Ich weiß / daß Du mein Tröster bist: Kein Trost mag mir sonst werden. Von Anbegin ist nichts erkorn / auf Erden war kein Mensch geborn / der mir aus Nöthen helffen kan: Ich ruff Dich an / zu dem ich mein Vertrauen han.

2. Mein Sünd sind schwer und übergroß / und reuen mich von Hertzen: Derselben mach mich quit und loß / durch Deinen Tod und Schmertzen / und zeig mich Deinem Vatter an / daß du habst gnug für mich gethan: So werd ich quit der Sünden-Last. HErr halt mir fest / weß Du Dich mir versprochen hast.

3. Gib mir nach Deiner Barm-

 her-

hertzigkeit/den wahren Christen-Glauben: Auf daß ich Deine Süssigkeit mög inniglich anschauen; für allen Dingen lieben dich/und meinē Nechsten gleich als mich: Am letzten End dein Hülff mir send / damit behend / des Teuffels List sich von mir wend.

4. Ehr sey GOTT in dem höchsten Thron / dem Vatter aller Güte / und JEsu Christ / seim lieben Sohn / der uns allzeit behüte / und GOtt dem Heiligen Geiste / der uns sein Hülff allzeit leiste / damit wir Jhm gefällig seyn / hie in dieser Zeit / und dort hernach in Ewigkeit!

Ein anders.

1.

AUs der Tieffen ruff ich zu dir/ HErr! erhöre mich: Deine Ohren gnädig leih/ merck die flehend Stimm darbey!

2. Aus der Tieffen ruffe ich / Sünden gehen über mich: Wilt du rechten/ HErr! mit mir/ so besteh ich nicht bey dir.

3. Aus

3. Aus der Tieffen ruffe ich: will dann niemand hören mich? Ach! so höre JESU mein! Du wirst ja der Helffer seyn!

4. Aus der Tieffen ruffe ich ach schon lang erbärmiglich! Creutz und Leiden halten an: JESUS mich draus retten kan.

5. Aus der Tieffen ruffe ich/ warum JEsu! läst du mich? Ich harr/warte/ seuffze Ach! bis zur andern Morgen-Wach.

6. Aus der Tieffen ruffe ich! JESU Gnade tröstet mich: Ob es mir gleich gehet hart/ ich doch der Erlösung wart.

7. Aus der Tieffen ruffe ich/ JEsus wird erlösen mich. JEsus machet/ daß ich rein werd von allen Sünden seyn.

8. Nunmehr hab ich ausgeruft JEsus kommet / machet Lufft. Seele! schwing dich in die Höh / sage zu der Welt Ade.

Ein anders.

I.

AUs tieffer Noth schrey ich zu dir: Herr GOtt/ erhör mein

Ruffen! dein gnädig Ohren kehr zu mir/und meiner Bitt sie öffen/ dann so du willt das sehen an/was Sünd und Unrecht ist gethan wer kan/ HErr/ für dir/ bleiben?

2. Bey dir gilt nichts / dann Gnad und Gunst / die Sünde zu vergeben es ist doch unser Thun umsonst: auch in dem besten Leben. Für dir niemand sich rühmen kan: deß muß sich fürchten jederman / und deiner Gnaden leben.

3. Darum auf GOtt will hoffen ich / auf mein Verdienst nicht bauen! Auf Jhn mein Hertz soll lassen sich/und seiner Güte trauẽ/ die mir zusagt sein werthes Wort/ das ist mein Trost und treuer Hort des will ich allzeit harren!

4. Und ob es währt bis in die Nacht / und wieder an den Morgẽ; doch soll mein Hertz an Gottes Macht verzweiffeln nicht / noch sorgen. So thu Jsrael rechter Art/ der aus dem Geist erzeuget ward/ und seines GOttes erharre.

5. Ob bey uns ist der Sünden viel/bey GOtt ist vielmehr Gnade:

de: Sein Hand zu helffen hat kein Ziel; wie groß auch sey der Schade. Er ist allein der gute Hirt / der Israel erlösen wird / aus seinen Sünden allen.

6. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem Heiligen Geiste / als es im Anfang war und nun; der uns sein Gnade leiste / daß wir wandeln in seinem Pfad / daß uns die Sünd der Seel nicht schad: Wer das begehrt / sprech Amen.

Ein anders.

1.

HErr JEsu Christ / du höchstes Gut / du Brunnquell aller Gnaden! sieh doch / wie ich in meinem Muth / mit Schmertzen bin beladen / und in mir hab der Pfeile viel / die im Gewissen ohne Ziel / mich armen Sünder drucken.

2. Erbarm dich mein in solcher Last / nimm sie aus meinem Hertzen; dieweil du sie gebüsset hast / am Holtz mit Todes-Schmertzen:

Auf daß ich nicht / mit grossem Weh / in meinen Sünden untergeh / noch ewiglich verzage.

3. Ach GOtt / wann mir das kommet ein / was ich mein Tag begangen? so fällt mir auf mein Hertz ein Stein / und bin mit Furcht umfangen; ja ich weiß weder aus noch ein und müste gar verlohren seyn / wann ich Dein Wort nicht hätte.

4. Aber dein heilsam Wort das macht / mit seinen süssen Singen: daß mir das Hertze wieder lacht und fast beginnt zuspringen / dieweil es alle Gnad verheist / denen / die mit zerknirschtem Geist / zu dir / O JEsu kommen.

5. Und weil ich dann in meinem Sinn / (wie ich zuvor geklaget;) auch ein betrübter Sünder bin / den sein Gewissen naget / und wollte gern / im Blute dein / von Sünden abgewaschen seyn / wie David und Manasse.

6. So komme ich zu dir allhie / in meiner Noth / geschritten / und thu dich / mit gebeugtem Knie /

von

von gantzem Hertzen bitten: Vergib mir doch genädiglich / was ich mein Lebtag wider dich / auf Erden hab begangen.

7. Ach HErr / mein GOTT! vergib mirs doch / um deines Namens willen / und thu in mir das schwehre Joch der Ubertrettung stillen / daß sich mein Hertz zu frieden geb / und dir hinfort zu Ehren leb / in kindlichem Gehorsam.

8. Stärck mich mit deinem Freuden-Geist / heil mich Deinen Wunden / wasch mich mit deinem Todes-Schweiß / in meiner letzten Stunde / und nimm mich einst / wann dirs gefällt / in wahrem Glauben von der Welt / zu deinen Auserwählten.

Ein anders.

1.

Süsser Christ / du / du bist meine Wonne / Du bist meines Hertzens-Lust / Dich trag ich in meiner Brust / O du schöne Himmels-Sonne.

2. Du hast dich ja für mich / lassen tödten. Dein den Rosen

gleiches Blut ist für meine Seele gut/ wann sie kämpfft in höchsten Nöthen.

3. Drum/ O Schatz! laß mich Platz bey dir finden/ daß du doch die Seeligkeit/ auch für mich/ dein Kind/ bereit/ und bezahlt für meine Sünden.

4 Sprichst du nicht/ mein Gesicht/ blick auf Arme/ daß es/ wie ein Vatter thut/ über das geplagte Blut/ sich zu rechter Zeit erbarme?

5. Ist nicht kund/ daß Dein Mund dem verziehen / der im Tempel Reue trug/ und mit Weh ans Hertze schlug? soll dann ich nun für dir fliehen.

6. Nein: Auf dich gründ ich mich / du kanst retten: Wann mich gleich der blasse Tod / wann mich Hölle/ Qual und Noth/ allbereit gefangen hätten.

7 Nim mich auf/ wann mein Lauff wird geschlossen/ laß/ in deiner Seiten Schrein/ meine Seele sicher seyn weil dein Blut für sie vergossen.

8. Fort/

8. Fort / O Welt! mir gefällt nichts auf Erden. Leid ist in der Eitelkeit / Freud ist in der Seeligkeit. JEsu laß mich seelig werden.

Ein anders.

JESU der du meine Seele / hast durch deinen bittern Tod :/: Aus des Teuffels finsterer Höle / und der schweren Sünden-Noth / kräfftiglich heraus gerissen und mich solches lassen wissen / durch dein angenehmes Wort / sey doch jetzt / O Gott / mein Hort.

2. Treulich hast du ja gesuchet / die verlohrne Schäfelein / als sie lieffen gantz verfluchet / in der Höllen Pfuhl hinein: Ja / du Satans Uberwinder / hast die hochbetrübte Sünder / so geruffen zu der Buß / daß ich billich kommen muß.

3. Ach ich bin ein Kind der Sünden / ach! ich irre weit und breit: Es ist nichts an mir zu finden / als nur Ungerechtigkeit: All mein Dichten / all mein Trachten / heisset unsern GOtt verachten / bößlich leb ich gantz und gar / und sehr gottlos immerdar.

4. HErr/ ich muß es ja bekennen / daß nichts gutes wohnt in mir: Das zwar / was wir wollen nennen / halt ich meiner Seelen für/aber Fleisch und Blut bezwingen/ und das Gute zu vollbringen/ folget gar nicht wie es soll/was ich nicht will thu ich wol.

5. Aber/HErr / ich kan nicht wissen/ wie viel meiner Fehler seyn/ Mein Gemüth ist gantz zerrissen/ durch der Sünden Schmertz und Pein/und mein Hertz ist matt von Sorgen/ach! vergib mir das Verborgen/rechne nicht die Missethat die dich/ HErr/ erzürnet hat.

6. JEsu/ du hast weggenommen/ meine Schulden durch dein Blut: Laß es/ O Erlöser! kommen/ meiner Seeligkeit zu gut / und dieweil du so zerschlagen/ hast die Sünd am Creutz getragen/ey/ so sprich mich endlich frey/daß ich gantz dein eigen sey.

7. Weil mich ja der Höllen Schrecken / und des Satans Grimmigkeit / vielmals pflegen aufzuwecken / und zu führen in

den

den Streit / daß ich schier muß unterliegen / ach! so hilff HErR JESU siegen / O du meine Zuversicht / laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine roth-gefärbte Wunden / deine Nägel / Cron und Grab: Deine Schenckel fest gebunden / wenden alle Plagen ab / Deine Pein und blutigs Schwitzen / deine Striemen / Schläg und Ritzen / deine Marter / Angst und Stich / O HErr JEsu! trösten mich.

9. Wann ich für Gericht soll tretten / da man nicht entfliehen kan: Ach so wollest du mich retten / und Dich meiner nehmen an / du allein / HErr / kanst es stören / daß ich nicht den Fluch darff hören: ihr zu meiner lincken Hand / seyd von mir noch nie erkannt.

10. Du ergründest meine Schmertzen / du erkennest meine Pein: Es ist nichts in meinem Hertzen / als dein herber Tod allein diß mein Hertz mit Leid vermenget / das dein theures Blut besprenget / so am Creutz vergossen

sen ist / geb ich Dir HErr JE-su Christ.

11. Nun ich weiß / Du wirst mir stillen mein Gewissen / das mich plagt: Es wird deine Treu erfüllen / was du Selber hast gesagt / daß auf dieser weiten Erden / keiner mög verlohren werden / sondern ewig leben soll / wann er nur ist Glaubens voll.

12. HErr! ich glaube / hilff mir Schwachen / laß mich ja verderben nicht: Du / du kanst mich stärker machen / wann mich Sünd und Tod anficht / deiner Güte will ich trauen / biß ich frölich werde schauen / dich / HErr JEsu / nach der Zeit / in der süssen Ewigkeit.

Im Thon:
Auf meinen lieben GOtt / etc.

I.

WO soll ich fliehen hin / weil ich beschweret bin / mit viel und grossen Sünden? Wo kan ich Rettung finden? Wann alle Welt herkäme / mein Angst sie nicht wegnehme.

2. O Je-

2. O JEsu voller Gnad! auf dein Gebot und Rath kommt mein betrübt Gemüthe / zu deiner grossen Güte. Laß du auf mein Gewissen ein Gnaden Tröpflein fliessen.

3. Ich / dein betrübtes Kind / werff alle meine Sünd / so viel ihr in mir stecken und mich so hefftig schrecken / in deine tieffe Wunden / da ich stets Heil gefunden.

4. Durch dein unschuldig Blut / die schöne rothe Fluth / wasch ab all meine Sünde / mit Trost mein Hertz verbinde / und ihr nicht mehr gedencke / ins Meer sie tieff versencke.

5. Du bist der / der mich tröst: Weil du mich hast erlöst. Was ich gesündigt habe / hast du verscharrt ins Grabe: Darein wollst dus verschliessen / da wirds auch bleiben müssen.

6. Ist meine Boßheit groß; so werd ich ihr doch loß / wann ich dein Blut auffasse / und mich darauff verlasse: Wer sich zu dir nur findet / all Angst ihm bald verschwindet.

7. Mir

7. Mir mangelt zwar sehr viel: doch was ich haben will / ist alles / mir zu gute / erlangt mit Deinem Blute / damit ich überwinde / Tod Teuffel / Höll und Sünde.

8. Und wann des Satans Heer mir gantz entgegen wär ; darff ich doch nicht verzagen / mit dir kan ich sie schlagen: dein Blut darff ich nur zeigen / so muß ihr Trotz bald schweigen.

9. Dein Blut / der edle Safft / hat solche Stärck und Krafft / daß auch ein Tröpflein kleine die gantze Welt kan reine / ja gar aus Teuffels Rachen / frey / loß und ledig machen.

10. Darum allein auf dich / O HErr / verlaß ich mich. Jetzt kan ich nit verderben / dein Reich muß ich ererben: Dann du hast mirs erworben / da du für mich gestorben.

11. Führ auch mein Hertz und Sinn / durch deinen Geist dahin / daß ich mög alles meiden / was mich und Dich kan scheiden / daß ich an deinem Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe.

Im

Im Thon.
Hertzlich thut mich / 2c.

1.

ACH HERR! mich armen Sünder straff nicht in deinem Zorn / dein Ernst im Grim doch linder / sonst ists mit mir verlohrn. Ach HERR! wollst mir vergeben mein Sünd und gnädig seyn / daß ich mag ewig leben / entfliehn der Höllen-Pein.

2. Heil du mich lieber HErre / dann ich bin kranck und schwach / mein Hertz betrübet sehre / leidet groß Ungemach. Mein Gebein sind erschrocken / mir ist sehr angst und bang: Mein Seel ist sehr erschrocken / ach du / HERR! wie so lang?

3. HErr / tröst mir mein Gemüthe / mein Retter / lieber Gott; von wegen deiner Güte / hilff mir aus aller Noth. Im Tod ist alles stille / da denckt man deiner nicht. Wer will doch in der Hölle Dancken ewiglich?

4. Ich bin von Seufftzen müde / hab weder Krafft noch Macht in

in grossem Schweiß ich liege / durchaus die gantze Nacht: Mein Lager naß von Thränen / mein Gstalt für Trauren alt / zu todt ich mich fast gräme / die Angst ist manigfalt.

5. Weicht all / ihr Ubelthäter / mir ist geholffen schon. Der HErr ist mein Erretter / Er nimmt mein Flehen an / Er hört mein weinend Stimme / es müssen fallen hin / all / die sind meine Feinde / und schändlich kommen um.

6. Drum danck ich Dir von Hertzen / O GOtt im höchsten Thron! Du wirst mir meine Schmerzen und Leiden lindern schon auch mir all Gnad erweisen / wie ich gebetten dich / dafür will ich dich preisen immer und ewiglich.

Ein anders.

1.

ACh GOtt und HErr / wie Groß und schwehr / sind mein begangene Sündē / da ist niemand / der helffen kan / in dieser Welt zu finden.

2. Lieff

2. Lieff ich gleich weit zu dieser zeit/ biß an der Welt ihr Ende/ und wolt loß sein / des Creutzes mein/ würd ich doch solches nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich/ verstoß mich nicht/ wie ichs wohl hab verdienet/ Ach GOtt zürn nicht / geh nicht ins Gericht/ dein Sohn hat mich versöhnet.

4. Solls ja so seyn/ daß Straff und Pein/ auf Sünde folgen müssen/ so fahr hinfort/ und schone dort / und laß mich hie wol büssen.

5. Gib HErr Gedult/ vergib die Schuld/ verley ein gehorsams Hertze/ daß ich ja nicht / wies offt geschicht/ mein Heyl murrend verschertzen.

6. Handel mit mir / wies düncket dir/ auf dein Gnad will ichs leiden / laß mich nur nicht / dort ewiglich / von dir seyn abgescheiden.

7. Gleich wie sich fein / Ein Vögelein / in holen Baum verstecket/ wenns trüb hergeht/ die Lufft unstät / Menschen und Vieh erschrecket.

8. Also HErr Christ / mein Zuflucht ist / die Höle deiner Wunden; wann Sünd und Tod mich bracht in Noth / hab ich mich drein gefunden.

9. Darinn ich bleib; ob hie der Leib und Seel von einander scheiden; so werd ich dort / bey dir mein Hort / seyn in ewigen Freuden.

Ein anders.

ERbarm dich mein / O HErre GOtt! nach deiner grossen Barmhertzigkeit, : Wasch ab / mach rein mein Missethat / ich bekenn mein Sünd / und ist mir leid: Allein ich dir gesündigt han: das ist wider mich stetiglich! Das Böß für dir mag nit bestahn / du bleibst gerecht ob du urtheilest mich

2. Sieh HErr / in Sünd bin ich geborn / in Sünd empfing mich mein Mutter! Die Warheit liebst thust offenbarn deiner Weisheit heimlich Güter. Bespreng mich HERR / mit Isopo: Rein werd ich / so du wäschest mich / weisser dann Schnee / mein Ghör wird froh / all mein Gebein wird freuen sich.

3. HErr

3. HErr! sih nicht an die Sünde mein / thu ab all Ungerechtigkeit / und mach in mir das Hertze rein / ein neuen Geist in mir bereit. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / dein Heilgen Geist wend nicht von mir / die Freud deines Heils HERR / zu mir richt / der willig Geist enthalt mich dir.

4. Die Gottlosn will ich deine Weg / die Sünder auch dazu lehren / daß sie / vom bösen falschen Steg / zu dir / durch dich / sich bekehren. Beschirm mich / HErr / meines Heils ein GOTT / für dem Urtheil durchs Blut bedeut: mein Zung verkünd dein rechts Gebot: schaff / daß mein Mund dein Lob ausbreit.

5. Kein leiblich Opffer von mir heischst: ich hätt Dirs das auch gegeben: so nimm nun den zerknirschten Geist / betrübts / traurigs Hertz darneben. Verschmäh nicht GOTT / das Opffer mein / thu wol in deiner Gütigkeit / dem Berg Zion / da Christen seyn / die opffern Dir Gerechtigkeit.

Ein

Ein anders.

WAnn wir in höchsten Nöthen seyn / und wissen nicht / wo aus noch ein / und finden weder Hülff noch Raht; ob wir gleich sorgen früh und spat.

2. So ist diß unser Trost allein daß wir zusammen insgemein dich anruffen / O treuer GOtt! um Rettung aus der Angst und Noth.

3. Und heben unser Augen und Hertz / zu dir in wahrer Reu und Schmertz / und suchen der Sünd Vergebung / und aller Straffen Linderung.

4. Die du verheissest gnädiglich allen / die darum bitten dich / im Namen deins Sohns JESU Christ / der unser Heil und Fürsprecher ist.

5. Drum kommen wir / O Herre GOtt / und klagen dir all unser Noth / weil wir jetzt stehn verlassen gar / in grosser Trübsal und Gefahr.

6. Sih nicht an unser Sünden groß / sprich uns derselben aus

Gn

Gnaden loß / steh uns in unserm Elend bey / mach uns von aller Plage frey.

7. Auf daß von Hertzen könnē wir nachmals mit Freuden dancken dir / gehorsam seyn nach deinem Wort / dich allzeit preisen hie und dort.

Ein anders.

O HErre GOTT! begnade mich / nach deiner Güt erbarme dich / tilg ab mein Ubertrettung / nach deiner grossen Erbarmung / und wasch mich wol O HERRE GOTT! von aller meiner Missethat / und mach mich rein von Sünden / die ich in mir befinde: Dann meine Sünd ist stets für mir. Ich hab allein gesündigt dir / für dir hab ich Ubels gethan / in deinen Wortn wirst du bestahn / so man dich Rechts ersuchet.

2. Sih / in Untugend bin ich gemacht: Wie mich mein Mutter hat gebracht / in Sünden mich empfangen: viel Sünd hab ich begangen: Zur Warheit hast

du

du aber Lust/und gabest mir auch/ daß ich wust die Weisheit dein ohn Sorgen / die heimlich ist verborgen. Bespreng mich HErr mit Jsop schon/ daß ich werd rein und wasch mich nun schneeweiß: auch Freud laß hören mich / daß die Gebein werden frölich / die du so hast zerschlagen.

3. Sih nicht auf mein Sündliche Statt/ tilg ab all meine Missethat: HERR / wolst in mir erschaffen ein rein Hertz / thu ich hoffen: Ein rechten Geist verneu in mir / verwirff mich auch nicht gar von dir/ nimm nicht dein Heiligen Geiste/ von mir/ sein Gnad mir leiste/ und laß mir wieder kommen her den Trost deins Heils/ O GOtt / mein HErr! der freye Geist enthalte mich: die Gottlosen will lehren ich / ihr Wege zu dir kehren.

4. Von den Blutschulden mich errett/ O GOtt/ du meines Heils ein GOtt! daß mein Zung mög erschallen dein Grechtigkeit ob allen: HErr / thu mir auf die Lippen

Lippē mein/ mein Mund verkünd das Lobe dein/ zum Opfer hast kein Luste/ ich gäb es dir auch sonste. Brandopffer auch gleich allesamt gefalln dir nicht / sind nur ein Tand/ vor deinen Augen nur ein Haß: die Opfer GOtts sind aber das: ein gar zerbrochen Geiste.

5. Ein zbrochen und zerschlagen Hertz wirst du nicht werffen hinterwerts/ du wirst es nicht verachten/ das kan ich wol betrachten. O HErre GOtt! thu wol Zion nach deinem guten Willen schon/ Jerusalem die Mauren/ werden wieder erbauen. Dann wirst du haben Lust und Freud/ zum Opffer der Gerechtigkeit / zu dem Brand-Opffer deinen Mut: so wird man dann die Kälber gut auf deinen Altar legen.

Ein anders.

Im Thon. Wie nach einer Wasserquelle rc.

WEg/ mein Hertz/ mit den Gedancken / als ob du verstossen wärst! Bleib in GOttes Wort und Schrancken / da du

anderst reden hörst. Bist du böß und ungerecht; ey so ist GOTT fromm und schlecht: hast du Zorn und Tod verdienet: sincke nicht GOtt ist versöhnet.

2 Du bist / wie die Menschen alle/angesteckt mit Sünden-Gift welches Adam mit dem Falle/samt der Schlangen angestifft: Aber so du kehrst zu GOtt / und dich bessersst hats kein Noth: sey getrost / GOtt wird dein Flehen und Abbitten nicht verschmähen.

3 Er ist ja kein Bär noch Leue/ der sich nur nach Blute sehnt: Sein Hertz ist zu lauter Treue und zur Sanfftmut angewehnt: Gott hat einen Vatter Sinn / unser Jammer jammert ihn/ unser Unglück ist sein Schmertze / unser Sterben kränckt sein Hertze.

4. So wahr/ spricht er / als ich lebe / will ich keines Menschen Tod; sondern daß er sich ergebe / an mich/ aus dem Sünder-Koth. GOttes Freud ist / wann auf Erd / ein Verirrter wiederkehrt. Will nicht / daß aus seiner Herde

de/ das Geringst entzogen werde.

5. Kein Hirt kan so fleissig gehen/ nach dem Schaf/ das sich verläufft: Sollst du GOttes Hertze sehen/ wie sich da der Kummer häufft/ wie es dürstet/ ächzt und brennt/ nach dem/ der sich abgetrennt von ihm/ und auch von den Seinen; würdest du darüber weinen.

6. GOtt der liebt nicht nur die Frommen/ die in seinem Hause seynd; sondern auch/die ihm genommen/ durch den grimmen Menschen-Feind/ der dort in der Höllen sitzt/ und der Menschen Hertz erhitzt wider den/ der/ wann sich reget sein Fuß/ alle Welt beweget.

7. Dannoch bleibt in Liebes-Flammen sein Verlangen allzeit groß: Rufft und locket uns zusammen/in den weiten Himmels-Schos: wer sich nun da stellet ein/ suchet/ frey und loß zu seyn/ aus deß Satans Reich und Rachen/ der macht GOtt und Engel lachen.

8. GOtt und alles Heer hoch oben / dem der Himmel schweigen muß / wann sie ihren Schöpffer loben / jauchtzen über unsrer Buß: Aber was gesündigt ist / das verdeckt er / und vergisst / wie wir ihn beleidigt haben / alles / alles ist vergraben.

9. Kein See kan sich so ergiessen / kein Grund kan so grundloß seyn: kein Strom so gewaltig fliessen: gegen GOtt ist alles klein / gegen GOtt und seiner Huld / die er / über unsre Schuld / alle Tage lässet schweben / durch das gantze Sünden-Leben.

10. Nun so ruh und sey zu friegen / Seele / die du traurig bist! Was wilt du dich viel ermüden / da es nicht vonnöthen ist? deiner Sünden grosses Heer / wie es scheinet / ist nicht mehr / (gegen Gottes Hertz, zu sagen) als was wir mit Fingern tragen.

11. Wären tausend Welt zu finden / von dem Höchsten zugericht / und du hättest alle Sünden so darinnen sind / verricht; wär es

viel;

viel; doch lange nicht so viel / daß das volle Liecht seiner Gnaden / hie auf Erden / dadurch könnt erlöschet werden.

12. Mein GOtt / öffne mir die Pforten solcher Gnad und Gütigkeit: Laß mich allzeit aller Orten / schmecken deine Süssigkeit Liebe mich / und treib mich an / daß ich dich / so gut ich kan / wiederum umfang und liebe / und dich ja nicht mehr betrübe.

Abendmahls-Lieder.

Melodey.
O Mensch bewein dein 2c.

1.

ALs JEsus Christus / unser HErr / wust / daß seine Zeit nun kommen wär / daß Er von hinnen sollt scheiden; zu Tisch Er mit seinn Jüngern saß / mit ihnn das Osterlämmlein aß / zu letzt vor seinem Leiden. Er sprach: Ich hab hertzlich begehrt / mit

euch / eh Ich getödtet werd / essen diß Oster-Lamme: Dann Ich sag euch / daß ich hinfort von diesem nicht mehr eben würd; biß das Reich GOttes komme.

2. Als Er nun also mit ihnen aß / Er sonderlich betrachtet / daß ihr Hertz und Glaub nicht zaget: Setzt darum ein das Sacrament / nahm das Brod / mit Danck / in sein Händ / brachs / gab ihnen das / und saget: nehmt hin / esst / das ist mein Leichnam / der für euch / an des Creutzes Stamm / soll dargegeben werden; solches thut / daß ihr mein denckt darbey / daß Ich eur HErr und Heyland sey / all / die ihr glaubt auf Erden.

3. Desselben gleichen als nun gar solchs Abendmahl vollendet war / stärckt er sein Jünger schwache / und machet gantz dis Sacrament / nahm auch den Kelch in seine Händ / danckt / gab ihnen den und sprache: Nehmt hin / trinckt all / das ist mein Blut des Neuen Testamentes gut / welchs Ich ans Creutz gehencket / vergiessen werd /

für

für eure Sünd: Solchs thut/ so offt ihr davon trinckt/ daß Ihr mein darbey dencket.

4. Gleichwie GOtt in Egypten thät/ da Er all Erstgeburt ertödt/ im Land/ in einer Nachte: Den König Pharao ertränckt/ im roten Meer zu Grund versenckt/ mit aller seiner Machte; da satzt er ein das Oster-Fest/ daß sein Volck dabey dächt und weisst sein grosse Wunderthaten/ durch welche sie geführet aus/ mit starcker Hand aus dem Dienst-Haus/ durchs roth Meer trucken traten.

5. Also auch da Christus der HERR/ durch sein Blut in der Tauffe Meer/ all unser Sünd versencket/ den Tod gewürgt/ die Höll zerstört/ die Handschrifft/ die das Gewissen mördt/ mit sich ans Creutz gehencket; daß sein Kirch solchs allzeit betracht/ Er selbst zum Oster-Lamm sich macht im Testament und schaffte/ sein'n Leib zu essen in dem Brod/ im Wein zu trincken sein Blut roth/ durch seines Wortes Kraffte.

6. Wer nun dis Brod / nach dem Befelch / isst / und trinckt von des HErren Kelch / der soll sein'n Tod verkünden: Nemlich / daß CHristus GOttes Sohn / am Creutz bezahlt / und gnug gethan / für aller unser Sünden / und daß uns GOTT nun gnädig sey; so wir glauben / und dabey uns an die Tauff starck halten; so soll'n wir GOttes Kinder seyn / und das himmlisch Erb nehmen ein: Das will GOtt ewig walten.

7. So prüff nun der Mensch sich selbst recht / eh er diß Sacrament empfäht / daß er sein Hertz erkenne / ob er im rechten Glauben steh / und in wahrer Lieb hinzugeh: Daß ihn kein Unbuß brenne / daß er ihm nicht ess das Gericht; drum daß er unterscheidet nicht den Leib Christi des HErren / daß er der Sünden Sauerteig / durch Hülff des Heil'gen Geistes / ausfeg / Christo / dem Lamm / zu Ehren.

8. Darum so lasst uns alle

gleich

gleich GOTT/ den Vatter im Himmelreich/ von gantzem Hertzen bitten/ durch JEsum Christum seinen Sohn/weil er für uns all gnug hat than/ den Tod für uns gelitten/ daß Er uns durch den Heilgen Geist/ sein Gnad zum starcken Glauben leist/ nach seinem Wort zu leben/ in rechter Lieb und Einigkeit/ und daß Er uns/nach dieser Zeit/ die ewig Freud woll geben.

Ein anders.

1.

GOTT sey gelobet und gebenedeyet/ der uns Selber hat gespeiset/ mit seinem Fleische und mit Seinem Blute: Das gib uns HErr GOtt/zu gute. Kyrie/eleison. HErr/ durch deinen Heiligen Leichnam/ der von Deiner Mutter Maria kam/ und das heilige Blut/hilff uns HErr/aus aller Noth. Kyrie/ eleison.

2. Der heilig Leichnam ist für uns gegeben/ zum Tod/ daß wir dadurch leben: Nicht grösser Güte konte Er uns schencken/ dabey

wir Sein soll'n gedencken. Kyrie/ eleison. HErr! Dein Lieb so groß dich zwungen hat/ daß dein Blut an uns groß Wunderthat/ und bezahlet unser Schuld/ daß uns GOtt ist worden hold. Kyrie/ eleison.

3. GOtt geb uns allen seiner Gnade Seegen/ daß wir gehn auf seinen Weegen/ in rechter Lieb und brůderlicher Treue/ daß uns die Speiß nicht gereue. Kyrie/ eleison. HERR/ Dein heiliger Geist uns nimmer laß/ der uns geb zu halten rechte Maß/ daß dein arme Christenheit leb/ in Fried und Einigkeit. Kyrie/ eleison.

Im Thon:
Nun lasst uns Gott dem Herr.

1.

O JESU/ meine Wonne! Du meiner Seelen Sonne/ du Freundlichster auf Erden/ laß mich dir danckbar werden!

2. Wie kan ich gnugsam schåtzen/ diß Himmel sůß Ergötzen/ und diese theure Gaben/ welch uns gestårcket haben?

3. Wie soll ich dirs verdancken/ O HErr! daß du mich Krancken gespeiset und geträncket; ja Selbst dich mir geschencket.

4. Ich lobe dich von Hertzen/ für alle deine Schmertzen/ für deine Schläg und Wunden/ der du so viel empfunden.

5. Dir danck ich für dein Leiden/ den Ursprung meiner Freuden: Dir danck ich/ für dein Sehnen/ und heiß-vergoßne Thränen.

6. Dir danck ich für dein Lieben das standhafft ist geblieben: Dir danck ich für dein Sterben/ das mich dein Reich läßt erben.

7. Jetzt schmecket mein Gemüthe/ dein über-grosse Güte: diß theure Pfand der Gnaden tilgt allen meinen Schaden.

8. HErr! laß mich nicht vergessen/ daß du mir zugemessen die kräfftig Himmel-Speise/ wofür mein Hertz dich preise.

9. Du wollest ja die Sünde: welch ich annoch empfinde/ aus meinem Fleische treiben/ und kräftig in mir bleiben.

10. Nun bin ich loßgezählet von Sünden/ und vermählet mit dir/ mein liebstes Leben/ was kanst du werthers geben.

11. Laß / Schönster / meine Seele / doch stets / in dieser Höle des Leibes/mit Verlangen/an deiner Liebe hangen.

12. Laß mich die Sünde meiden/ laß mich gedultig leiden / laß mich mit Andacht beten/ und von der Welt abtretten.

13. Im Handeln/ Wandeln / Essen/ laß nimmer mich vergessen wie trefflich ich beglücket / ja himlisch bin erquicket.

14. Nun kan ich nicht verderben: Drauf will ich seelig sterben/ und freudig auferstehen / O JEsu/ dich zu sehen.

Ein anders.

1.

WOhl mir! JEsus / meine Freude/ lädet mich zu seinem Mahl. Auf/ mein Hertz und dich bereite / eile zu den Kirchen-Saal! laß den Eiffer nicht erkalten / JEsus will das Nachtmahl halten.

2. Auf

2. Auf/ mein Hertz/ in vollem Springen/ eile deinem JEsu zu! Auf/ dir soll es jetzt gelingen! Hier ist wahre Seelen-Ruh. Ruhe soll sie/ frey von Sünden/ bey des HERREN Nachtmahl finden.

3. Ach! indem sein Hertz bestreitet Noth und Tod mit gleicher Macht/ hat Er dir den Tisch bereitet/ und aus reiner Lieb bedacht/ wie Er sich mit dir mög letzen / und zu seinem Erben setzen.

4. Hier hast du das Brod/ das Leben / hir hast du den frommen Leib/ den Er in den Tod gegeben / dir zu gutem / daß Er bleib deine Kost / und meine Seele/ Seelen-Hunger dich nicht quäle.

5. Sih'st du / was da kommt gerunnen / wie / mit rechtem Lebens-Safft/ fliessen fünff frey offne Brunnen? JEsu / deiner Liebe Krafft / allen Armen hieher wincket / spricht: Ihr Lieben alle trincket.

6. Hungrig komm ich auch nach Gnaden durstig nach Barm-

hertzigkeit/ der (die) ich gleichfalls bin geladen zu des Lammes Hochzeit-Freud. Himmlisch Manna mich ergötzet/ JEsus Blut die Seel benetzet.

7. GOTT geb/ daß ich dieses Schencken CHRISTI Leibs und Bluts allhier/ nehm zu seinem Angedencken/ und betrachte für und für/ wie sein Leib am Creutz entblöset/ und sein Blut mich hat erlöset.

8. Nun will ich/ mit Danck und Ehren/ meines JEsu/ weil ich bin/ Lieb und Lob mit Lob vermehren/ mein durch Ihn erneurter Sinn soll in JEsu sich erfreuen GOtt wird darzu Gnad verleihen.

Im Thon.

Nun lob mein Seel den rc.

WJe wol hast du gelabet/ O liebster JEsu! deinen Gast? ja mich so reich begabet/ daß ich jetzt fühle Freud und Rast. O wundersame Speise O süsser Lebens-Tranck! O Liebmahl! das ich preise/ mit einem Lob-Gesang/ indem

dem es hat erquicket mein Leben/ Herz und Mut: mein Geist der hat erblicket/ das allerhöchste Gut.

2. Du hast mich jetzt geführet/ O HErr! in deinen Gnaden-Saal: Daselbst hab ich berühret/ dein edle Güter allzumal: da hast du mir vergebens geschencket mildiglich das werthe Brod des Lebens/ das sehr ergetzet mich: Du hast mir zugelassen/ daß ich den Seelen-Wein im Glauben möchte fassen/ und dir vermählet seyn.

3. Bey dir hab ich gegessen die Speise der Unsterblichkeit: Du hast mir voll gemessen den edlen Kelch/der mich erfreut. Ach Gott! du hast erzeiget mir Armen solche Gunst/ daß billich jetzt sich neiget/ mein Hertz für Liebesbrunst: Du hast mich lassen schmecken das köstlich Engel-Brod/ hinfort kan mich nicht schrecken/ Welt/ Teuffel/ Sünd und Tod.

4. So lang ich leb auf Erden/ Preis ich dich/ liebster JEsu/ wol daß du mich lässest werden/ von

dir/

dir/und durch dich satt/ und voll. Du hast mich selbst geträncket/ mit deinem theuren Blut/ und dich zu mir gelencket/ O unvergleichlichs Gut! Nun werd ich ja nicht sterben/ weil mich gespeiset hat/ der nimmer kan verderben/ mein Trost/ Schutz/ Hülff und Raht.

5. Wie kan ichs aber fassen/ HErr JEsu/daß du mit Begier/ dich hast so tieff gelassen/ vom Himmels-Saal herab zu mir? du Schöpffer aller Dinge/ besuchest deinen Knecht: Ach hilff! daß ich dir bringe ein Hertz das fromm und schlecht/ das glaubig dir vertraue/damit nach dieser Zeit/ich ja dein Antlitz schaue/ dort in der Ewigkeit.

6. Du bists/ der ewig bleibet: ich aber bin dem Schatten gleich/ den bald ein Wind vertreibet: HErr/ ich bin arm/ und du bist reich. Du bist sehr groß von Güte/ kein Unrecht gilt bey dir; ich/ boßhafft von Gemüte/ kan fehlen für und für: noch kommest du hernieder/

der / zu mir / dem Sündenmann: was geb ich dir doch wieder / das dir gefallen kan.

7. Ein Hertz durch Reu zerschlagen / ein Hertz das gantz zerknirschet ist; das / weiß ich / wird behagen / mein Heiland / dir / zu jeder Frist: Du wirst es nicht verachten: demnach ich emsig bin / nach deiner Gunst zu trachten: nimm doch in Gnaden hin das Opffer meiner Zungen: dann billich wird jetzund dein treuer Ruhm besungen / HErr GOtt / durch meinen Mund.

8. Hilff ja / daß diß Geniessen deß edlen Schatzes / schaff / in mir / ein unaufhörlichs Büssen / daß ich mich wende stets zu dir. Laß mich hinfüro spühren kein andre Lieblichkeit / als welche pflegt zu rühren / von Dir / ist dieser Zeit: laß mich ja nichts begehren / als deine Lieb und Gunst: dann niemand kan entbehren / hie deiner Liebe Brunst.

9. Wol mir / ich bin versehen mit Himmel-Speiß und Engel

Tranck

Tranck: Nun will ich rüstig stehen / zu singen dir Lob / Ehr und Danck. Ade / du Weltgetümmel! du bist ein eitler Tand: ich seufftze nach dem Himmel / dem rechten Vatterland. Ade / dort werd ich leben / ohn Unglück und Verdruß: Mein GOTT / du wirst mir geben der Wollust Uberfluß!

Ein Anders.

1.

NUn lob mein Seel / den HErren / was in mir ist / den Namen sein: Sein Wolthat thut er mehren: vergiß es nicht / O Hertze mein! Hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß: Er rett dein armes Leben / nimmt dich in seinen Schos / mit reichem Trost beschüttet / verjüngt dem Adler gleich: Der König schafft Recht / behütet / die leiden in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen / sein heilig Recht und sein Gericht / darzu sein Güt ohn massen: Es mangelt an seiner Erbarmung nicht. Sein Zorn lässt er wol fahren / straffe

strafft nicht nach unsrer Schuld/ die Gnad thut er nicht sparen/ den Blöden ist er hold/ sein Güt ist hoch erhabē/ ob denen die förchten Jhn: So fern der Ost vom Abend/ ist unser Sünd dahin.

3. Wie sich ein Vatter erbarmet/ übr seine junge Kindlein klein So thut der HErr uns Armen; so wir ihn kindlich förchten rein. Er kennt das arm Gemächte; GOtt weiß/ wir sind nur Staub. Gleichwie das Gras vom Rechen/ ein Blum und fallend Laub/ der Wind nur drüber wehet/ so ist es nimmer da: also der Mensch vergehet/ sein End das ist ihm nah.

4. Die GOttes Gnad alleine/ steht fest/ und bleibt in Ewigkeit/ bey seiner lieben Gemeine/ die steht in seiner Forcht bereit/ die seinen Bund behalten. Er herrscht im Himmelreich. Jhr starcken Engel waltet seins Lobs/ und dient zugleich/ dem grossen HErrn zu Ehren/ und treibt sein heiligs Wort. Mein Seel soll auch vermehren sein Lob/ an allem Ort.

4. Sey

4. Sey Lob und Preiß mit Ehren/ GOtt Vatter/ Sohn/ Heiligem Geist: Der woll in uns vermehren/ was er nns aus Gnaden verheist: Daß wir ihm fest vertrauen/ gäntzlich uns lassen auf Jhn/ von Hertzen auf ihn bauen/ daß unser Hertz/ Mut und Sinn/ Jhm allzeit frey anhangen: drauf singen wir zur Stund/ Amen! wir werdens erlangen/ glaubn wir von Hertzengrund.

Ein Anders.

JEsu/ du mein liebstes Leben/ meiner Seelen Bräutigam/ der du dich/ vor mich/ gegeben/ an deß bittern Creutzes Stamm. JEsu meine Freud und Wonne/ du mein Hoffnung/ Schatz und Theil/ mein Erlösung Schmuck und Heil/ Hirt und König/ Liecht und Sonne/ ach! wie soll ich würdiglich/ mein Herr JEsu preisen dich?

2. O Du allerschönstes Wesen! O du Glantz der Herrlichkeit/ von dem Vatter auserlesen/ zum Erlöser in der Zeit: Ach! ich weiß/ daß

daß ich auf Erden / der ich bin ein schnöder Knecht / heilig / seelig und gerecht / sonder Dich / kan nimmer werden: HErr / ich bleib ein böser Christ / wo dein Hand nicht mit mir ist.

3. Ey so komm / du Trost der Heiden / komm / mein Liebster / stärcke mich: Komm! erquicke mich Freuden / komm / und hilff mir gnädiglich! Eile bald / mich zu erleuchten. GOtt / mein Hertz ist schon bereit: komm mit deiner Süssigkeit / Leib und Seele zu befeuchten: komm / du klares Sonnen Liecht / daß ich ja verirre nicht.

4. Komm! mein Liebster / Laß mich schauen / wie du bist so wol gestalt / schöner als die schönsten Frauen / allzeit lieblich / nimmer alt! Komm / du Aufenthalt der Siechen / komm du liechter Gnaden-Schein! Komm / du süsses Blümelein / laß mich deinen Balsam riechen. Du / mein Leben / komm heran / daß ich dein geniessen kan.

5. Ach! wie wird dein freundlichs Blicken / allerliebster Seelen-

Schatz /

Schatz / meinen Geist in mir erquicken / und ihn führen auf den Platz / da er solche Lust empfindet / die nicht zu vergleichen ist: deine Lieb / HErr JEsu Christ / ist es / die mich gar entzündet / die mein Hertz zu Tag und Nacht / auch im Leiden freudig macht.

6. Schaf in mir noch hie auf Erden / daß ich / wie ein Bäumlein fest dir mög eingepflanzet werden; diesen Schatz halt ich fürs best: auch viel höher als Rubinen / theurer als den güldnen Sand / schöner als den Diamant / die zur blosen Hoffart dienen / besser als der Perlen Schein / wann sie noch so köstlich seyn.

7. O du Paradeis der Freuden / das mein Geist mit Schmertzen sucht! O du starcker Trost im Leiden! O du frische Lebens-Frucht O du Himmel-süsser Bissen / wie bekommest du mir so wol: Ja mein liebster Schatz der soll mich in höchster Wollust küssen. Gib mir deinen zarten Mund: dann so wird mein Hertz gesund.

8. HErr

8. HErr/ ich bitte dich/ erzeige/ daß du reden willst in mir/und die Welt gantz in mir schweige: treibe deinen Glantz herfür/ daß ich bald zu dir mich kehre/ und dein Wort/der edle Schatz/ find in meinem Hertzen Platz/ daß mich deine Warheit lehre/ daß ich Sünd und Laster frey/ dir/ mein GOtt/ gefällig sey.

9. Lieblich sind dein edle Hütten/ schön von Gnad und Himmels-Gunst/ da du pflegest aus zuschütten/ deiner süssen Liebe Brunst. Meine Seele GOtt! verlanget/ daß sie frölich möge stehn/und mit klaren Augen sehn/ wie dein hohe Wohnung pranget: Leib und Seel erfreuen sich/ HERR/ in dir gantz inniglich.

10. Wol den Menschen/ die da loben deine Wolthat immerdar/ und/ durch deinen Schutz/ von oben/ sich beschirmen vor Gefahr/ die dich heissen ihre Stärcke/ welch ihr Leben/ in der Ruh/ und der Tugend bringen zu/ daß man rühmet ihre Wercke! Christen/ die

die also gethan / tretten frey die Himmels-Bahn.

11. Dieses / JEsu / schafft dein Lieben / JEsu GOttes liebster Sohn / das dich in die Welt getrieben / von deß hohen Himmels-Thron. O wie tröstlich ist dein Leiden! O wie heilig ist dein Wort / das uns zeigt deß Lebens Port / da wir uns in Freuden weiden / wo die grossen Fürsten-Schaar dir zu Dienst ist immerdar.

12. Machet weit die hohe Pforten / öffnet Thür und Thor der Welt: Wünschet Glück an allen Orten: Sehet! da kommt unser Held: Sehet! er kommt einzuziehen / als ein Ehren-König pflegt wann er seine Feind erlegt. Alles Volck soll sich bemühen / hoch zu preisen unsern GOtt / GOTT / den grossen Zebaoth.

13. Hochgelobet / hochgeehret / sey deß HErren theurer Nam: herrlich ist sein Reich vermehret / das aus Gnaden zu uns kam. Er ist GOtt / der uns gegeben / Seel und Leib / auch Ehr und Gut / der

durch

durch seiner Engel Hut / schützet unser Leib und Leben: Dancket ihm zu aller Frist / weil der HErr so freundlich ist.

Ein anders.

1.

NUn last uns GOTT dem HErren Danck sagen und ihn ehren / von wegen seiner Gaben / die wir empfangen haben.

2. Den Leib / die Seel das Leben / hat er allein uns geben: dieselben zu bewahren / thut er nicht etwas sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe / die Seele muß auch bleiben; wiewol tödtliche Wunden sind kommen von der Sünden.

4. Ein Artzt ist uns gegeben / der selber ist das Leben / Christus für uns gestorben / der hat das Heil erworben.

5 Sein Wort / sein Tauff / sein Nachtmal / dient wider allen Unfall / der Heilig Geist im Glauben / lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben die Sünd / geschenckt das Leben:

Im Himmel solln wir haben/ O GOtt! wie grosse Gaben.

7. Wir bitten deine Güte/ wollst uns hinfort behüten/ die Grossen mit den Kleinen du kansts nicht böse meinen.

9. Erhalt uns in der Warheit/ gib ewigliche Freyheit/ zu preisen deinen Namen/ durch JEsum Christum Amen.

Ein anders.

1.

HERR JEsu CHrist meins Lebens Liecht/ mein Hort/ mein Trost/ mein Zuversicht/ auf Erden bin ich nur ein Gast/ und druckt mich sehr der Sünden Last.

2. Ich hab vor mir ein schwere Reiß/ zu dir/ ins himmlisch Paradeiß: da ist mein rechtes Vatterland: Darauf hast du dein Blut gewandt.

3. Zur Reiß ist mir mein Hertz sehr matt/ der Leib gar wenig Kräfften hat: Allein mein Seel schreyt noch in mir: HErr/ hol mich heim/ nimm mich zu dir.

4. Drum stärck mich durch das Leiden

Leiden dein / in meiner letzten Todes-Pein / dein Blut-Schweiß mich tröst und erquick / frey mach mich durch Dein Band und Strick.

5. Dein Backenstreich und Ruthen frisch / die Sünden-Striemen mir abwisch. Dein Hohn und Spott / dein Dornen Cron / laß seyn mein Ehr / mein Freud und Wonn.

6. Dein Durst und Gallen-Tranck mich lab / wann ich sonst keine Stärckung hab. Dein Angstgeschrey komm mir zu gut / bewahr mich für der Höllen-Glut.

7. Die heiligen fünff Wunden dein / laß mir rechte Felß-Löcher seyn / darein ich flieh als eine Taub / daß mich der höllisch Weih nicht raub.

8. Wann mein Mund nicht kan reden frey / dein Geist in meinem Hertzen schrey. Hilff / daß mein Seel den Himmel find / wañ meine Augen werden blind.

9. Dein letztes Wort laß seyn mein Licht / wann mir der Tod

das Hertz absticht. Behüte mich für Ungeberd / wann ich mein Haupt nun neigen werd.

10. Dein Creutz laß seyn mein Wander-Stab / mein Ruh und Rast dein heiligs Grab. In Andacht laß / O Heyland mein / dein Tücher mein Sterb-Küttel seyn.

11. Laß mich / durch deine Nägel-Mahl / erblicken die Genaden-Wahl. Durch deine aufgespaltne Seit / mein arme Seel anheim begleit.

12. Auf Deinen Abschied / HErr / ich trau / darauf mein letzte Heimfahrt bau / thu mir die Himmels-Thür weit auf / wann ich beschließ meins Lebens Lauff.

13. Am Jüngsten Tag erweck mein Leib : Hilff / daß ich dir zur Rechten bleib / daß mich nicht treffe dein Gericht / welch das erschröcklich Urtheil spricht.

14. Alsdann mein Leib verneure gantz / daß er leucht wie der Sonnen Glantz / ähnlich sey deinem klaren Leib / auch bey dein lieben Engeln bleib.

15. Wie

15. Wie werd ich dann so fröhlich seyn/ und singen mit den Engelein / auch mit der Auserwählten Schaar/Dein Antlitz schauen ewig dar.

Ein anders.

1.

WAchet auf! Rufft uns die Stimme/der Wächter sehr hoch an der Zinne: Wach auf/du Stadt Jerusalem / Mitternacht heisst diese Stunde; sie ruffen uns hellem Munde: Wo seyd ihr klugen Jungfrauen! Wolauf/ der Bräutgam kommt/Steht auf die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit: Ihr müsset Ihm entgegen gehn.

2. Zion hört die Wächter singen/ das Hertz thut ihr vor Freuden springen/ sie wachet und steht eilend auf: Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig/von Gnaden starck/von Warheit mächtig/ ihr Liecht wird hell / ihr Stern geht auf. Nun komm / du werthe Kron/ HErr JEsu GOttes

 Sohn!

Sohn! Hosianna! Wir folgen all/zum Freuden-Saal/ und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sey dir gesungen/mit Menschen und Englischen Zungen / mit Harpffen und mit Cymbeln schon. Von zwölff Perlen sind die Pforten/an deiner Stadt / wir sind Consorten/ der Engel hoch um deinen Thron: Kein Aug hat je gespürt/ kein Ohr hat je gehört / solche Freude: deß sind wir froh Jo! Jo! Ewig in dulci Jubilo.

Das Teusche Sanctus.

JEsaia dem Propheten das geschah/ daß er im Geist den HErren sitzen sah / auf einem hohen Thron / in hellem Glantz / seines Kleides Saum den Chor erfüllet gantz. Es stunden zween Seraphim daran / sechs Flügel sah er einen jeden han; Mit zween verborgen sie ihr Antlitz klar mit zween bedeckten sie die Füsse gar/ und mit andern zween sie flogen frey/ gegeneinander rufften sie

mit

mit grossem Gschrey: Heilig ist GOTT der HErre Zebaoth! Heilig ist GOTT der HErre Zebaoth! Heilig ist GOTT der HErre Zebaoth! Sein Ehr die gantze Welt erfüllet hat. Von dem Gschrey zittert Schwell und Balcken gar/ das Haus auch gantz voll Rauchs und Nebels war.

Ein Anders.

I.

HAst du dann/ JEsu! dein Angesicht gäntzlich verborgen / daß ich die Stunde der Nächte muß warten bis Morgen ? wie hast du doch / Süssester / mögen annoch bringen die traurigen Sorgen ?

2. Must du dann/ Liebste/ dich also von Hertzen betrüben/ daß ich ein wenig zu lange bin aussen geblieben/ weist du dann nicht / wie ich mich habe verpflicht / Liebste / dich ewig zu lieben.

3. Meine betrübete Geister die weinen im Hertzen / weil nun die Flammen und Funcken der brennenden Kertzen/ in Liebes-Glut/

leider / dein Zürnen austhut / soll ich nun dieses verschmertzen.

4. Ach! du bekümmerte Seele / sey frölich von Hertzen / stille die traurigen Sorgen und quälende Schmertzen / keine Sündfluth tilget die feurige Glut / meiner Lieb brennenden Kertzen.

5. Willt du mich lassen in Nöthen / O JEsu / verderben? Ey nun / so lasse mich / Süsser / doch seeliglich sterben / auf daß ich kan dorten die Himmlische Bahn / endlich aus Gnaden ererben.

6. Richte dich / Liebste nach meinem Gefallen / und gläube / daß ich dein Seelen-Freund im̃er und ewig verbleibe / der dich ergözt / und in den Himmel versetzt / aus dem gemarterten Leibe.

7. Muß ich in diesem betrübeten zeitlichen Leben / gleich in des Todes gefänglichen Schrancken stets schweben / so wird mir dort / JEsus am seeligen Ort / Himmlische Freyheit doch geben.

8. Traue nur sicher und bleibe beständig im Glauben / obgleich

Tod/ Teuffel und Hölle sich brüsten und schnauben/ sollen sie doch nicht in ihr Höllisches Joch/dich aus den Händen mir rauben.

9. Hiermit so will ich geseegnen die irrdischen Freuden / hiermit so will ich vom zeitlichen Leiden abscheiden/ ewige Lust wird mir bald werden bewust/ wann mich der Himmel wird weiden.

10. Hertzlich-verlangende Seele nach Himmlischen Freuden/ ey nun/ so schicke dich seelig von hinnen zu scheiden / tröste dich mein / daß ich dein Hirte will seyn / und dich erquicken und weiden.

11. Ade/ du Erde/ du schönes/ doch schnödes Gebäude. Ade / O Wollust / du süsse / doch zeitliche Freude/ Ade/ O Welt/ mir es nicht länger gefällt / darum zu JEsu ich scheide.

12. Ach / nun willkommen / mein Erbtheil vom Vatter gegeben/ erbe die Schätze des Himels/ und ewiges Leben/ da du mit mir/ vor diß Welt-Leiden allhier/ ewig in Freuden sollt schweben.

Ein anders.

I.

JEsus Christus unser Heiland der von uns den GOTTes Zorn wand / durch das bitter Leiden sein / halff er uns aus der Höllen Pein.

2. Daß wir nimmer deß vergessen / gab Er uns seinen Leib zu essen / verborgen im Brod so klein / und zu trincken sein Blut im Wein.

3. Wer sich zu dem Tisch will machen / der hab wohl acht auf sein Sachen: wer unwürdig hinzu geht / für das Leben den Tod empfäht.

4. Du solt GOTT den Vatter preisen / daß Er dich so wol thut speisen / und für deine Missethat / in den Tod sein Sohn geben hat.

5. Du solt glauben und nicht wancken / daß ein Speise sey der Krancken / denen ihr Hertz von Sünden schwer / und für Angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß Gnad und Barm-

Barmhertzigkeit / sucht ein Hertz in grosser Arbeit: Ist dir wol / so bleib davon / daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber: Kommt / ihr Armen / lasst mich über euch erbarmen. Kein Artzt ist dem Starcken Noth sein Kunst wird an ihm gar ein Spott.

8. Hättst du dir was können erwerben / was dürfft ich dann für dich sterben? dieser Tisch auch dir nit gilt; so du selber dir helffen wilt.

9. Glaubst du das von Hertzengrunde / und bekennest mit dem Munde / so bist du recht wolgeschickt / und die Speise dein Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht ausbleiben / deinen Nächsten solt du lieben / daß er dein geniessen kan wie dein GOtt an dir hat gethan.

Im Thon.

Ach GOtt und HErr / etc.

1.

Fünff Brünlein sind / daraus mir rinnt Fried / Freud / Heil

Trost und Leben: In Angst und Noth/ bis in den Tod/ mir/ solche Labsal geben.

2. Die Quell Du bist/ HErr JEsu Christ! die Brünnlein Deine Wunden/ daraus ich mich lab innerlich/ in heissen Creutzes-Stunden.

3. Laß mir stets seyn/ das Leiden dein/ ein Regel/ Riegel/ Spiegel/ daß ich/ nach dir/ mein Fleisch regier/ und laß ihm nit den Zügel.

4. O GOttes Lamm! O Liebes-Flamm! O meiner Seelen Freude! Nimm hin die Sünd/ das Hertz entzünd/ daß mich von dir nichts scheide.

5. So werde ich recht seeliglich den Lebens Lauff vollbringen/ und frölich hier/ O GOtt mit Dir/ das Consummatum singen.

Im Thon.
Sollt es gleich bisweilen/ 2c.

1.

ES Lebster JEsu/ wir sind hier/ dich und dein Wort/ anzuhören: lencke Sinnen und Begier/ auf die süsse Himmels-Lehren/ daß die

die Hertzen von der Erden/ gantz zu dir gezogen werden.

Unser Wissen und Verstand ist mit Finsternus verhüllet/wo nicht deines Geistes Hand uns mit hellem Liecht erfüllet. Gutes dencken/ thun und dichten / must du selbst in uns verrichten.

3. O du Glantz der Herrlichkeit/Licht vom Licht aus GOtt gebohren/mach allesamt bereit/öffne Hertzen/Mund und Ohren/ unser Bitten / Flehn und singen/laß HErr JEsu! wol gelingen.

I.

JEsu/meiner Seelen Weide/ JEsu allerhöchste Freude / alles find ich stets bey Dir/ JEsu bleibe stets bey mir.

2. Zwar ich mich unwürdig achte / wann ich mich nur selbst betrachte. Ach ich seuffze für und für! JEsu/bleibe stets bey mir.

3. Bleibe/ Erlöser/ bey mir Schwachen/ weil der Teuffel seinen Rachen wider mich aufsperrt allhier / JEsu / bleibe stets bey mir!

4. Doch/ es muß der Teuffel weichen/ und in seinen Abgrund schleichen. Ach du meiner Seelen Zier/ JEsu/ bleibe stets bey mir.

5. Weil ich nun in Sünden schwebe/ und der bösen Welt nachlebe/ ja ich möcht verderben schier/ JEsu/ bleibe stets bey mir.

6. Ey so kan ich nicht verderben werd einmal den Himmel erben/ weil ich seuffze für und für: JEsu bleibe stets bey mir!

7. Ach mein liebster JEsu/ bleibe! von mir alles Böses treibe; ach ich wünsche mit Begier: JEsu/ bleibe stets bey mir!

8. Wirst du/ liebster JEsu/ bleiben/ deinen Geist stets in mir treiben/ ey so kan ich sagen hier: JEsu bleibe stets bey mir!

9. Werd ich also seelig fahren/ zu den grossen Engel-Schaaren/ JEsu/ dieses sag ich Dir: Bleibe du nur stets bey mir.

Ein anders.

1.

DEr HErr ist mein getreuer Hirt/

Hirt/ hält mich in seiner Hute/ darinn mir gar nichts manglen wird/ irgend an einem Gute. Er läßt mich weiden ohn Unterlaß/ darauf wächst das wolschmeckend Gras seines heilsamen Wortes.

2. Zum reinen Wasser er mich weist/ das mich erquicken thute: Das ist sein Fron Heiliger Geist/ der mich macht wolgemute. Er führet mich auf rechter Straß/ in sein Geboten ohn Ablaß/ von wegen seines Namens.

3. Ob ich wandert im finstern Thal; förcht ich kein Ungelücke/ in Verfolgung/ Leiden/ Trübsal/ und dieser Welte Tücke: dann du bist bey mir stätiglich/ dein Stab und Stecken tröste mich/ auf dein Wort ich mich lasse.

4. Du bereitest vor mir einen Tisch/ für meinn Feindn allenthalben/ magst mein Hertz unverzagt und frisch/ mein Haupt thust du mir salben/ mit deinem Geist der Freuden-Oel und schenckest voll ein meiner Seel/ deiner geistlichen Freuden.

5. Gu-

5. Gutes und die Barmhertzigkeit / lauffen mir nach im Leben / und ich werd bleiben allezeit / im Haus deß HErren eben / auf Erd in der Christlichen Gmein / und nach dem Tode werd ich seyn bey Christo meinem HErren.

Ein anders.

1.

WIe schön leuchtet der Morgenstern voll Gnad und Warheit von dem HErrn / die süsse Wurtzel Jesse: Du Sohn Davids aus Jacobs Stam̃ / mein König und mein Bräutigam hast mir mein Hertz besessen / lieblich / freundlich / schön und herrlich / groß und ehrlich / reich von Gaben / hoch und sehr prächtig erhaben.

2. Ey mein Perle du werthe Cron / wahr GOttes und Marien Sohn / ein hochgeborner König: Mein Hertz heist dich ein Lilium: Dein süsses Evangelium ist lauter Milch und Hönig. Ey mein Blümlein / Hosianna / him̃lisch

lisch Manna/ das wir essen/ deiner kan ich nicht vergessen.

3. Geuß sehr tief in mein Hertz hinein/ Du heller Jaspis und Rubin/ die Flamme deiner Liebe: und erfreu mich/ daß ich doch bleib/ an deinem auserwählten Leib ein lebendige Riebe. Nach dir/ ist mir/ gratiosa Cœli Rosa/ kranck und glimmet/ mein Hertz mit Liebe verwundet.

4. Von GOtt kommt mir ein Freuden-Schein/ wann du mit deinen Aeugelein mich freundlich thust anblicken. O HErr JEsu/ mein trautes Gut/ dein Wort/ dein Geist/ dein Leib und Blut mich innerlich erquicken: Nimm mich/ freundlich/ in dein Arme/ daß ich warme werd von Gnaden: Auf dein Wort komm ich geladen.

5. HERR GOTT Vatter mein starcker Held/ du hast mich ewig von der Welt/ in deinem Sohn geliebet: Dein Sohn hat mich Ihm selbst vertraut/ Er ist mein Schatz/ ich bin sein Braut/

sehr

sehr hoch in ihm erfreuet. Eja! eja/ himmlisch Leben wird er geben mir dort oben/ ewig soll mein Hertz ihn loben.

6. Zwingt die Säiten in Cithara/ und lasst die süsse Musica gantz freudenrchei erschallen: Daß ich möge mit JEsulein/ dem wunderschönen Bräutigam mein/ in steter Liebe wallen. Singet/ springet/ jubiliret/ triumphiret/ danckt dem HErren: Groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so hertzlich froh/ daß mein Schatz ist das A und O/ der Anfang und das Ende: Er wird mich doch zu seinem Preis/ aufnehmen in das Paradeiß: Deß klopff ich in die Hände. Amen! Amen! komm/ du schöne Freuden-Krone/ bleib nicht lange: Deiner wart ich mit Verlangen.

Ein anders.

I.

HErr Christ der einig Gottes Sohn/ Vatters in Ewigkeit/ aus seinem Hertzen entsprossen;

sprossen; gleichwie geschrieben steht: Er ist der Morgensterne / sein Glantz streckt er so ferne / vor andern Sternen klar.

2. Für uns ein Mensch geboren / im letzten Theil der Zeit / der Mutter unverloren ihr Jungfräulich Keuschheit: Den Tod für uns zerbrochen / den Himmel aufgeschlossen / das Leben wiederbracht.

3. Laß uns in deiner Liebe und Erkänntnus nehmen zu / daß wir im Glauben bleiben / und dienen im Geist so / daß wir hie mögen schmecken / dein Süssigkeit in Hertzen / und dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpffer aller Dinge / Du vätterliche Krafft / regierst von End zu Ende / kräfftig aus eigner Macht: Das Hertz uns zu dir wende / und kehr ab unser Sinne / daß sie nicht irren von dir.

5. Ertödt uns durch dein Güte / erweck uns / durch dein Gnad: den alten Menschen kräncke / daß der neu leben mag / wol hie auf dieser

Erden

Erden/den Sinn und all Begierder / und Gedancken haben zu Dir.

Ein anders.

1.

NUn freut euch Lieben Christen gemein / und last uns frölich springen / daß wir getrost und all in ein / mit Lust und Liebe singen/was GOTT an uns gewendet hat/ und seine süsse Wunderthat/ gar theur hat ers erworben.

2. Den Teuffel ich gefangen lag/ im Tod war ich verlohren / mein Sünd mich quälet Nacht und Tag/darinn ich war geboren: ich fiel auch immer tieffer drein / es war kein Guts am Leben mein/ die Sünd hat mich besessen.

3. Mein gute Werck die galten nicht/es war mit ihnn verdorben: Der frey Will hasset GOtts Gericht/ er war zum Gutn erstorben: die Angst mich zu verzweifflen treib/daß nichts dann Sterben bey mir bleib/ zur Höllen must ich sincken.

4. Da

4. Da jammert GOTT in Ewigkeit mein Elend über die Massen: Er dacht an sein Barmhertzigkeit/ er wolt mir helffen lassen: Er wand zu mir / sein Vatter-Hertz/ es war bey ihm fürwar kein Schertz/ Er ließ sein Bestes kosten.

5. Er sprach zu seinen lieben Sohn/ die Zeit ist hie zu erbarmen; Fahr hin meins Hertzens werthe Cron / und sey das Heil dem Armen / und hilff ihm aus der Sünden Noth/ erwürg für ihn den bittern Tod / und laß ihn mit dir Leben.

6. Der Sohn dem Vattr gehorsam ward/ er kam zu mir auf Erden / von einer Jungfrau rein und zart / er wolt mein Bruder werden. Gar heimlich führt er sein Gewalt/ er gieng in einer armen Gstalt / den Teuffel wolt er fangen.

7. Er sprach zu mir: Halt dich an mich/ es soll dir jetzt gelingen: Ich geb mich selber gantz für dich/ da will ich für dich ringen: Dann ich bin

bin dein/ und du bist mein/ und wo ich bleib da solt du seyn ; uns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wird man mir mein Blut/ darzu mein Leben rauben / das leid ich alles dir zu gut : das halt mit festem Glauben. Den Tod verschlingt das Leben mein / mein Unschuld trägt die Sünde dein : da bist du seelig worden.

9. Gen Himmel/ zu dem Vatter mein / fahr ich/ aus diesem Leben : Da will ich seyn der Meister dein/ den Geist will ich dir geben / der dich in Trübsal trösten soll und lehren mich erkennen wol / und in der Warheit leiten.

10. Was ich gethan hab und gelehrt / das solt du thun und lehren/ damit das Reich GOTTS werd vermehrt/ zu Lob und seinen Ehren/ und hüt dich vor der Menschen Gsatz davon verdirbt der edle Schatz/ das laß ich dir zur letze.

(o)

Regi-

Register/der hierinn befindlichen Lieder.

Ach GOtt und HErr/ wie 18
Ach HErr mich armen Sünder 17
Als Jesus Christus unser Herr 29
Allein zu dir HErr Jesu Christ 3
Aus der Tiefen ruffe ich 4
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir 5
Der HErr ist mein getreuer 62
Erbarm dich mein O HErre 20
Fünf Brünnlein sind 59
Gott sey gelobet und gebenedeyet 33
Hastu dann JEsu dein Angesicht 55
HErr Christ der einig Gottes 66
HErr Jesu Christ du höchstes 7
HErr Jesu Christ meins Lebens Liecht 50
Jesaia den Propheten 54
JEsu der du meine Seele 11
JEsu du mein Liebstes Leben 44
Jesus Christus unser Heyland 58

JE-

JEsu meiner Seelen-Weyde 61
Liebster JEsu wir sind hier 60
Nun freut euch lieben Christen 68
Nun lob mein Seel den Herrn 42
Nun lasst uns Gott den Herrn 49
O Herre Gott begnade mich 23
O JEsu meine Wonne 34
Süsser Christ/ du 9
Wacht auf rufft uns die 53
Wann wir in höchsten Nöthen 22
Weg mein Hertz mit den 25
Wie schön leuchtet der Morgenstern 64
Wie wol hastu gelabet 38
Wohl mir Jesus meine Freude 36
Wo soll ich fliehen hin 14

E N D E.

Register.

JEsu meiner Seelen-Weyde 61

JEsu meiner Seelen-Weyde 61
Liebster JEsu wir sind hier 60
Nun freut euch lieben Christen 68
Nun lob mein Seel den Herrn 47

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beer, Johann Christoph

Kläglich-thränende Und Höchst-bewegliche Buß- Beicht- Und Abendmahls-Gebete Welche eine glaubige Seele vor- in- und nach diesen dreyen Christlöblichen Verrichtungen Hertz-gründlich hergen, und von sich andächtigst hören lassen kan

Nürnberg 1706

Asc. 396
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00043095-9
VD18 15277623